Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Fünfter Band:

Johann von Paris.

Oper in 2 Acten

von

BOIELDIEU.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.

Leipzig 1856.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.



Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Fünfter Band:

Johann von Paris.

Oper in 2 Akten

von

BOIELDIEU.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.

Leipzig 1856.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

Personen:

Sopran:	Tenor:	Bariton:	Bass:
Die Prinzessin von Navarra.	*Johann von Paris.*	*Der Seneschall der Prinzessin.*	*Pedrigo, Gastwirth.*
Olivier, Page.			
Lorezza, Tochter des Pedrigo.			

Inhalt:

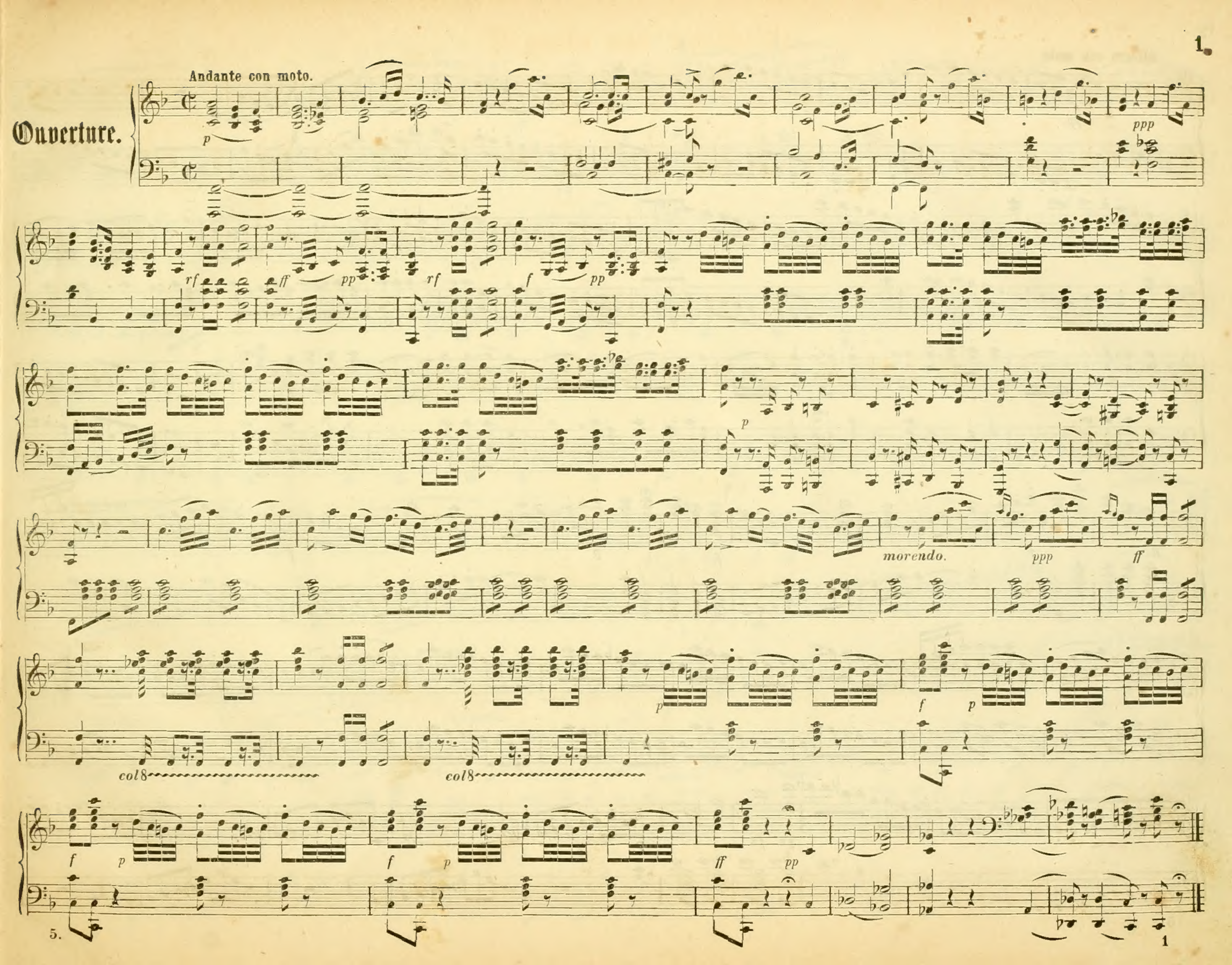


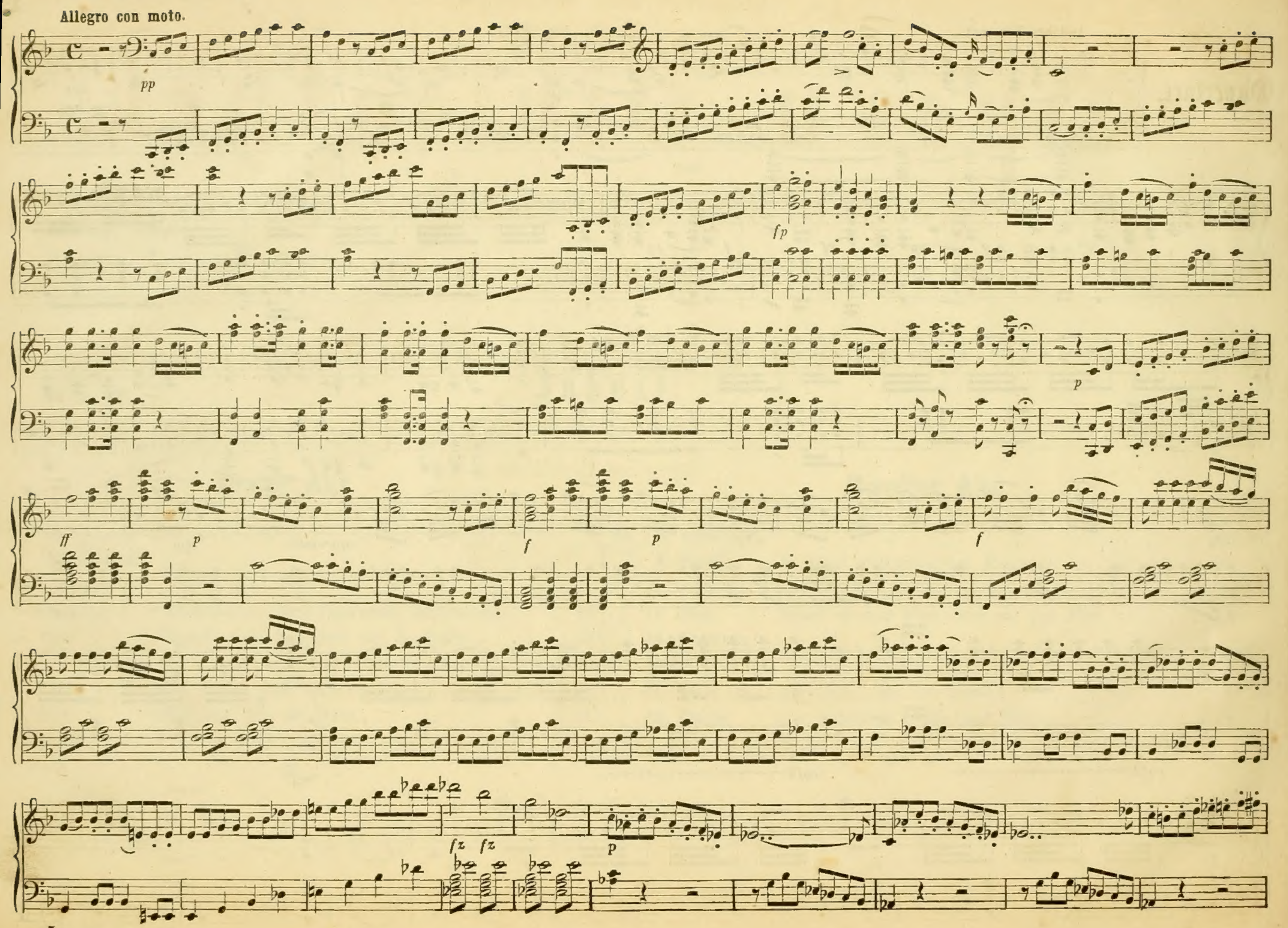
Erster Akt.

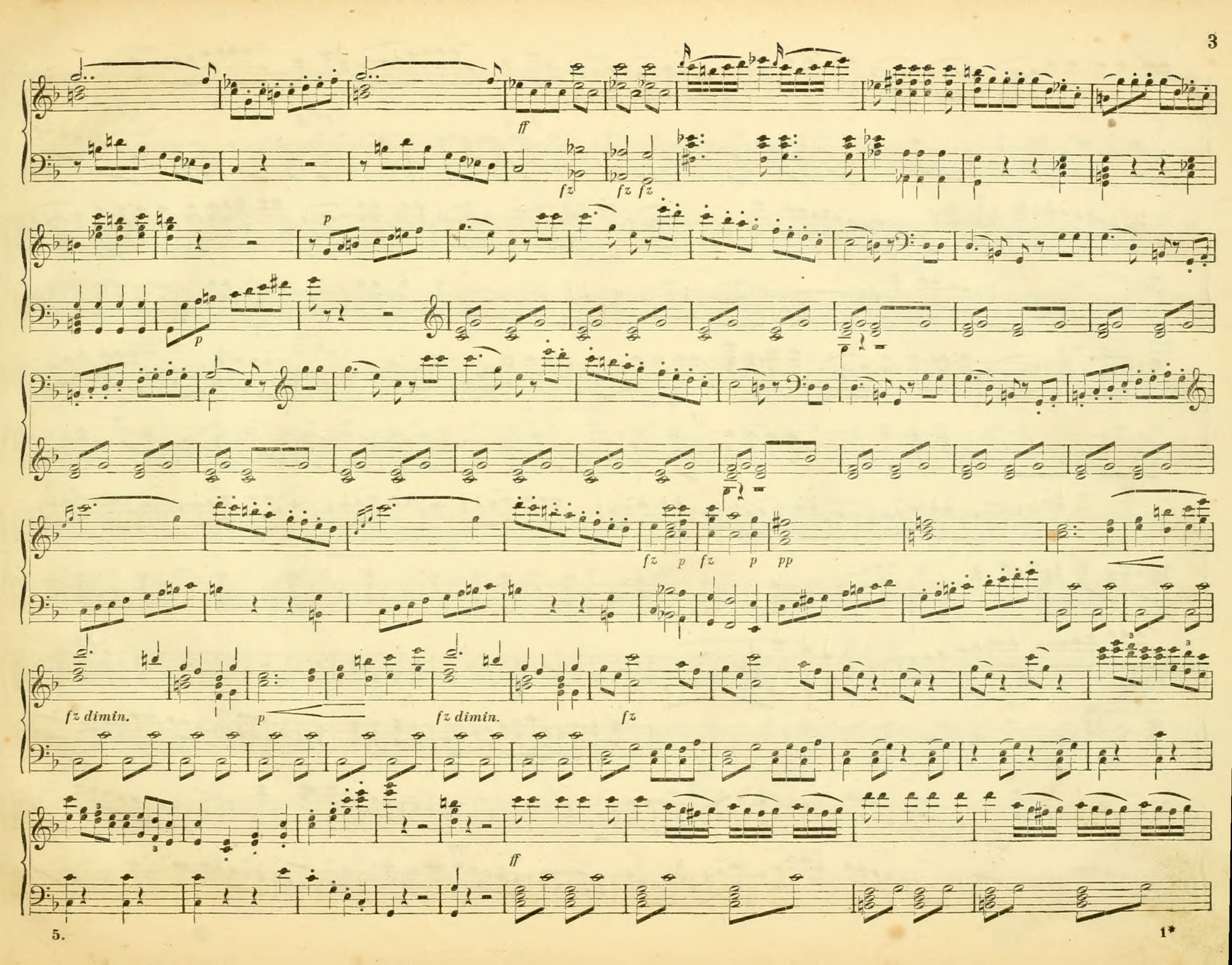
		Seite.
Ouverture		1
No. 1. Introduction und Chor.	Säumet nicht, säumet nicht	7
„ 2. Terzett.	Willkommen Herr Gastwirth, willkommen	12
„ 3. Arie.	Begiebt mein Herr sich auf die Reise	19
„ 4. Arie mit Chor.	Macht's Freunde, euch bequem,	23
„ 5. Duett.	Den Ruhm über alles zu lieben,	28
„ 6. Arie.	Weil man hier im Haus	33
„ 7. Finale.	Darf ein Mensch so etwas wagen,	38

Zweiter Akt.

		Seite.
No. 8. Entre-Akt.		63
„ 9. Duett.	In einer schmachtenden Romanze	64
„ 10. Arie.	Der Ritterschaft Zierde und Glanz	68
„ 11. Chor.	Lasst zu dem Fest, lasst zu dem Fest	72
„ 12. Romanze mit Chor.	Der Troubadour, stolz auf der Liebe Bande,	73
„ 13. Duett.	Der Mann, den ich erwählt	78
„ 14. Finale.	Der Schönheit Ruhm und Ehre,	83


Ouverture.
Andante con moto.
p
ppp
rf
ff
pp
f
morendo.
col8
col8
pp


Allegro con moto.
pp
fp
p
ff
p
f
p
f
fz fz
p

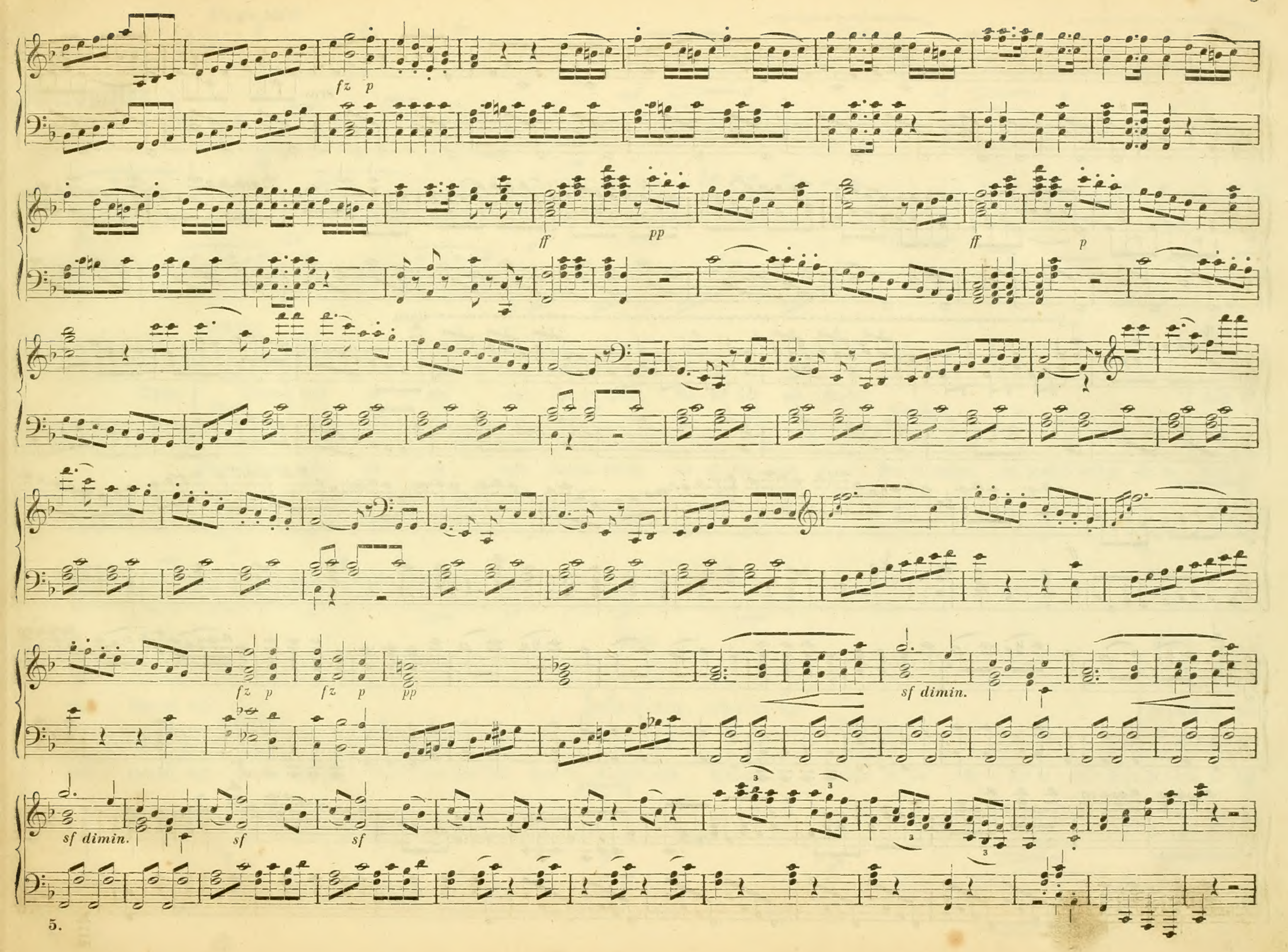

ff
fz
fz fz
p
p
fz p fz p pp
fz dimin.
p
fz dimin.
fz
ff

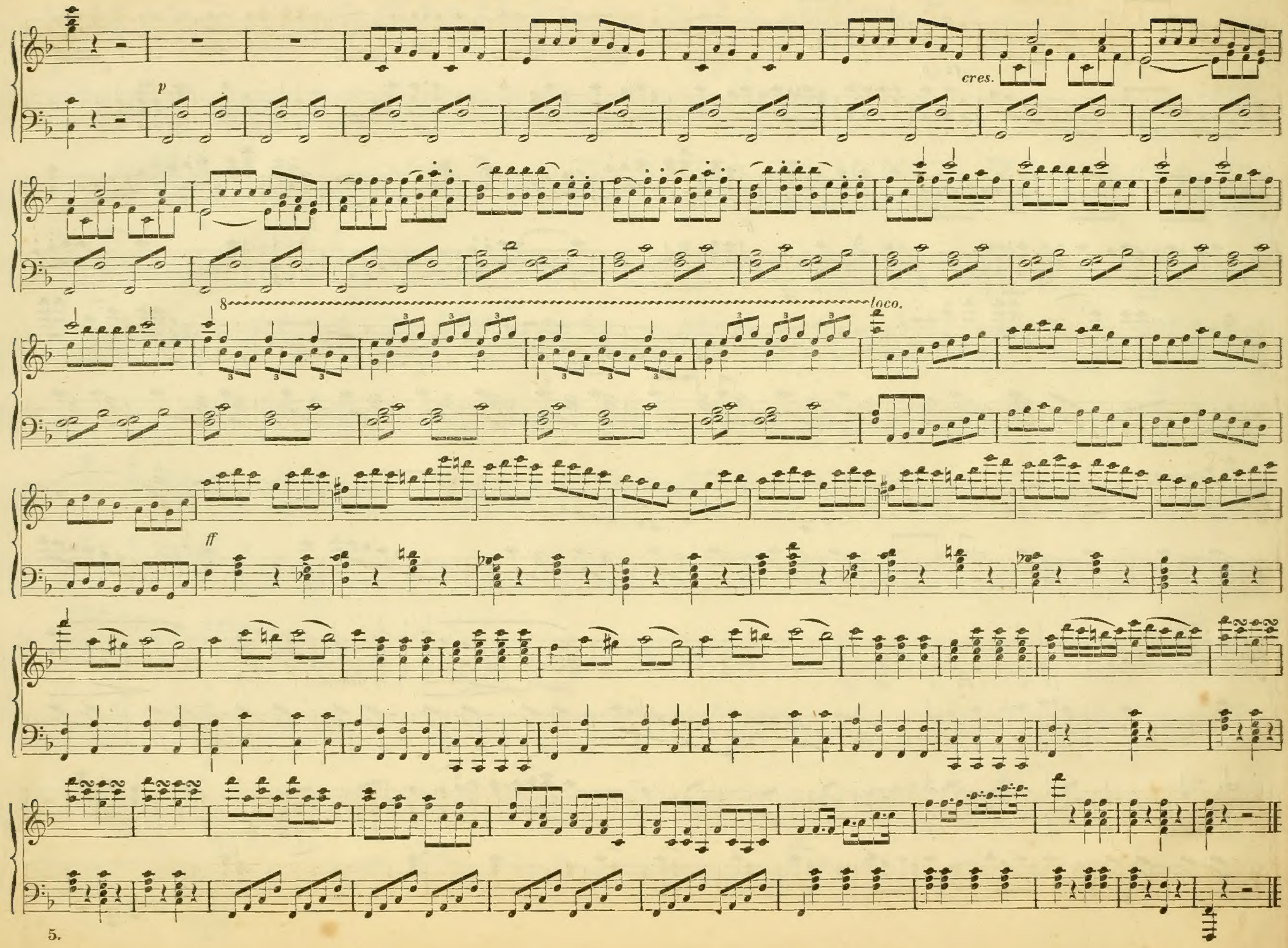
ff *ff* *ff* *ff* *ff* *p*

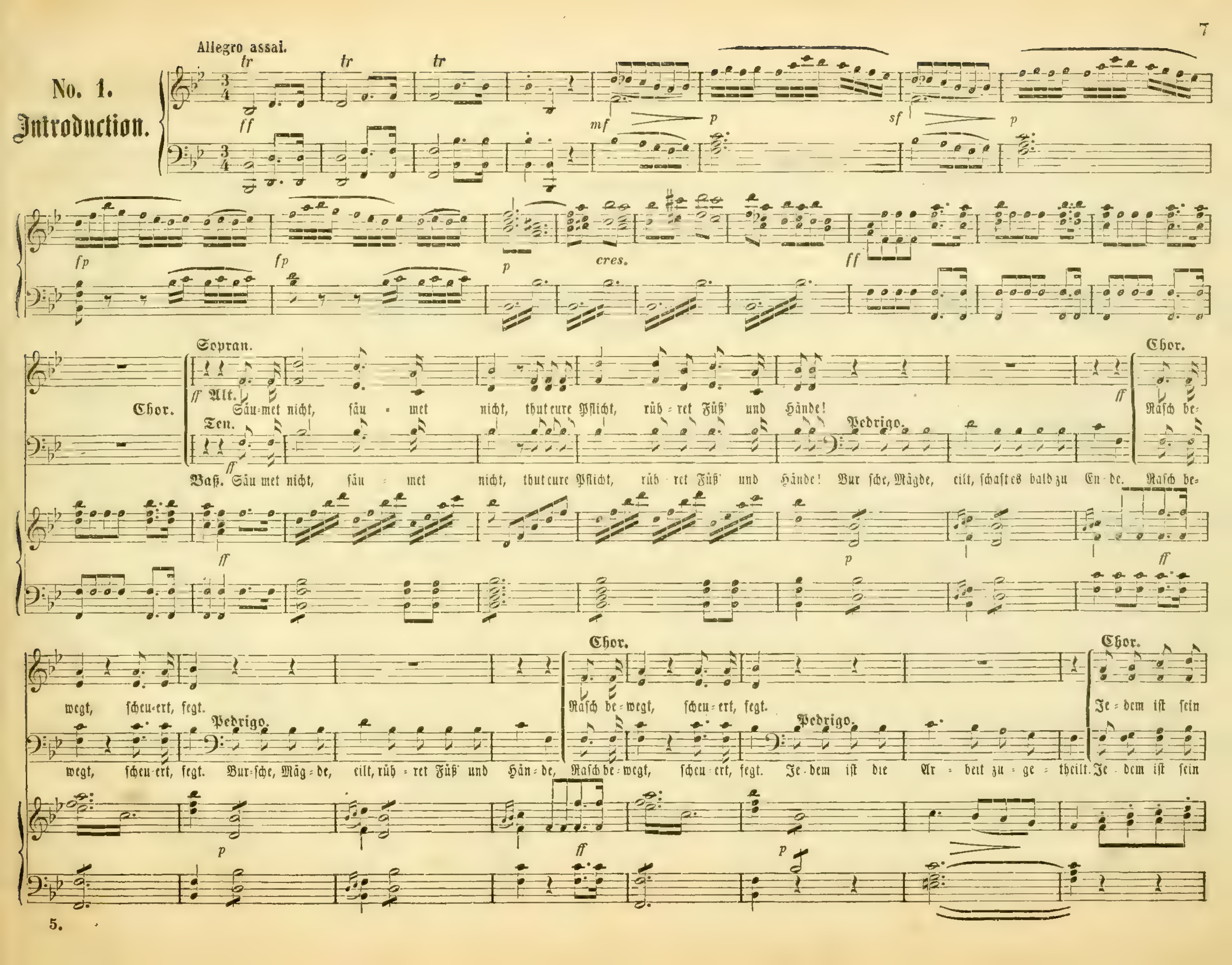
f
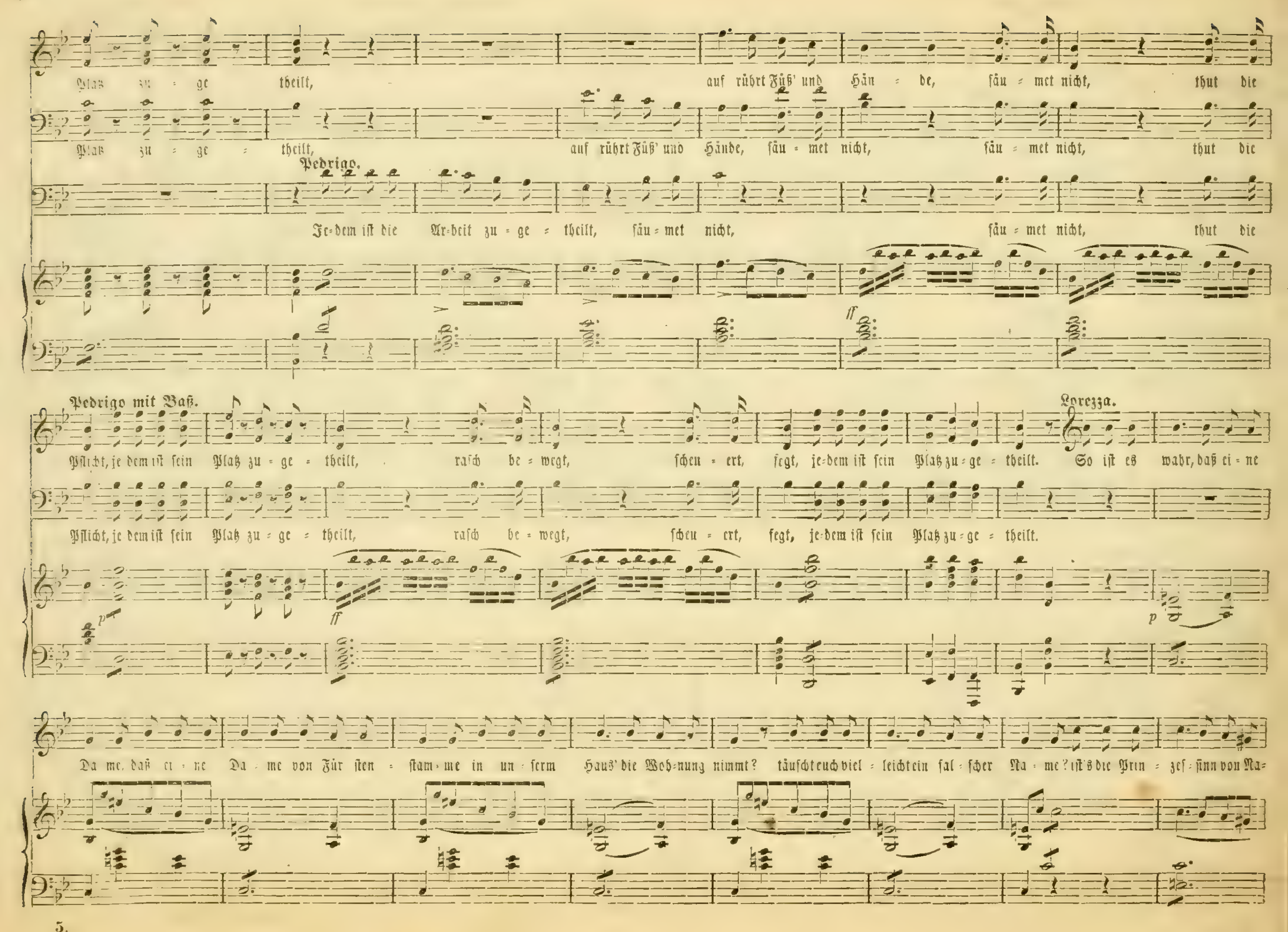
p *pp*

pp
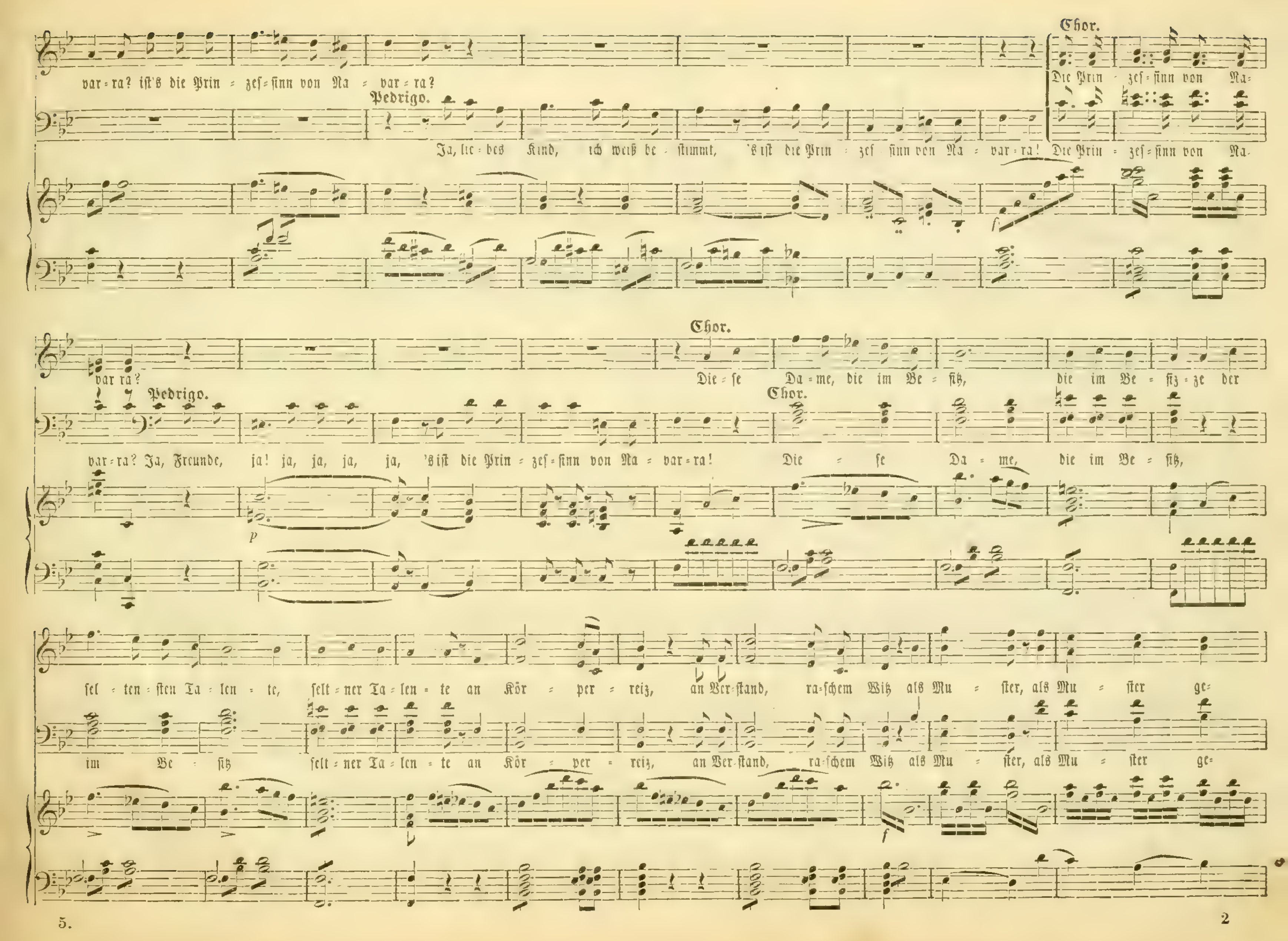

fz p
ff
pp
ff
p
fz p
fz p
pp
sf dimin.
sf dimin.
sf
sf

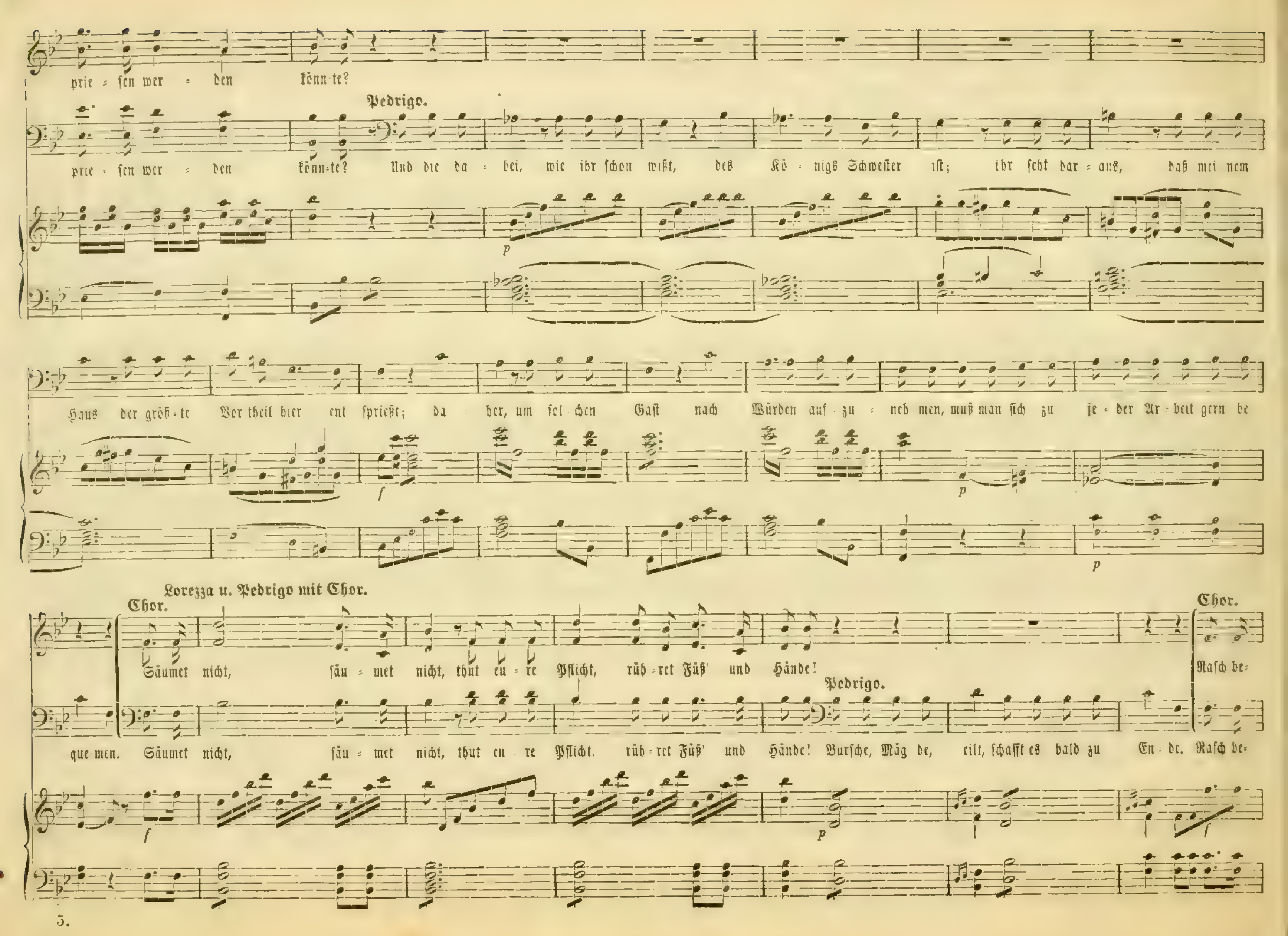

p
cres.
8
loco.
ff

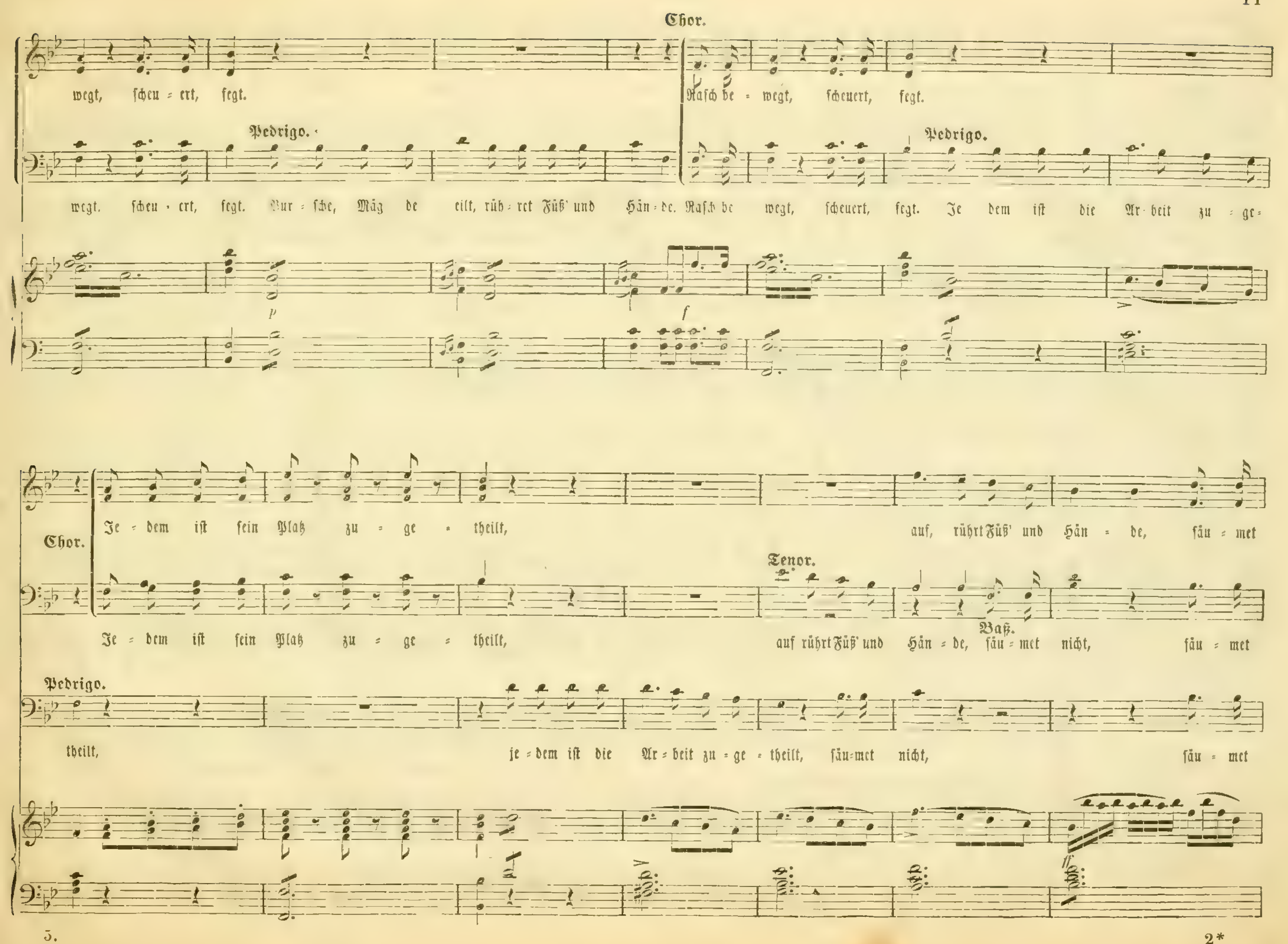

No. 1.
Introduction.
Allegro assai.
Sopran.
Alt.
Chor.
Ten.
Baß.
Säu-met nicht, säu - met nicht, thut eure Pflicht, rüh - ret Füß' und Hände!
Säu met nicht, säu - met nicht, thut eure Pflicht, rüh - ret Füß' und Hände!
Pedrigo.
Bur sche, Mägde, eilt, schaft es bald zu En - de.
Chor.
Rasch be-wegt, scheu-ert, fegt.
Bur-sche, Mäg - de, eilt, rüh - ret Füß' und Hän - de,
Je - dem ist die Ar - beit zu - ge - theilt.
Je - dem ist sein


Platz zu = ge theilt, auf rührt Füß' und Hän = de, säu = met nicht, thut die
Platz zu = ge = theilt, auf rührt Füß' und Hände, säu = met nicht, säu = met nicht, thut die
Pedrigo.
Je=dem ist die Ar=beit zu = ge = theilt, säu=met nicht, säu = met nicht, thut die
ff
Pedrigo mit Baß.
Pflicht, je dem ist sein Platz zu = ge = theilt, rasch be = wegt, scheu = ert, fegt, je=dem ist sein Platz zu=ge = theilt.
Lorezza.
So ist es wahr, daß ei = ne
Pflicht, je dem ist sein Platz zu = ge = theilt, rasch be = wegt, scheu = ert, fegt, je=dem ist sein Platz zu=ge = theilt.
p
ff
p
Da me, daß ei = ne Da = me von Für sten = stam=me in un = serm Haus' die Woh=nung nimmt? täuscht euch viel = leicht ein fal = scher Na = me? ist's die Prin = zes=sinn von Na=

5.


Chor.
var = ra? ist's die Prin = zes = sinn von Na = var = ra?
Die Prin - zes = sinn von Na=
Pedrigo.
Ja, lie = bes Kind, ich weiß be - stimmt, 's ist die Prin = zes sinn von Na = var = ra! Die Prin = zes = sinn von Na-
Chor.
var ra?
Die = se Da = me, die im Be = sitz, die im Be = siz = ze der
Pedrigo.
Chor.
var = ra? Ja, Freunde, ja! ja, ja, ja, ja, 's ist die Prin = zes = sinn von Na = var = ra! Die = se Da = me, die im Be = sitz,
p
sel = ten = sten Ta = len = te, selt = ner Ta = len = te an Kör = per = reiz, an Ver = stand, ra = schem Witz als Mu = ster, als Mu = ster ge=
im Be = sitz selt = ner Ta = len = te an Kör = per = reiz, an Ver = stand, ra = schem Witz als Mu = ster, als Mu = ster ge=
f


prie - sen wer - den könn-te?
Pedrigo.
prie - sen wer - den könn-te? Und die da - bei, wie ihr schon wißt, des Kö - nigs Schwester ist; ihr seht dar - aus, daß mei nem
Haus der größ-te Vor theil hier ent sprießt; da - her, um sol-chen Gast nach Würden auf - zu - neh men, muß man sich zu je - der Ar - beit gern be
Lorezza u. Pedrigo mit Chor.
Chor.
Säumet nicht, säu - met nicht, thut eu - re Pflicht, rüh - ret Füß' und Hände!
Chor.
Rasch be-
Pedrigo.
que-men. Säumet nicht, säu - met nicht, thut eu - re Pflicht, rüh - ret Füß' und Hände! Bursche, Mäg de, eilt, schafft es bald zu En - de. Rasch be-


Chor.
wegt, scheu = ert, fegt.
Rasch be = wegt, scheuert, fegt.
Pedrigo.
wegt. scheu - ert, fegt. Bur = sche, Mäg de eilt, rüh = ret Füß' und Hän = de. Rasch be wegt, scheuert, fegt. Je dem ist die Ar - beit zu = ge=
p
f
Je = dem ist sein Platz zu = ge = theilt,
auf, rührt Füß' und Hän = de, säu = met
Chor.
Tenor.
Je = dem ist sein Platz zu = ge = theilt,
auf rührt Füß' und Hän = de, säu = met nicht, säu = met
Baß.
Pedrigo.
theilt,
je = dem ist die Ar = beit zu = ge = theilt, säu=met nicht, säu = met
ff



Pedrigo mit Chor.

nicht, thut die Pflicht, je=dem ist sein Platz zu=ge=theilt, rasch be=wegt, scheu=ert, fegt, je=dem ist sein Platz zu=ge=

nicht, thut die Pflicht, je=dem ist sein Platz zu=ge=theilt, rasch be=wegt, scheu=ert, fegt, je=dem ist sein Platz zu=ge=

ff *p*

theilt, schafft es bald zu En=de, säu=met nicht, thut die Pflicht.

theilt, schafft es bald zu En=de, säu=met nicht, thut die Pflicht.

p *f* *ff*

No. 2.

Terzett.

Allegro assai.

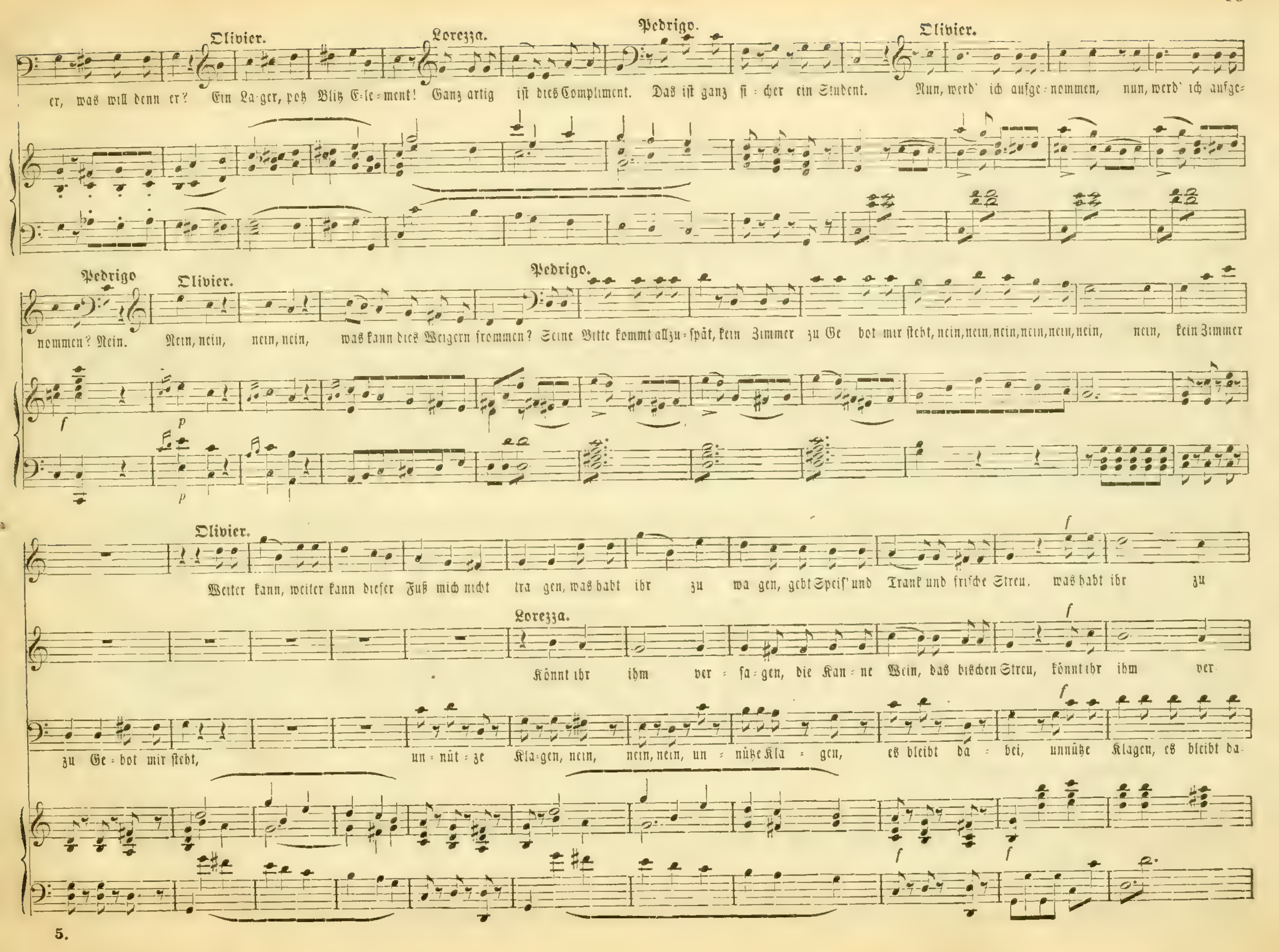
Olivier.

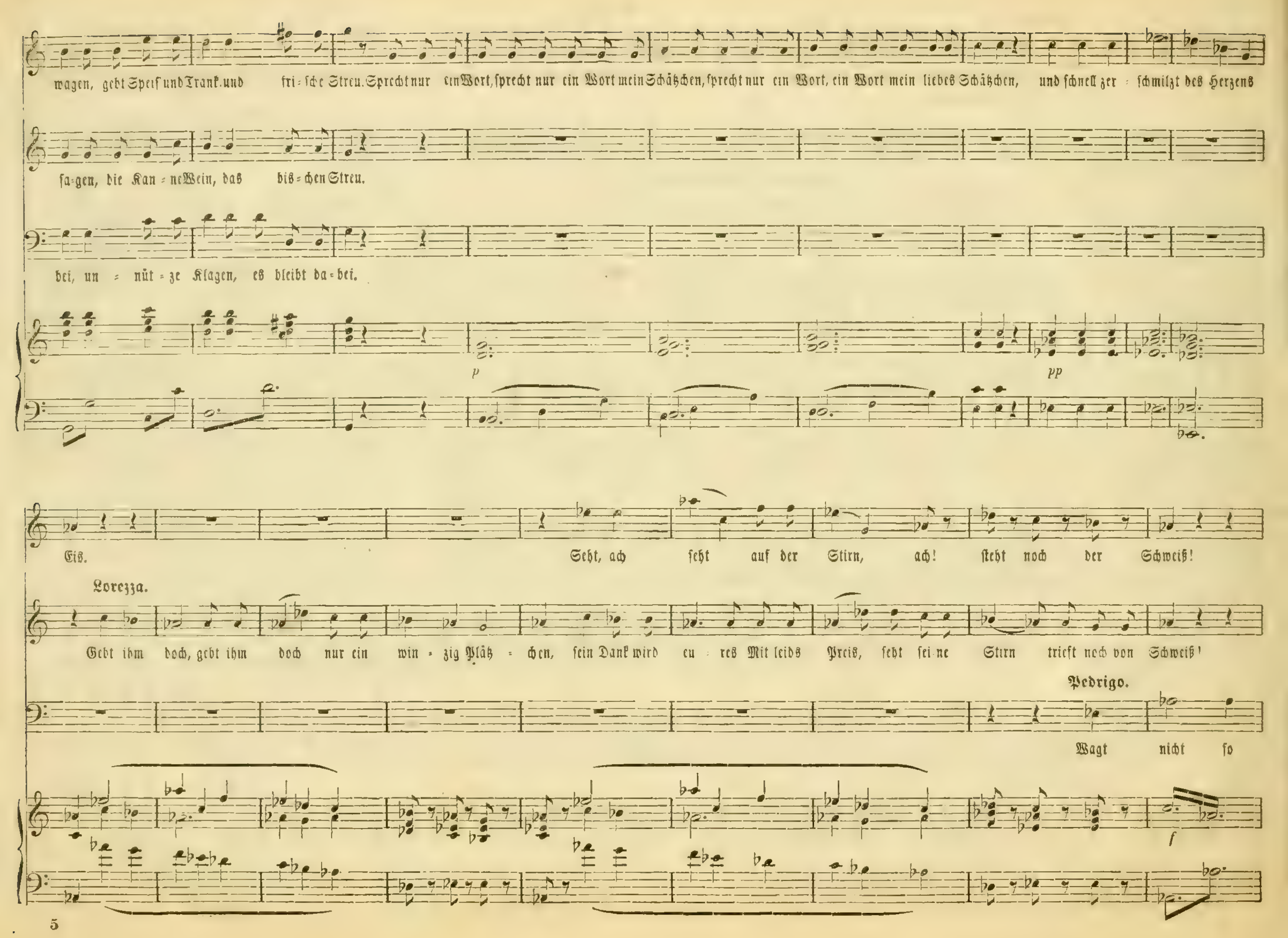
Will kom=men Herr Gastwirth, will=kommen.
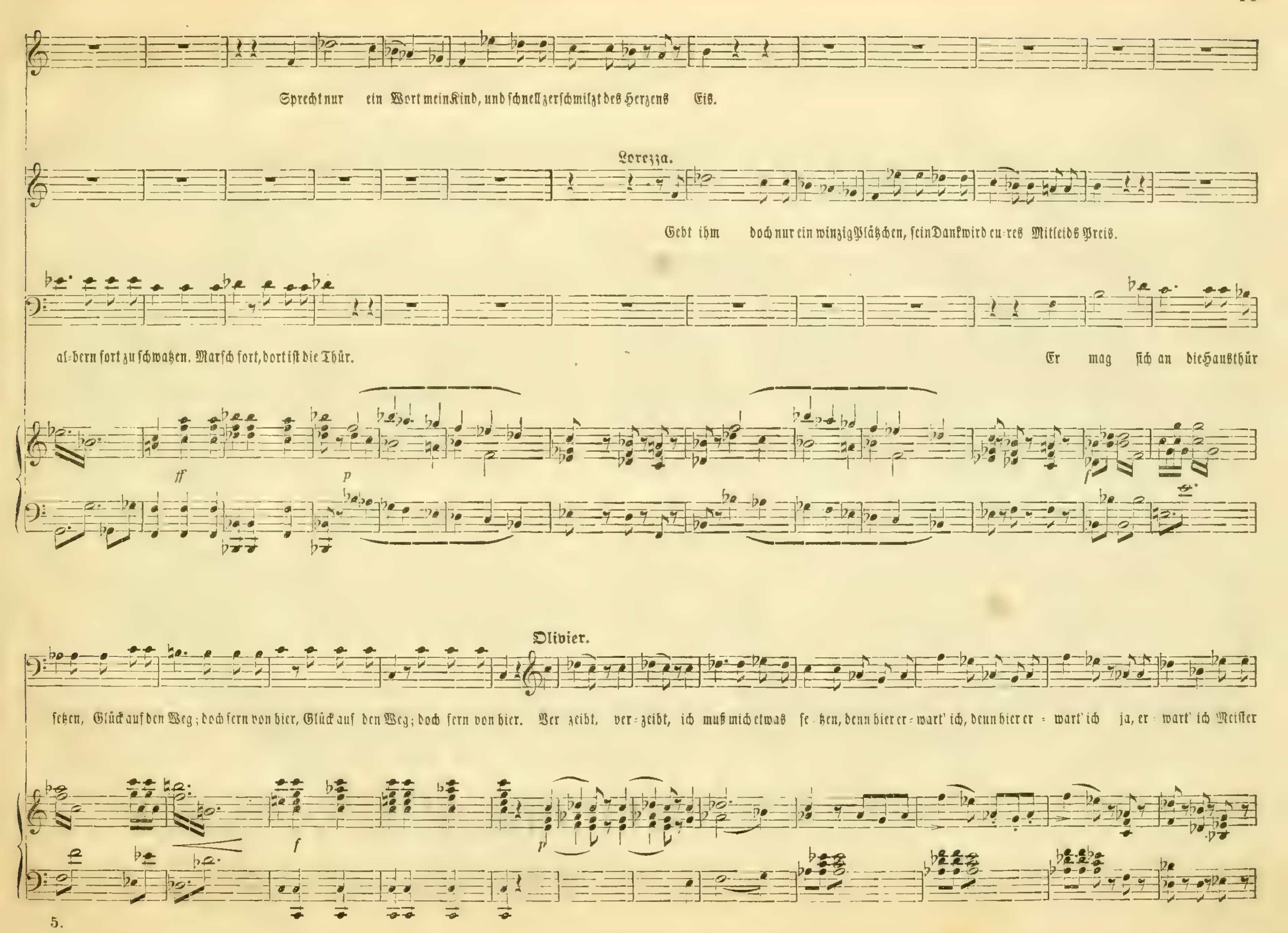
Pedrigo.

Was will denn er, was will denn

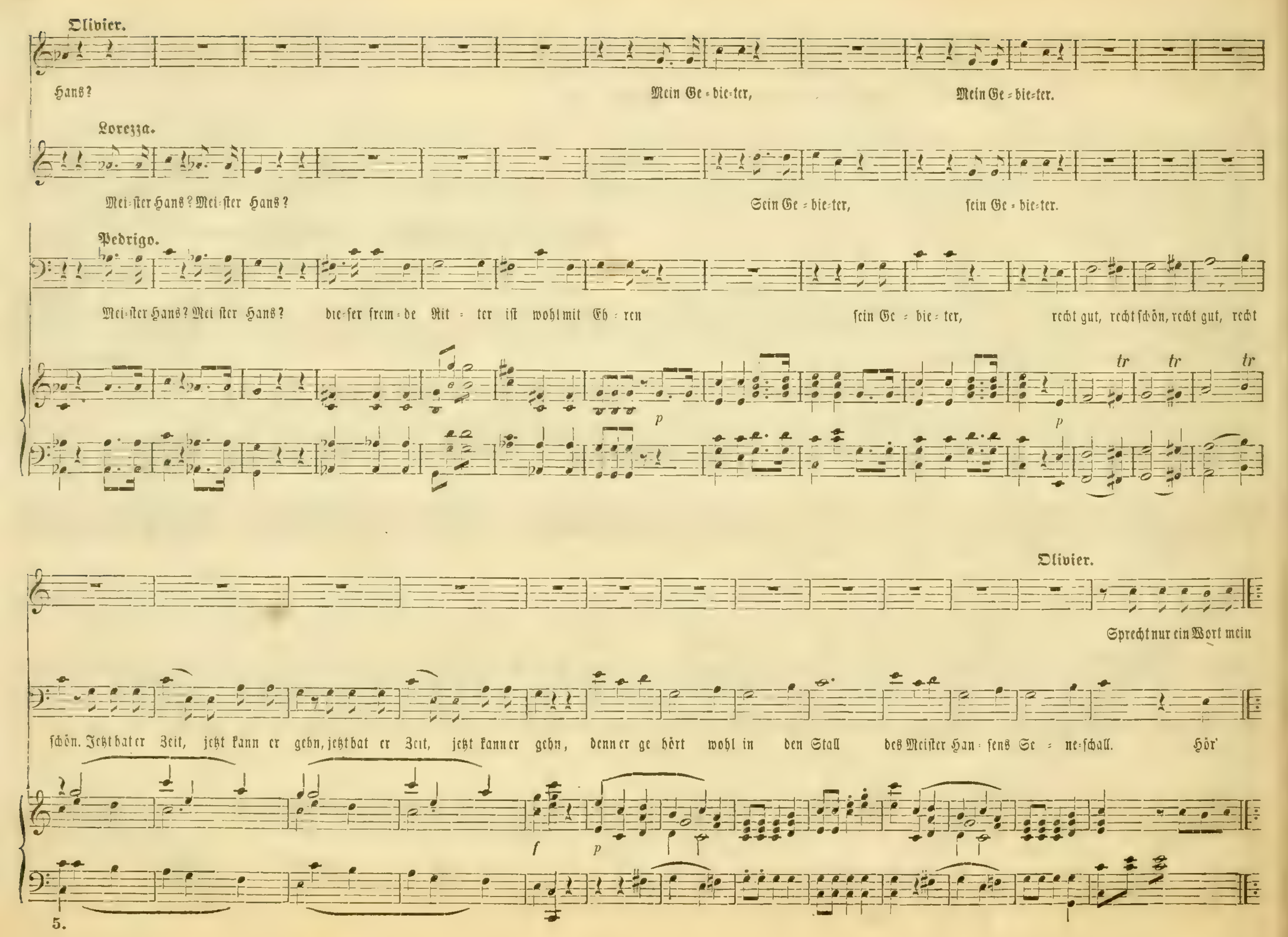
p

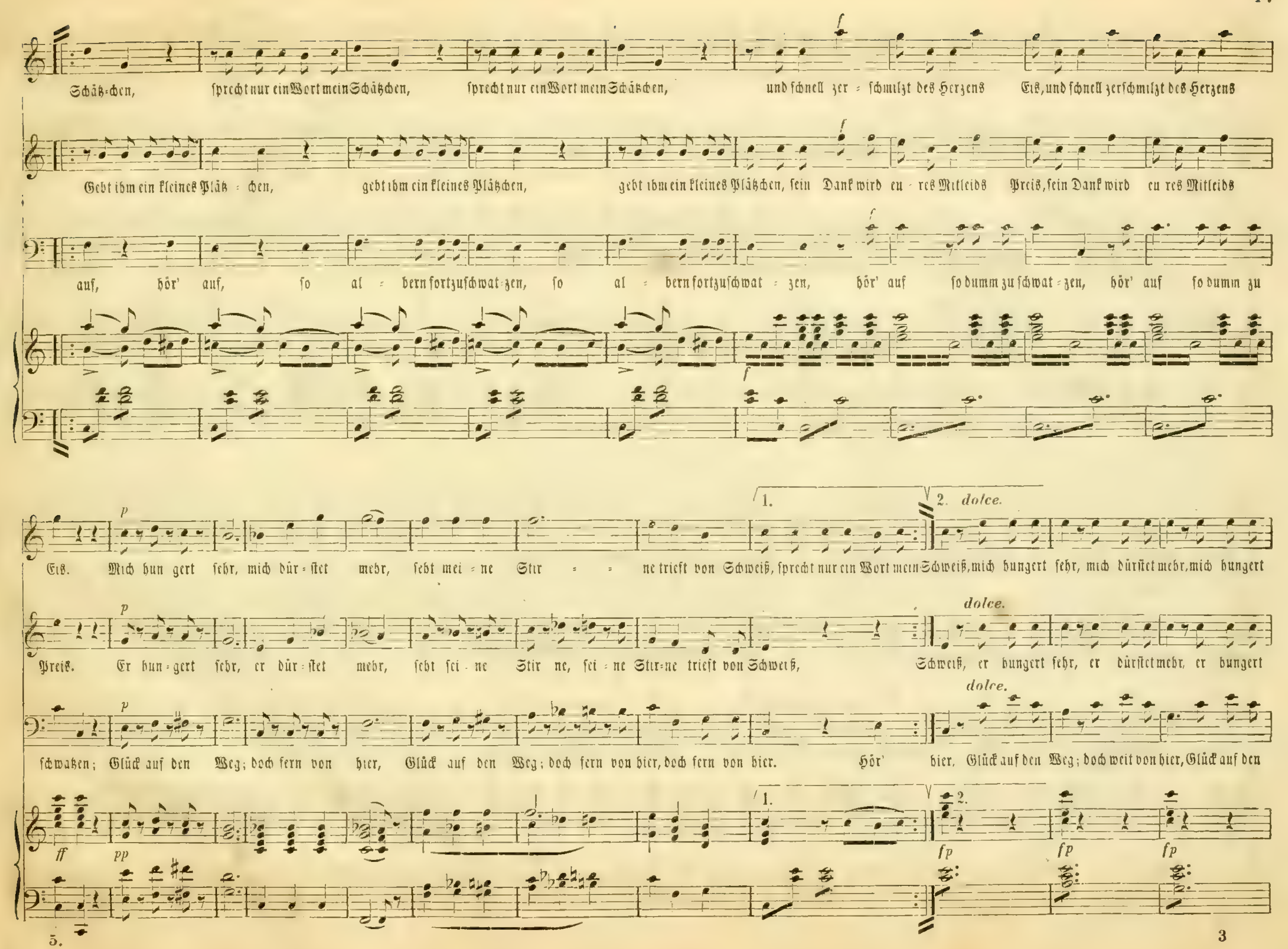

Olivier.
Lorezza.
Pedrigo.
Olivier.
er, was will denn er? Ein La-ger, potz Blitz E-le-ment! Ganz artig ist dies Compliment. Das ist ganz si-cher ein Student. Nun, werd' ich aufge-nommen, nun, werd' ich aufge-
Pedrigo
Olivier.
Pedrigo.
nommen? Nein. Nein, nein, nein, nein, was kann dies Weigern frommen? Seine Bitte kommt allzu-spät, kein Zimmer zu Ge bot mir steht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, kein Zimmer
f
p
p
Olivier.
Weiter kann, weiter kann dieser Fuß mich nicht tra gen, was habt ihr zu wa gen, gebt Speis' und Trank und frische Streu, was habt ihr zu
f
Lorezza.
Könnt ihr ihm ver-sa-gen, die Kan-ne Wein, das bischen Streu, könnt ihr ihm ver-
f
zu Ge-bot mir steht, un-nüt-ze Kla-gen, nein, nein, nein, un-nütze Kla-gen, es bleibt da-bei, unnütze Klagen, es bleibt da-
f
f
f

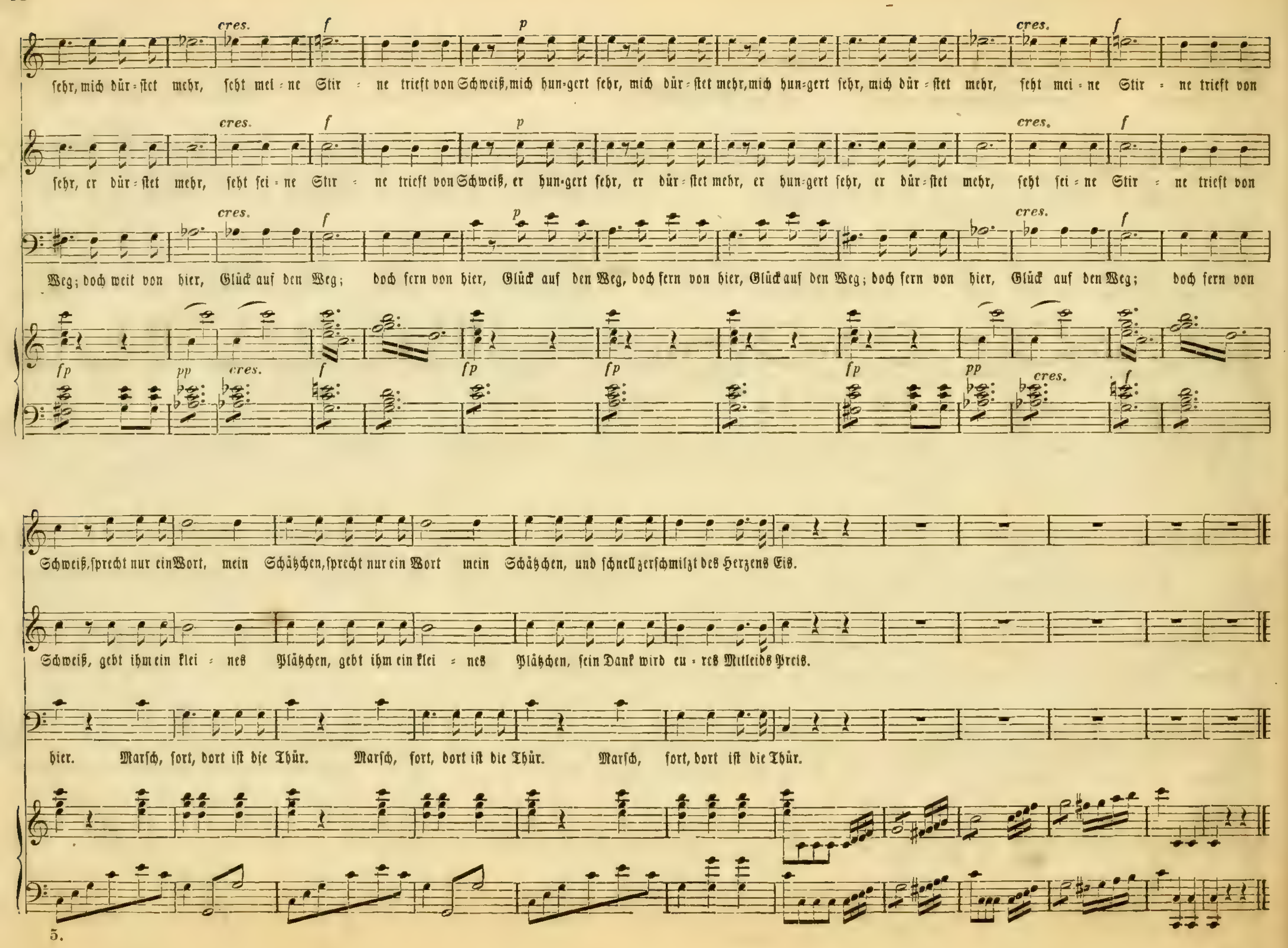

wagen, gebt Speis und Trank und frische Streu. Sprecht nur ein Wort, sprecht nur ein Wort mein Schätzchen, sprecht nur ein Wort, ein Wort mein liebes Schätzchen, und schnell zer = schmilzt des Herzens
sa=gen, die Kan = ne Wein, das bis=chen Streu.
bei, un = nüt = ze Klagen, es bleibt da=bei.
p
pp
Eis.
Seht, ach seht auf der Stirn, ach! steht noch der Schweiß!
Lorezza.
Gebt ihm doch, gebt ihm doch nur ein win = zig Plätz = chen, sein Dank wird eu = res Mitleids Preis, seht sei ne Stirn trieft noch von Schweiß!
Pedrigo.
Wagt nicht so
f

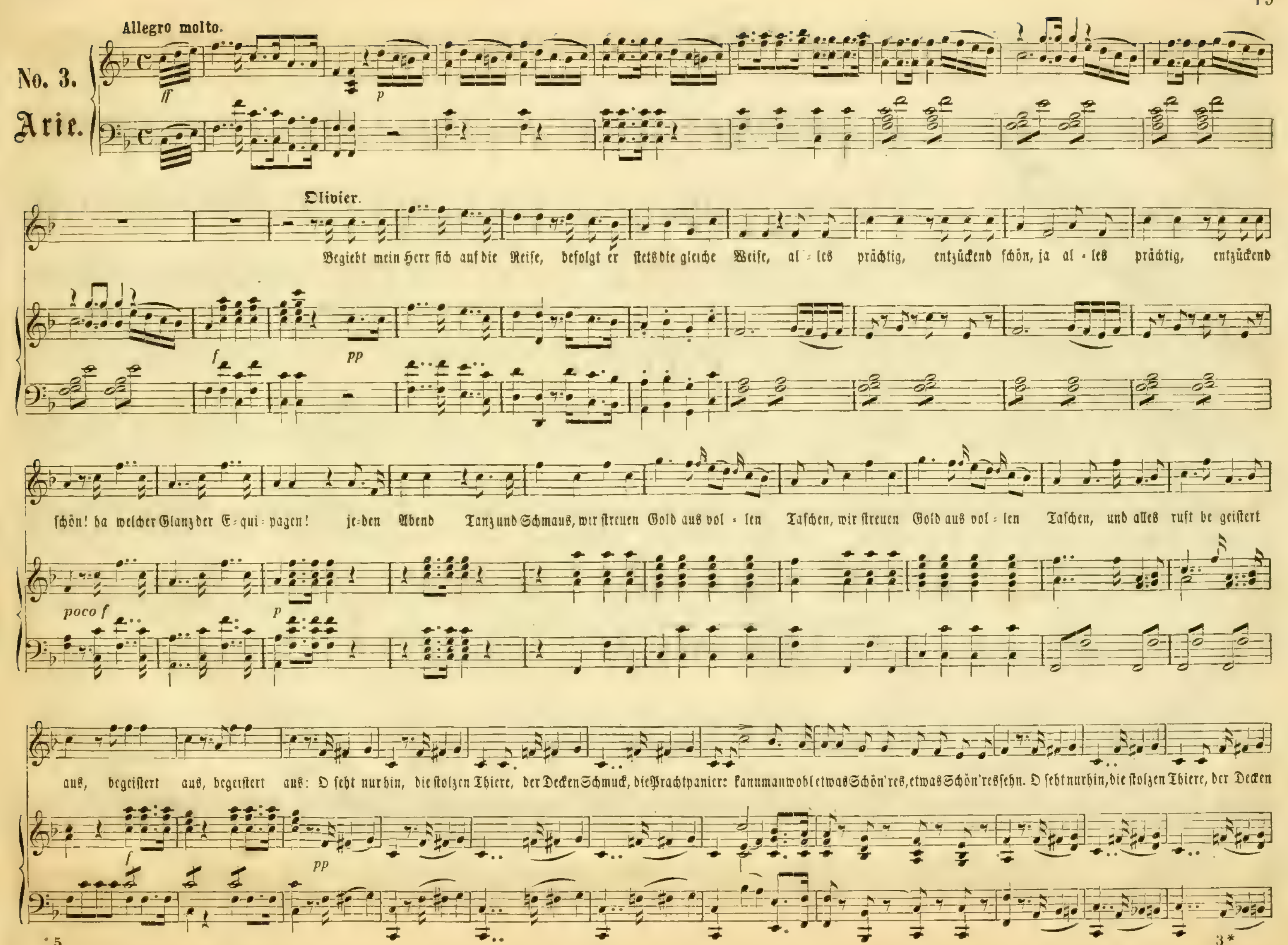


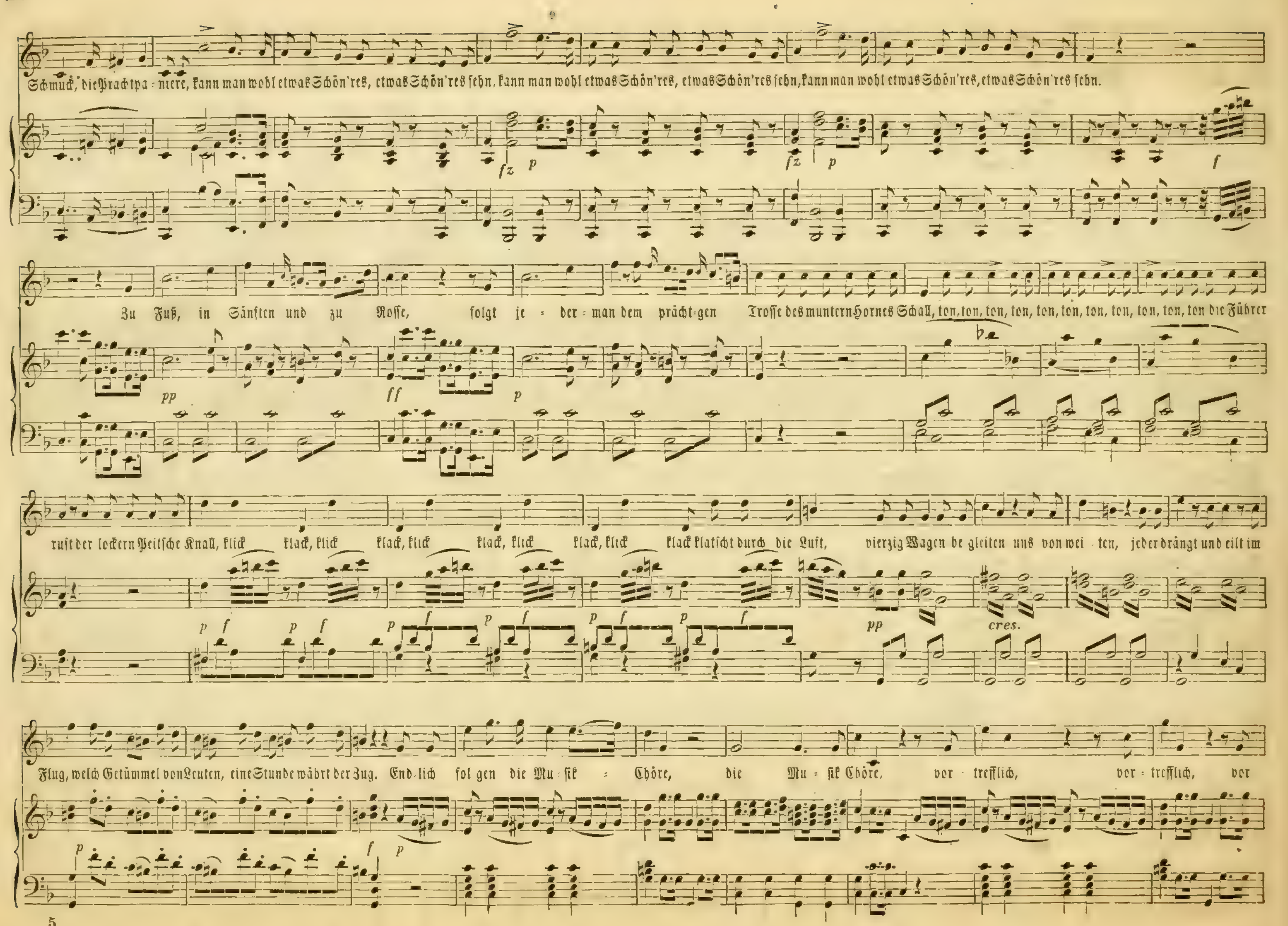
Sprecht nur ein Wort mein Kind, und schnell zerschmilzt des Herzens Eis.
Lorezza.
Gebt ihm doch nur ein winzig Plätzchen, sein Dank wird eu-res Mitleids Preis.
al-bern fort zu schwatzen. Marsch fort, dort ist die Thür.
Er mag sich an die Hausthür
Olivier.
setzen, Glück auf den Weg; doch fern von hier, Glück auf den Weg; doch fern von hier. Ver zeiht, ver-zeiht, ich muß mich etwas se-tzen, denn hier er-wart' ich, denn hier er - wart' ich ja, er - wart' ich Meister

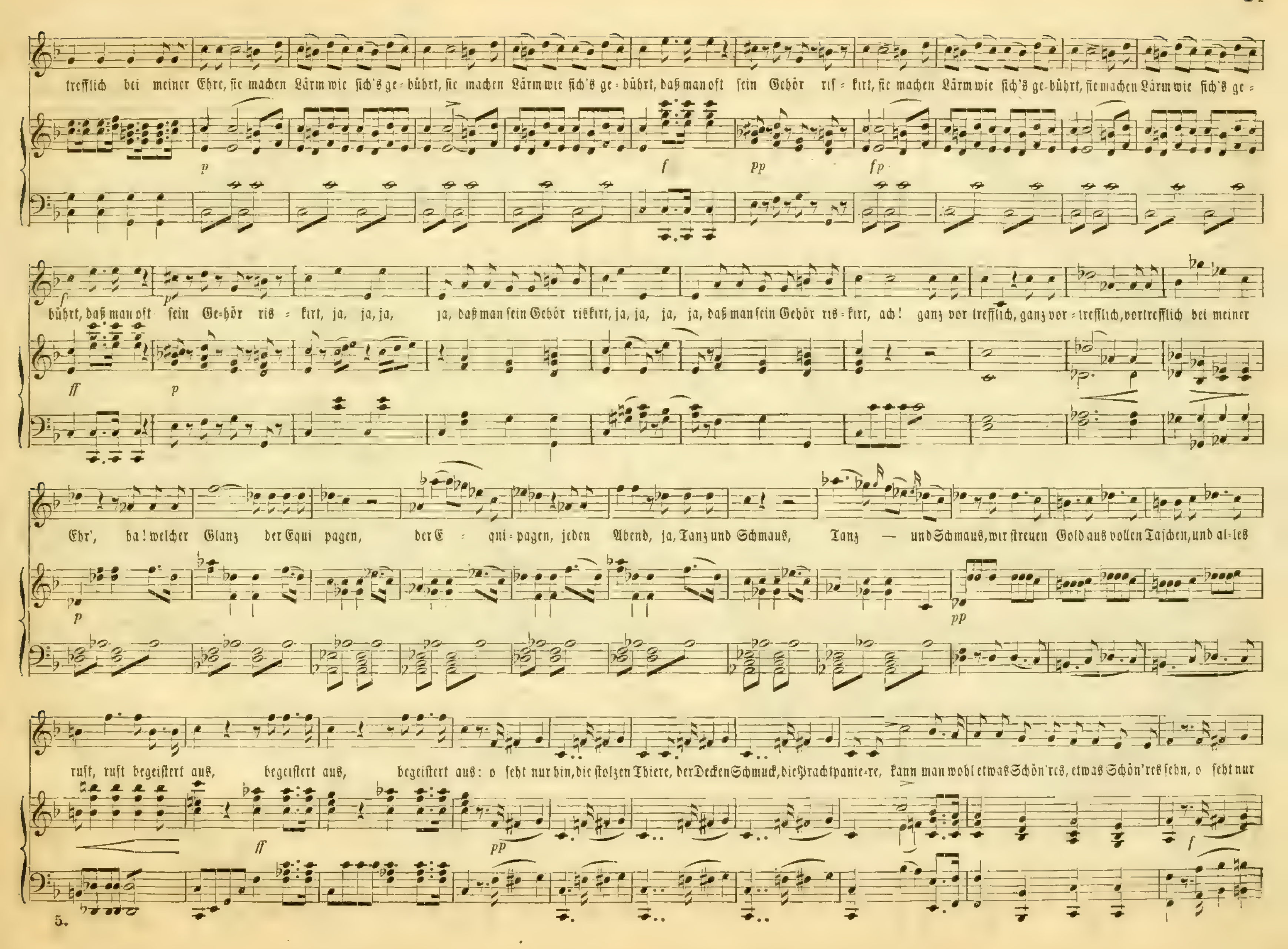

Olivier.
Hans? Mein Ge-bie-ter, Mein Ge-bie-ter.
Lorezza.
Mei-ster Hans? Mei-ster Hans? Sein Ge-bie-ter, sein Ge-bie-ter.
Pedrigo.
Mei-ster Hans? Mei-ster Hans? die-ser frem-de Rit-ter ist wohl mit Eh-ren sein Ge-bie-ter, recht gut, recht schön, recht gut, recht
Olivier.
Sprecht nur ein Wort mein
schön. Jetzt hat er Zeit, jetzt kann er gehn, jetzt hat er Zeit, jetzt kann er gehn, denn er ge-hört wohl in den Stall des Meister Han-sens Se-ne-schall. Hör'
p
f
p
5.

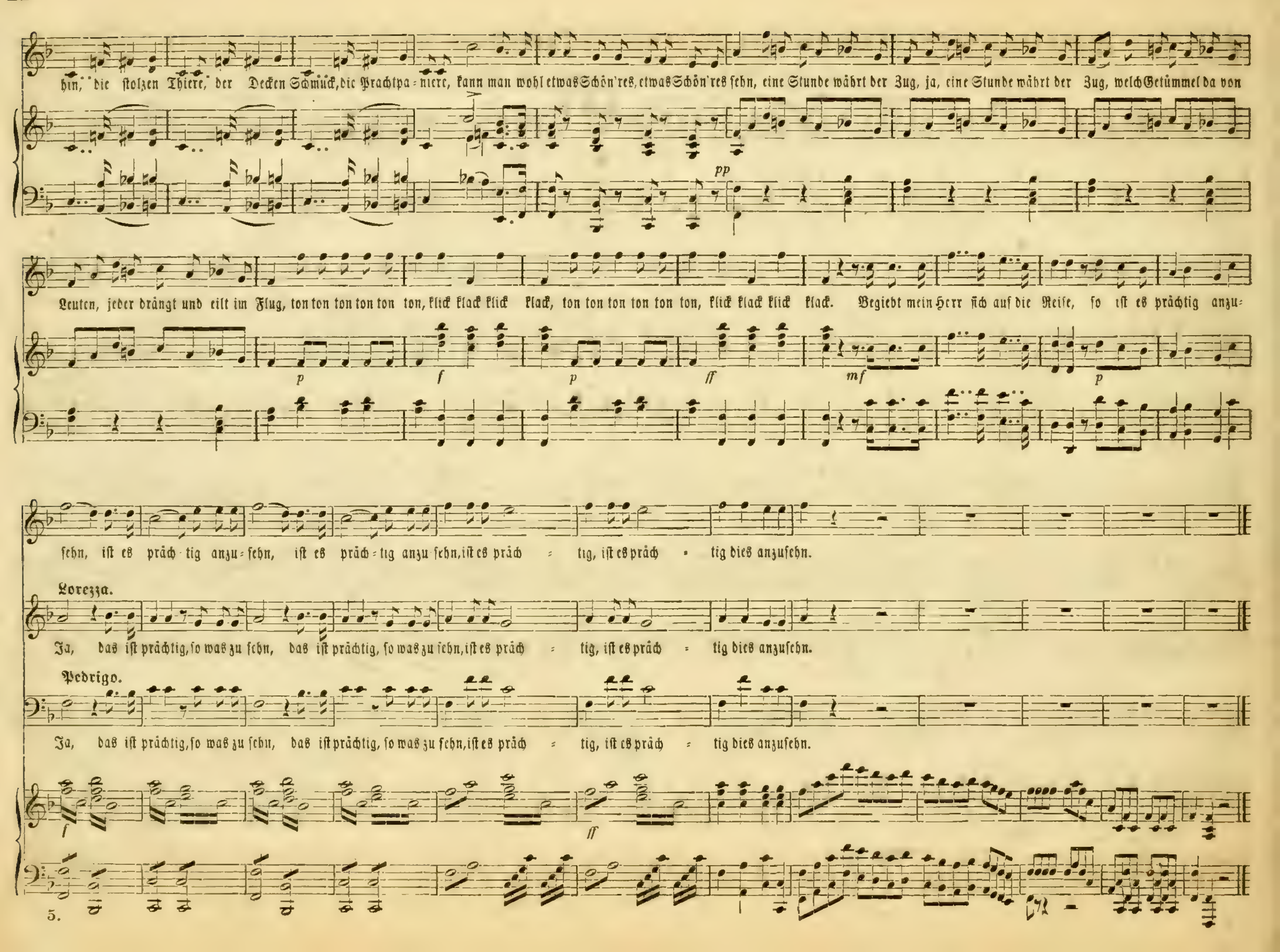

Schätz=chen, sprecht nur ein Wort mein Schätzchen, sprecht nur ein Wort mein Schätzchen, und schnell zer = schmilzt des Herzens Eis, und schnell zerschmilzt des Herzens
Gebt ihm ein kleines Plätz = chen, gebt ihm ein kleines Plätzchen, gebt ihm ein kleines Plätzchen, sein Dank wird eu - res Mitleids Preis, sein Dank wird eu res Mitleids
auf, hör' auf, so al = bern fortzuschwat=zen, so al = bern fortzuschwat = zen, hör' auf so dumm zu schwat=zen, hör' auf so dumm zu
Eis. Mich hun gert sehr, mich dür = stet mehr, seht mei = ne Stir = = ne trieft von Schweiß, sprecht nur ein Wort mein Schweiß, mich hungert sehr, mich dürstet mehr, mich hungert
Preis. Er hun = gert sehr, er dür = stet mehr, seht sei - ne Stir ne, sei = ne Stir=ne trieft von Schweiß, Schweiß, er hungert sehr, er dürstet mehr, er hungert
schwatzen; Glück auf den Weg; doch fern von hier, Glück auf den Weg; doch fern von hier, doch fern von hier. Hör' hier, Glück auf den Weg; doch weit von hier, Glück auf den

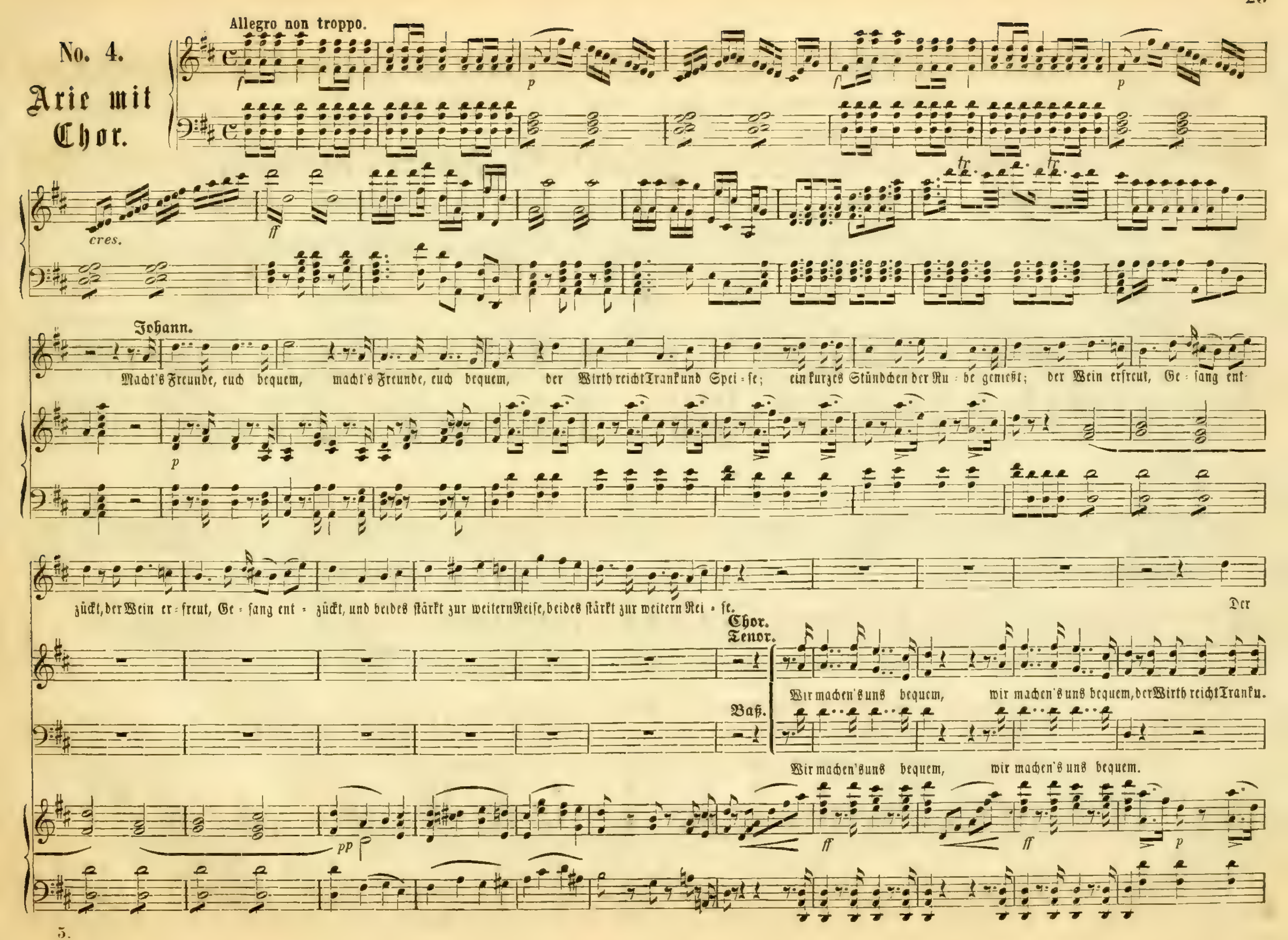

cres. f p cres. f
sehr, mich dür=stet mehr, seht mei=ne Stir=ne trieft von Schweiß, mich hun=gert sehr, mich dür=stet mehr, mich hun=gert sehr, mich dür=stet mehr, seht mei=ne Stir=ne trieft von
cres. f p cres. f
sehr, er dür=stet mehr, seht sei=ne Stir=ne trieft von Schweiß, er hun=gert sehr, er dür=stet mehr, er hun=gert sehr, er dür=stet mehr, seht sei=ne Stir=ne trieft von
cres. f p cres. f
Weg; doch weit von hier, Glück auf den Weg; doch fern von hier, Glück auf den Weg, doch fern von hier, Glück auf den Weg; doch fern von hier, Glück auf den Weg; doch fern von
fp pp cres. f fp fp fp pp cres. f
Schweiß, sprecht nur ein Wort, mein Schätzchen, sprecht nur ein Wort mein Schätzchen, und schnell zerschmilzt des Herzens Eis.
Schweiß, gebt ihm ein klei=nes Plätzchen, gebt ihm ein klei=nes Plätzchen, sein Dank wird eu=res Mitleids Preis.
hier. Marsch, fort, dort ist die Thür. Marsch, fort, dort ist die Thür. Marsch, fort, dort ist die Thür.

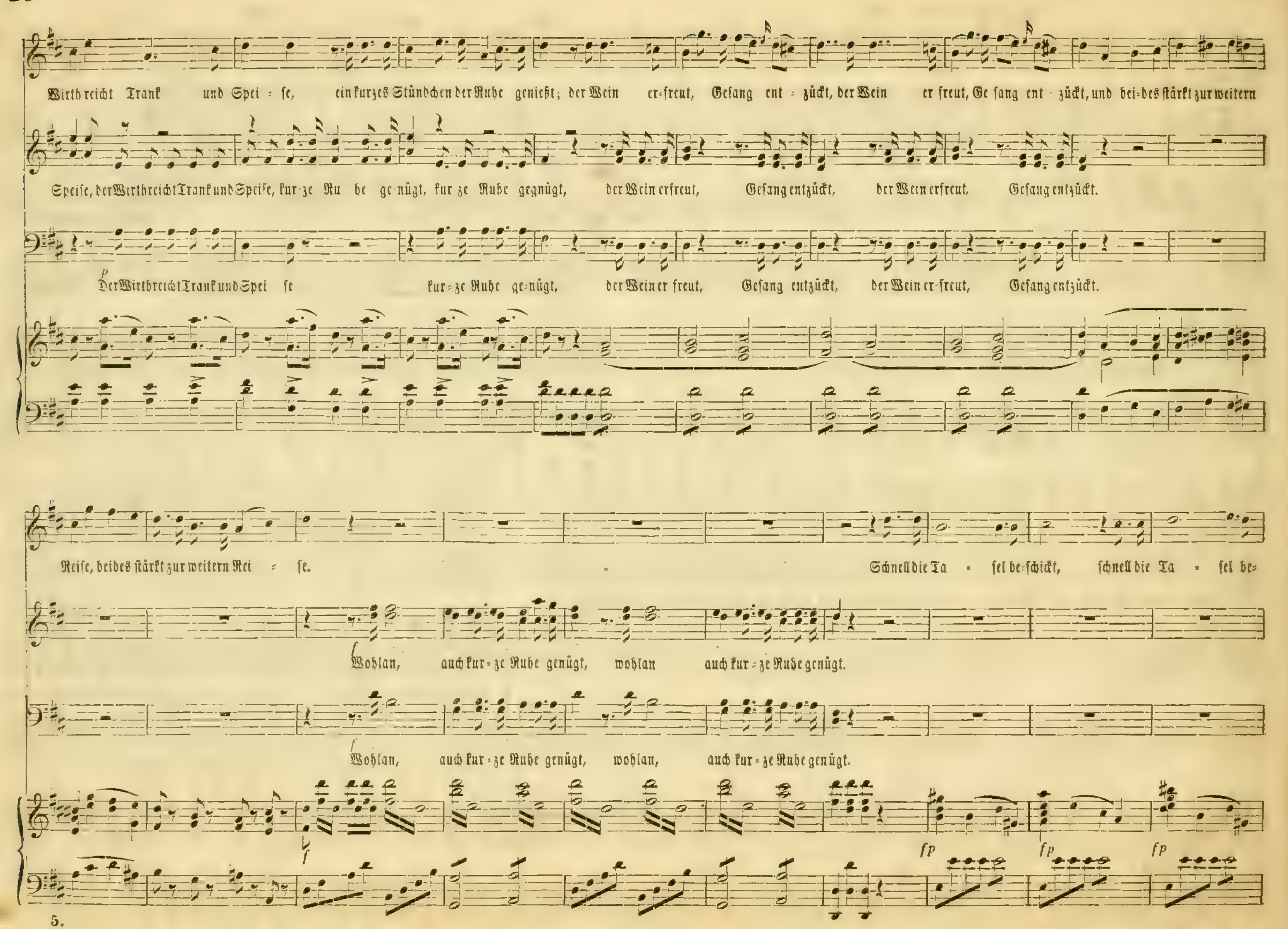

Allegro molto.
No. 3.
Arie.
Olivier.
Begiebt mein Herr sich auf die Reise, befolgt er stets die gleiche Weise, al = les prächtig, entzückend schön, ja al - les prächtig, entzückend
schön! da welcher Glanz der E = qui = pagen! je = den Abend Tanz und Schmaus, wir streuen Gold aus vol = len Taschen, wir streuen Gold aus vol = len Taschen, und alles ruft be geistert
aus, begeistert aus, begeistert aus: O seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken Schmuck, die Prachtpanier: kann man wohl etwas Schön'res, etwas Schön'res sehn. O seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken
ff
p
f
pp
poco f
5.
3*

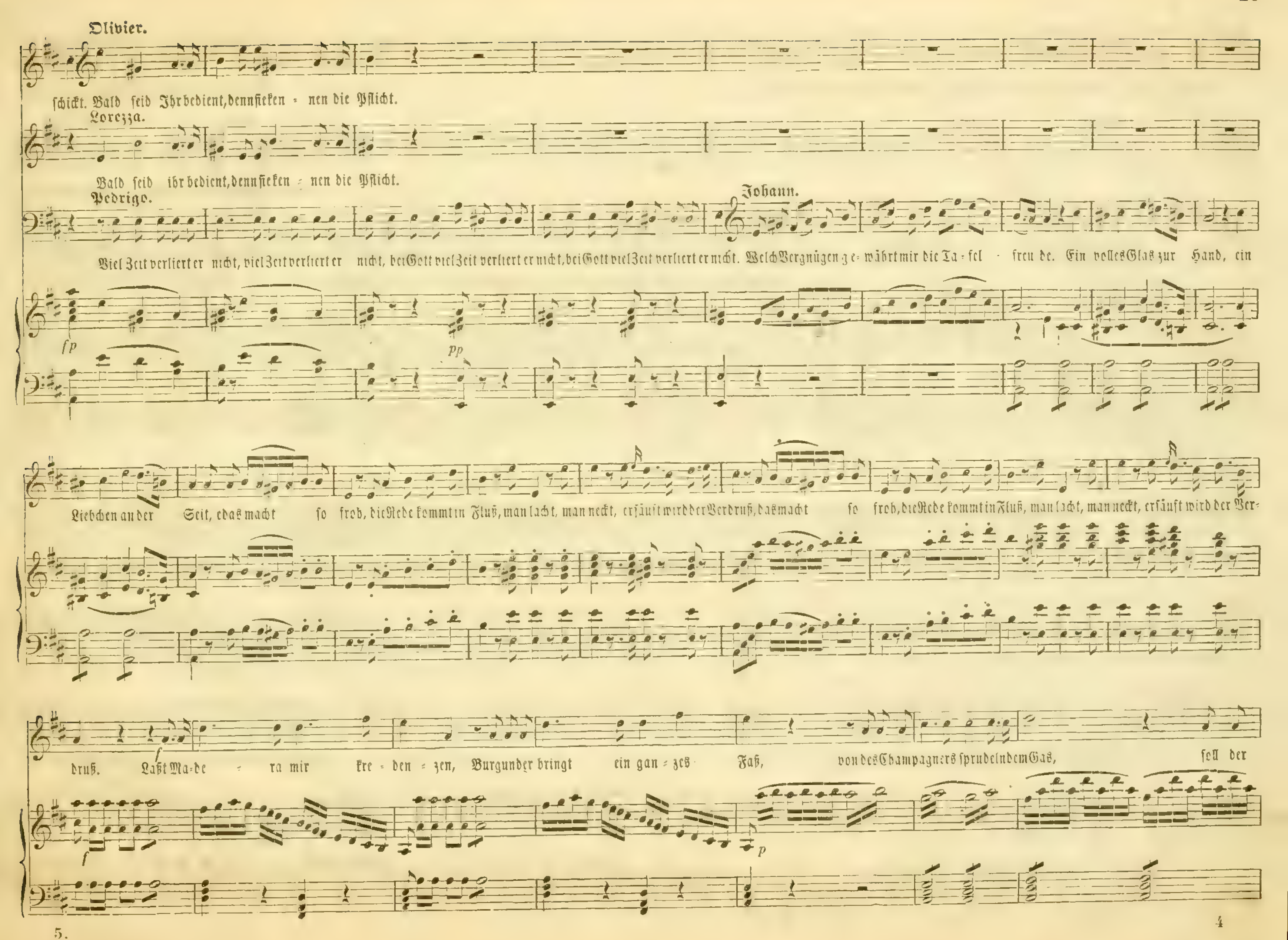

Schmuck, die Pracht pa - niere, kann man wohl etwas Schön'res, etwas Schön'res sehn, kann man wohl etwas Schön'res, etwas Schön'res sehn, kann man wohl etwas Schön'res, etwas Schön'res sehn.
Zu Fuß, in Sänften und zu Rosse, folgt je - der - man dem prächt-gen Trosse des muntern Hornes Schall, ton, ton, ton, ton, ton, ton, ton, ton, ton, ton die Führer
ruft der lockern Peitsche Knall, klick klack, klick klack, klick klack, klick klack, klick klack klatscht durch die Luft, vierzig Wagen be gleiten uns von wei - ten, jeder drängt und eilt im
Flug, welch Getümmel von Leuten, eine Stunde währt der Zug. End-lich fol gen die Mu - sik - Chöre, die Mu - sik Chöre, vor - trefflich, vor - trefflich, vor

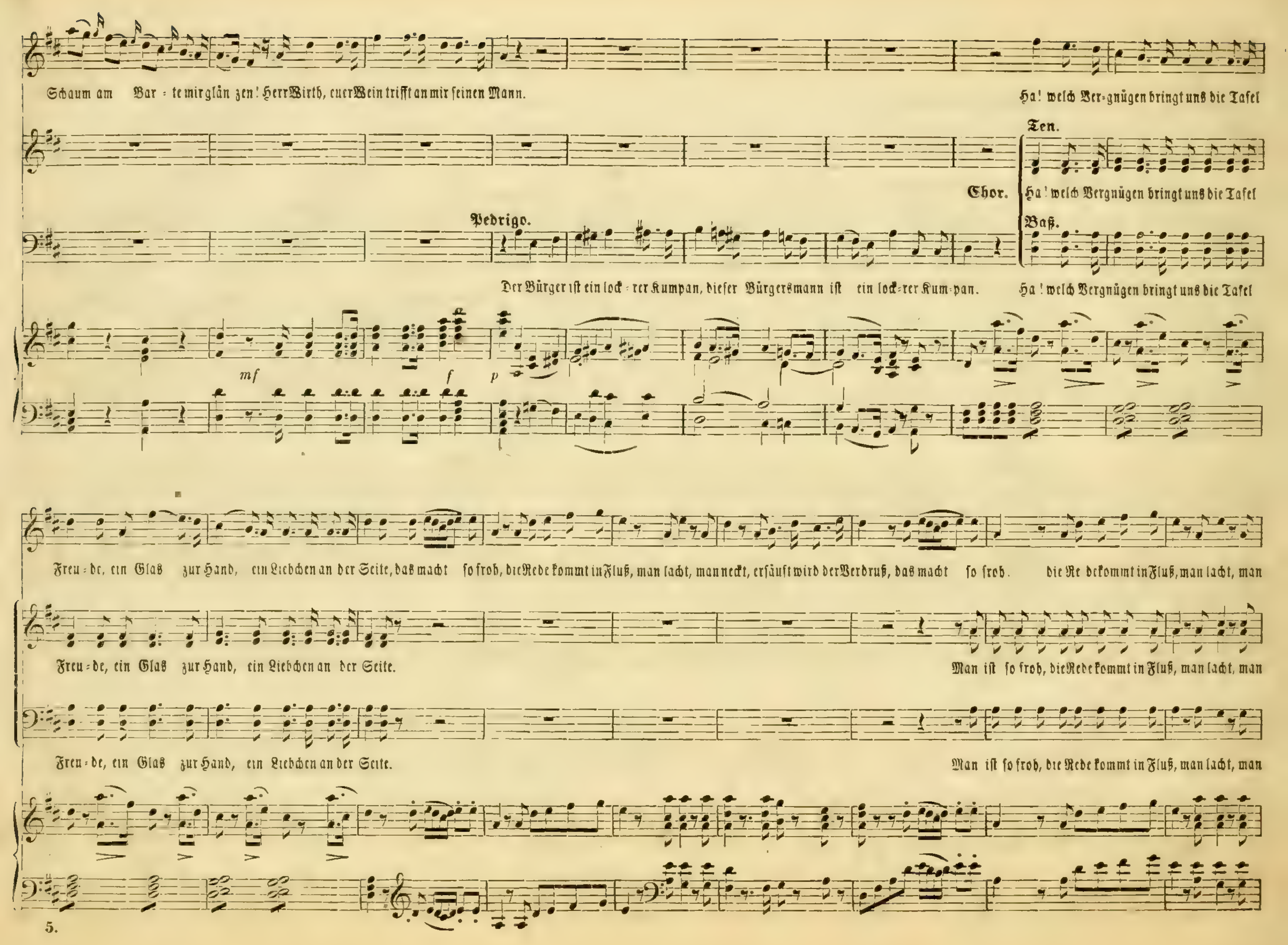

trefflich bei meiner Ehre, sie machen Lärm wie sich's ge = bührt, sie machen Lärm wie sich's ge = bührt, daß man oft sein Gehör ris = kirt, sie machen Lärm wie sich's ge-bührt, sie machen Lärm wie sich's ge =
bührt, daß man oft sein Ge=hör ris = kirt, ja, ja, ja, ja, daß man sein Gehör riskirt, ja, ja, ja, ja, daß man sein Gehör ris=kirt, ach! ganz vor trefflich, ganz vor=trefflich, vortrefflich bei meiner
Ehr', ha! welcher Glanz der Equi pagen, der E = qui=pagen, jeden Abend, ja, Tanz und Schmaus, Tanz — und Schmaus, wir streuen Gold aus vollen Taschen, und al=les
ruft, ruft begeistert aus, begeistert aus, begeistert aus: o seht nur hin, die stolzen Thiere, der Decken Schmuck, die Prachtpanie=re, kann man wohl etwas Schön'res, etwas Schön'res sehn, o seht nur

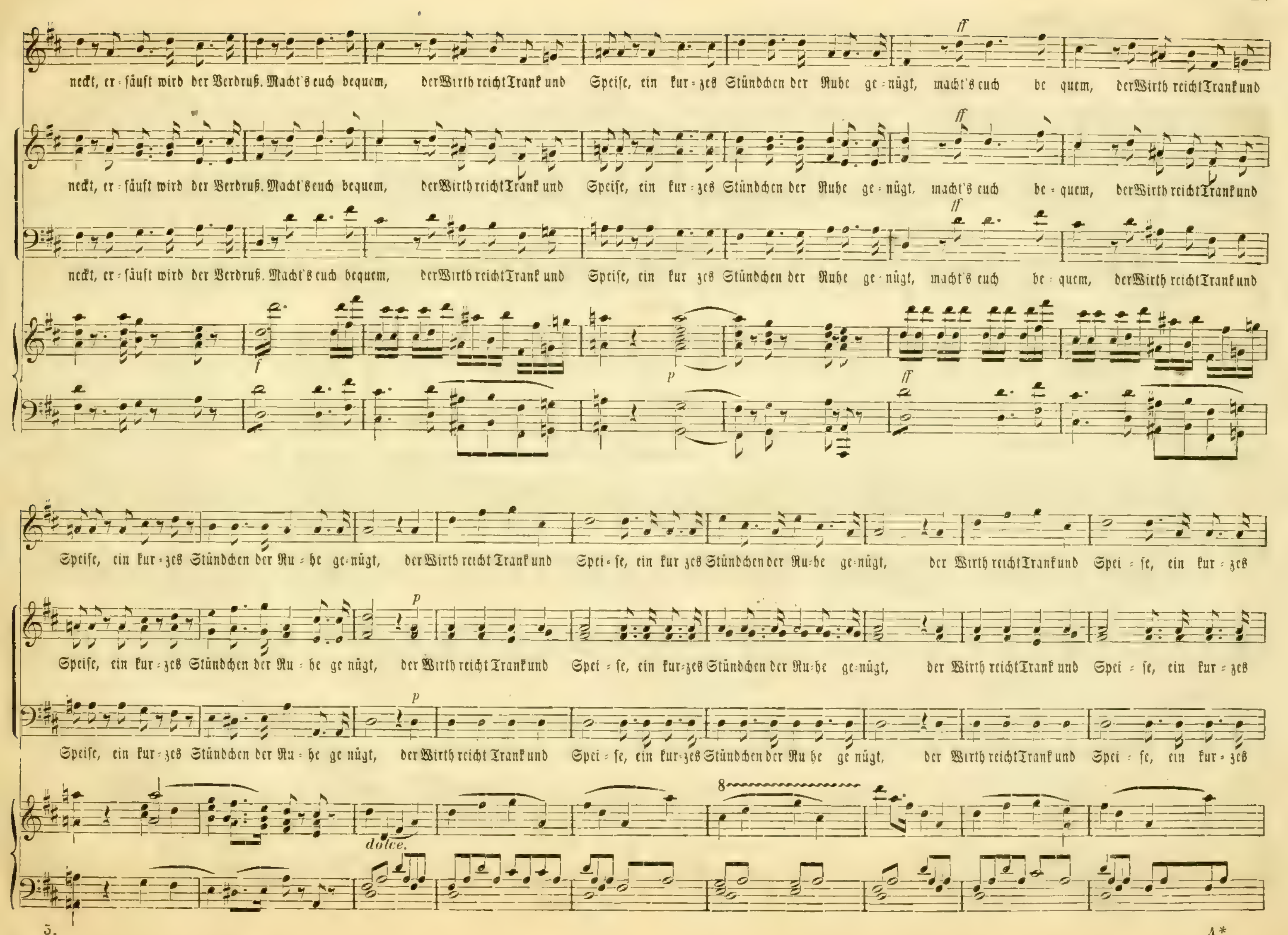

hin, die stolzen Thiere, der Decken Schmuck, die Prachtpa = niere, kann man wohl etwas Schön'res, etwas Schön'res sehn, eine Stunde währt der Zug, ja, eine Stunde währt der Zug, welch Getümmel da von
Leuten, jeder drängt und eilt im Flug, ton ton ton ton ton ton, klick klack klick klack, ton ton ton ton ton ton, klick klack klick klack. Begiebt mein Herr sich auf die Reise, so ist es prächtig anzu=
sehn, ist es präch - tig anzu = sehn, ist es präch = tig anzu sehn, ist es präch = tig, ist es präch = tig dies anzusehn.
Lorezza.
Ja, das ist prächtig, so was zu sehn, das ist prächtig, so was zu sehn, ist es präch = tig, ist es präch = tig dies anzusehn.
Pedrigo.
Ja, das ist prächtig, so was zu sehn, das ist prächtig, so was zu sehn, ist es präch = tig, ist es präch = tig dies anzusehn.
5.

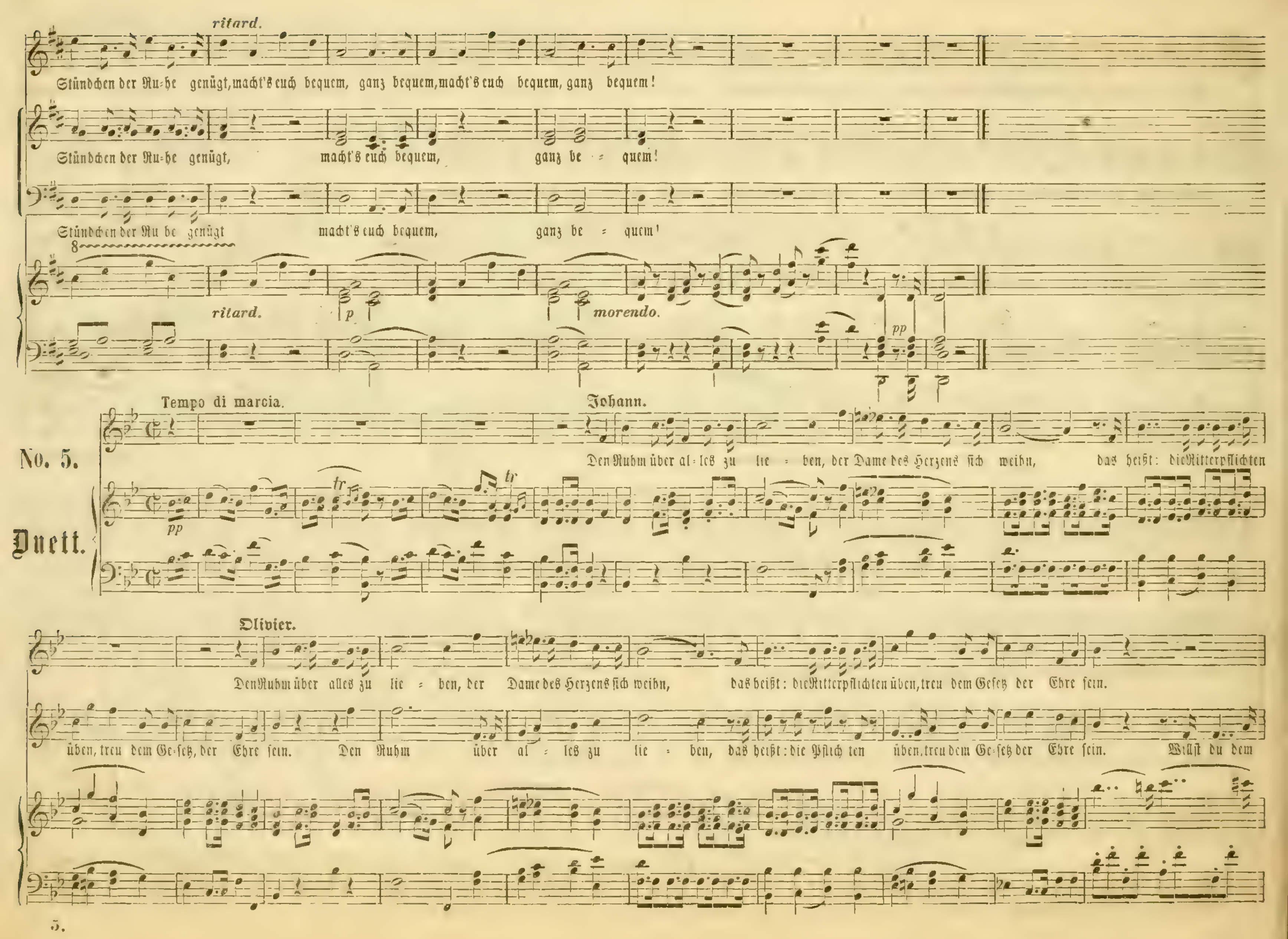

No. 4.
Arie mit Chor.
Allegro non troppo.
cres.
Johann.
Macht's Freunde, euch bequem, macht's Freunde, euch bequem, der Wirth reicht Trank und Spei - se; ein kurzes Stündchen der Ru - he genießt; der Wein erfreut, Ge - sang ent-
zückt, der Wein er - freut, Ge - sang ent - zückt, und beides stärkt zur weitern Reise, beides stärkt zur weitern Rei - se.
Der
Chor.
Tenor.
Wir machen's uns bequem, wir machen's uns bequem, der Wirth reicht Trank u.
Baß.
Wir machen's uns bequem, wir machen's uns bequem.

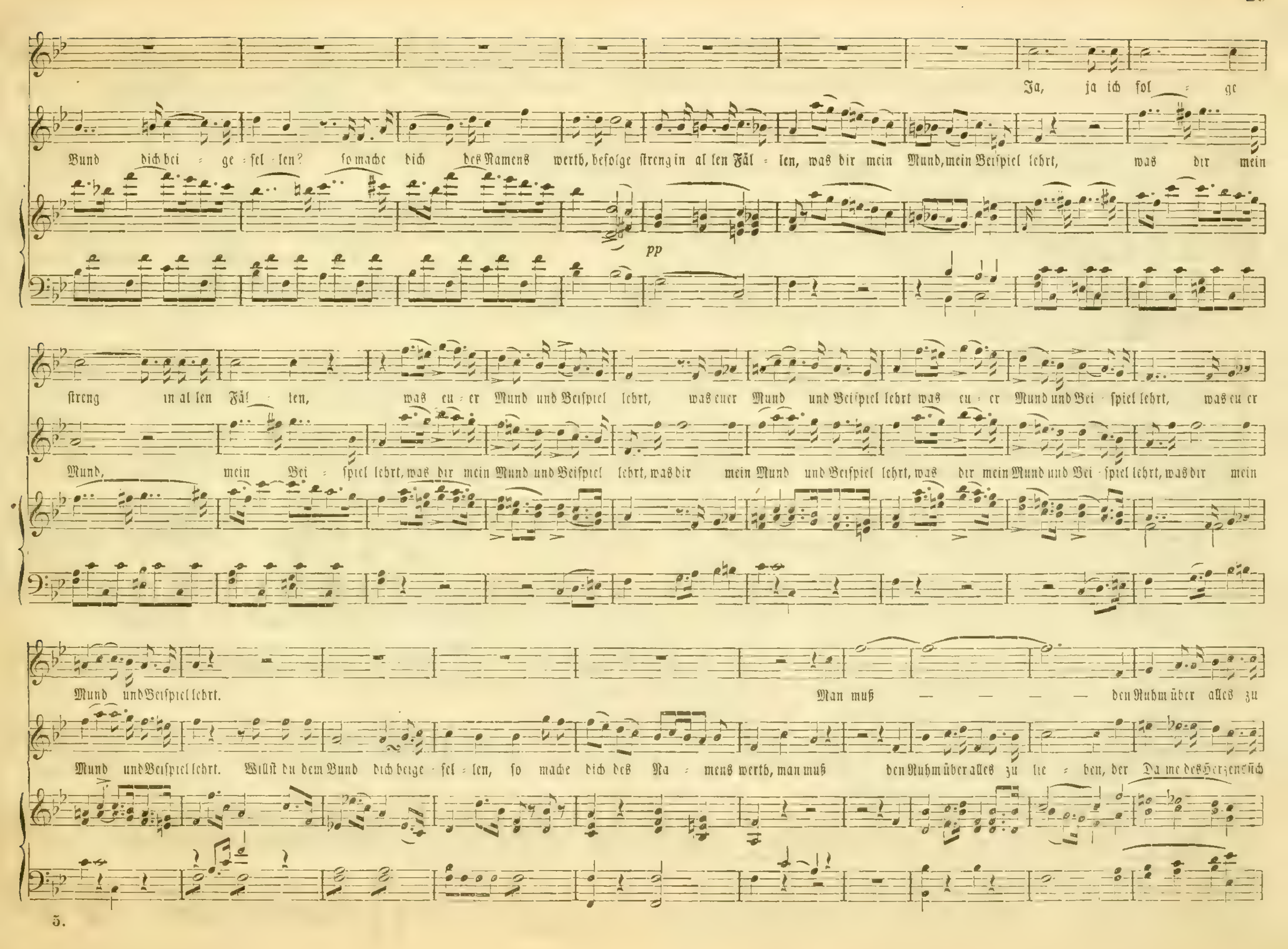

Wirth reicht Trank und Spei - se, ein kurzes Stündchen der Ruhe genießt; der Wein er-freut, Gesang ent - zückt, der Wein er freut, Ge sang ent - zückt, und bei-des stärkt zur weitern
Speise, der Wirth reicht Trank und Speise, kur-ze Ru he ge-nügt, kur ze Ruhe gegnügt, der Wein erfreut, Gesang entzückt, der Wein erfreut, Gesang entzückt.
Der Wirth reicht Trank und Spei se kur-ze Ruhe ge-nügt, der Wein er freut, Gesang entzückt, der Wein er-freut, Gesang entzückt.
Reise, beides stärkt zur weitern Rei - se. Schnell die Ta - fel be-schickt, schnell die Ta - fel be-
Wohlan, auch kur-ze Ruhe genügt, wohlan auch kur-ze Ruhe genügt.
Wohlan, auch kur-ze Ruhe genügt, wohlan, auch kur-ze Ruhe genügt.

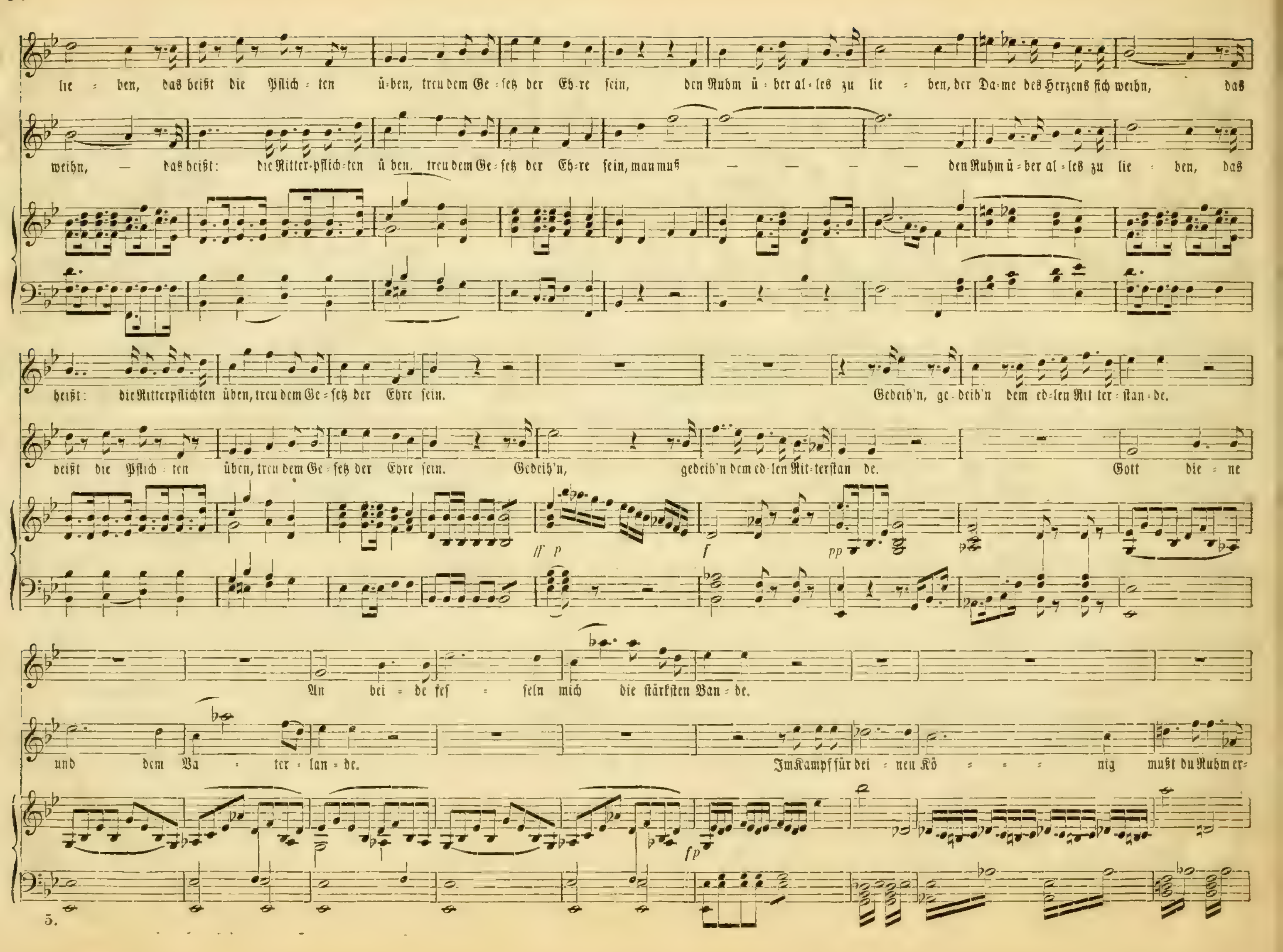

Olivier.
schickt. Bald seid Ihr bedient, denn sie ken - nen die Pflicht.
Lorezza.
Bald seid ihr bedient, denn sie ken - nen die Pflicht.
Pedrigo.
Viel Zeit verliert er nicht, viel Zeit verliert er nicht, bei Gott viel Zeit verliert er nicht, bei Gott viel Zeit verliert er nicht.
Johann.
Welch Vergnügen ge - währt mir die Ta - fel - freu de. Ein volles Glas zur Hand, ein
Liebchen an der Seit, e das macht so froh, die Rede kommt in Fluß, man lacht, man neckt, ersäuft wird der Verdruß, das macht so froh, die Rede kommt in Fluß, man lacht, man neckt, ersäuft wird der Ver-
druß. Laßt Ma - de - ra mir kre - den - zen, Burgunder bringt ein gan - zes Faß, von des Champagners sprudelndem Gas, soll der
fp
pp
f
p

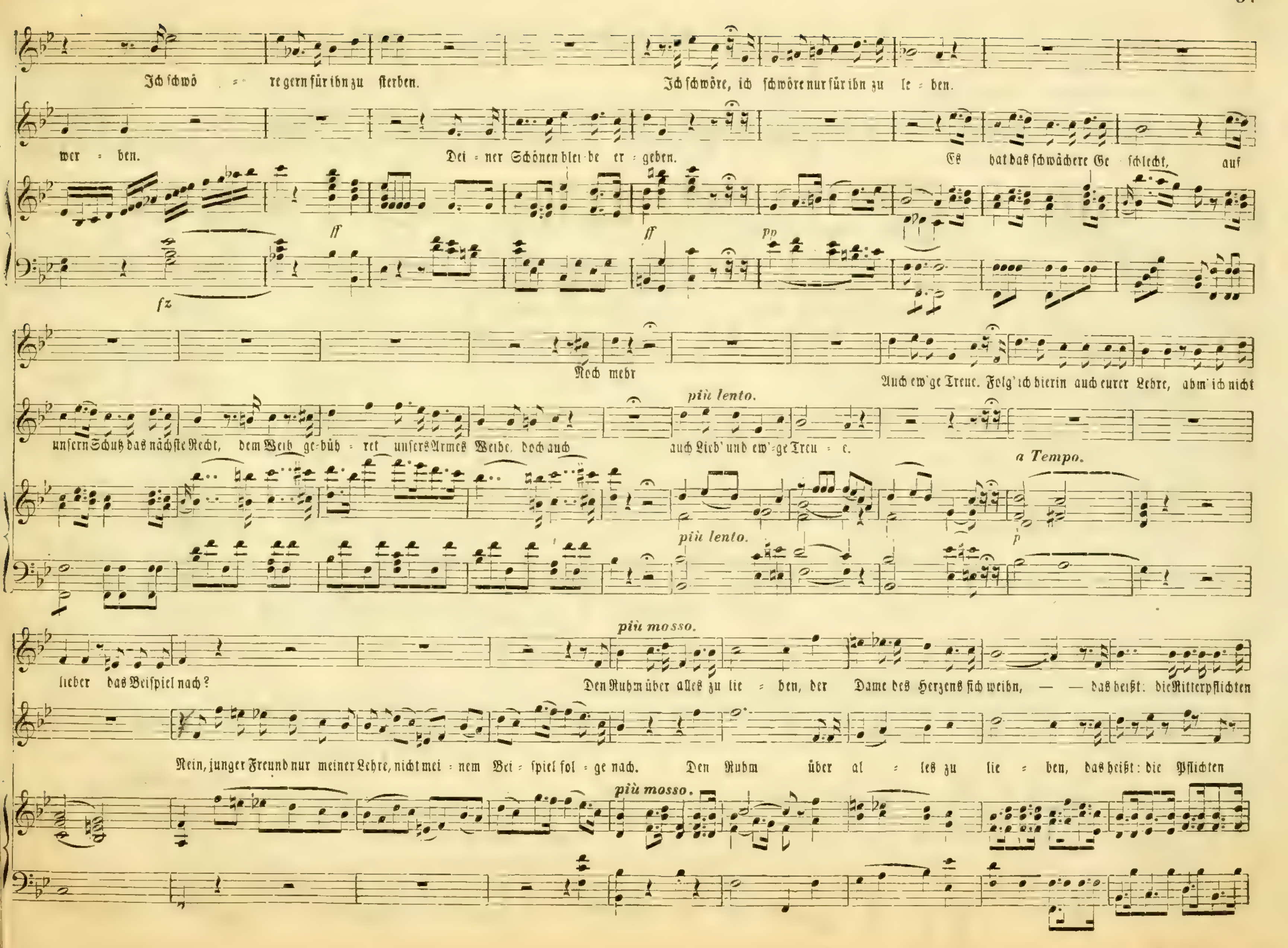

Schaum am Bar = te mir glän zen! Herr Wirth, euer Wein trifft an mir seinen Mann.
Ha! welch Ver=gnügen bringt uns die Tafel
Ten.
Chor.
Ha! welch Vergnügen bringt uns die Tafel
Baß.
Pedrigo.
Der Bürger ist ein lock = rer Kumpan, dieser Bürgersmann ist ein lock=rer Kum=pan.
Ha! welch Vergnügen bringt uns die Tafel
mf
f
p
Freu = de, ein Glas zur Hand, ein Liebchen an der Seite, das macht so froh, die Rede kommt in Fluß, man lacht, man neckt, ersäuft wird der Verdruß, das macht so froh.
die Re de kommt in Fluß, man lacht, man
Freu = de, ein Glas zur Hand, ein Liebchen an der Seite.
Man ist so froh, die Rede kommt in Fluß, man lacht, man
Freu = de, ein Glas zur Hand, ein Liebchen an der Seite.
Man ist so froh, die Rede kommt in Fluß, man lacht, man


neckt, er = säuft wird der Verdruß. Macht's euch bequem, der Wirth reicht Trank und Speise, ein kur = zes Stündchen der Ruhe ge = nügt, macht's euch be quem, der Wirth reicht Trank und
neckt, er = säuft wird der Verdruß. Macht's euch bequem, der Wirth reicht Trank und Speise, ein kur = zes Stündchen der Ruhe ge = nügt, macht's euch be = quem, der Wirth reicht Trank und
neckt, er = säuft wird der Verdruß. Macht's euch bequem, der Wirth reicht Trank und Speise, ein kur zes Stündchen der Ruhe ge = nügt, macht's euch be = quem, der Wirth reicht Trank und
Speise, ein kur = zes Stündchen der Ru = he ge = nügt, der Wirth reicht Trank und Spei = se, ein kur zes Stündchen der Ru = he ge = nügt, der Wirth reicht Trank und Spei = se, ein kur = zes
Speise, ein kur = zes Stündchen der Ru = he ge nügt, der Wirth reicht Trank und Spei = se, ein kur = zes Stündchen der Ru = he ge = nügt, der Wirth reicht Trank und Spei = se, ein kur = zes
Speise, ein kur = zes Stündchen der Ru = he ge nügt, der Wirth reicht Trank und Spei = se, ein kur = zes Stündchen der Ru he ge nügt, der Wirth reicht Trank und Spei = se, ein kur = zes
dolce.

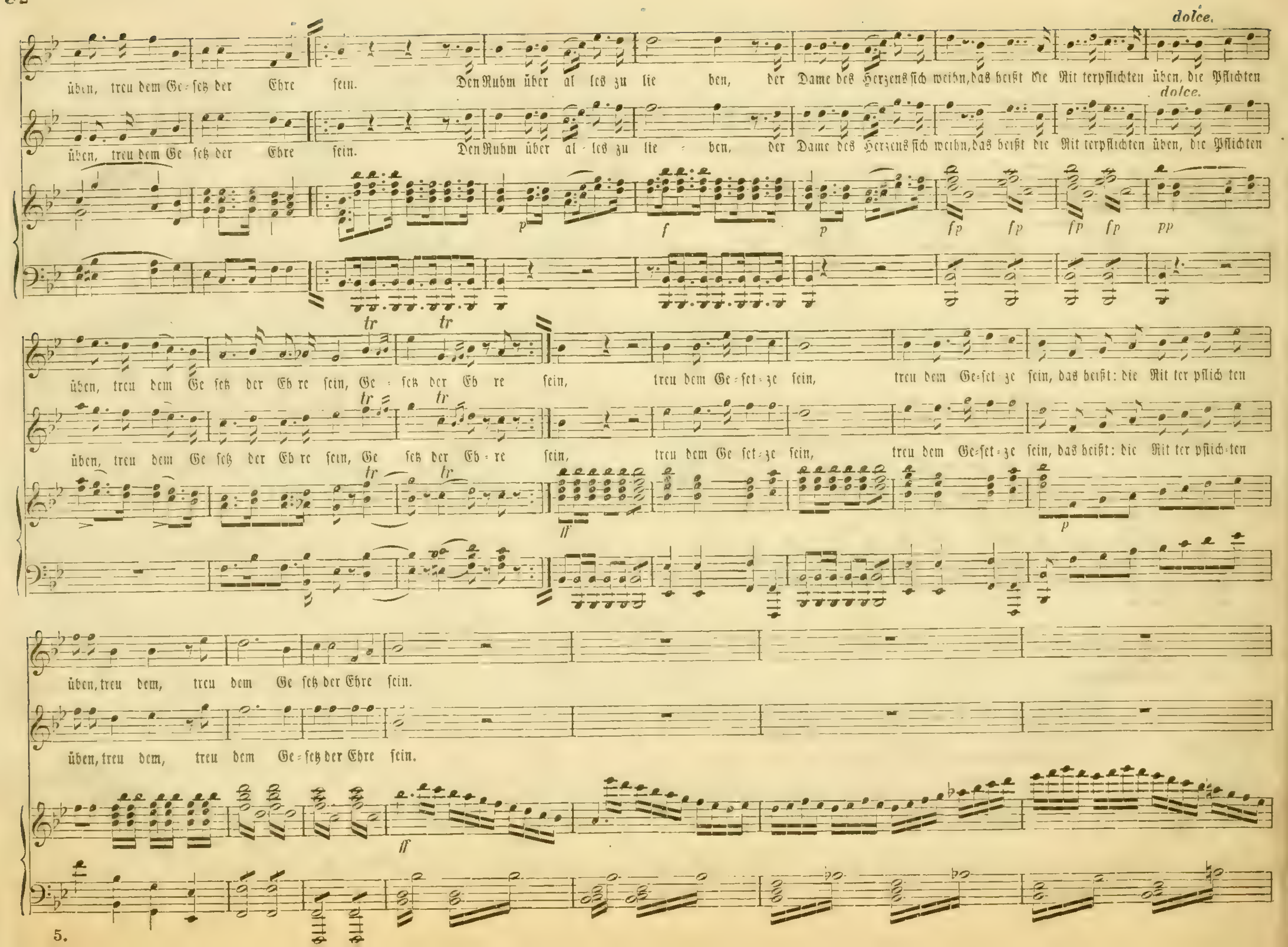

ritard.
Stündchen der Ru-he genügt, macht's euch bequem, ganz bequem, macht's euch bequem, ganz bequem!
Stündchen der Ru-he genügt, macht's euch bequem, ganz be - quem!
Stündchen der Ru-he genügt macht's euch bequem, ganz be - quem!
8
ritard.
p
morendo.
pp
Tempo di marcia.
Johann.
No. 5.
Duett.
Den Ruhm über al-les zu lie - ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heißt: die Ritterpflichten
pp
tr
Olivier.
Den Ruhm über alles zu lie - ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heißt: die Ritterpflichten üben, treu dem Gesetz der Ehre sein.
üben, treu dem Ge-setz, der Ehre sein. Den Ruhm über al - les zu lie - ben, das heißt: die Pflich ten üben, treu dem Ge-setz der Ehre sein. Willst du dem
5.

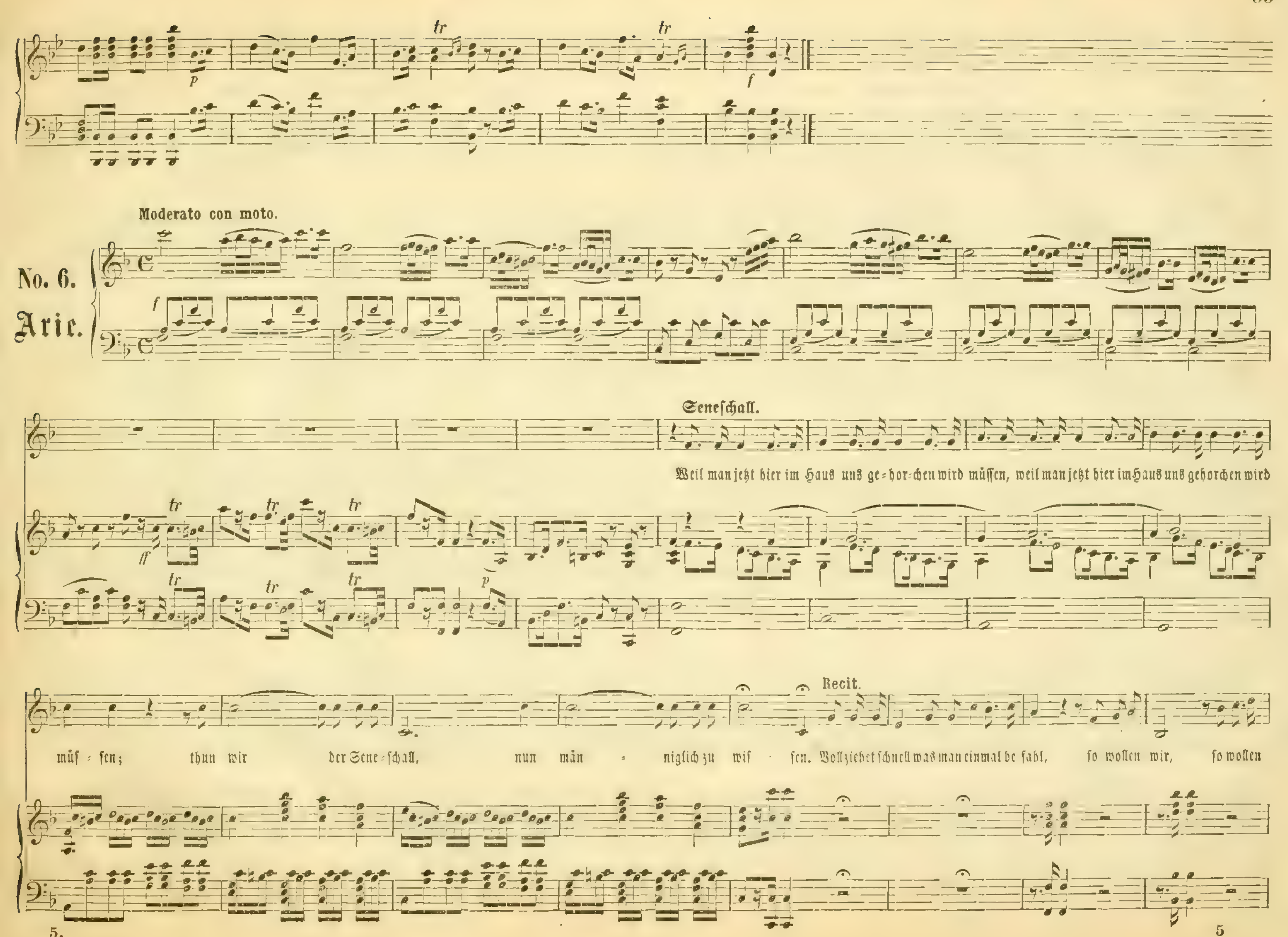

Ja, ja ich fol - ge
Bund dich bei - ge - sel - len? so mache dich des Namens werth, befolge streng in al len Fäl - len, was dir mein Mund, mein Beispiel lehrt, was dir mein
pp
streng in al len Fäl - len, was eu - er Mund und Beispiel lehrt, was euer Mund und Beispiel lehrt was eu - er Mund und Bei - spiel lehrt, was eu er
Mund, mein Bei - spiel lehrt, was dir mein Mund und Beispiel lehrt, was dir mein Mund und Beispiel lehrt, was dir mein Mund und Bei - spiel lehrt, was dir mein
Mund und Beispiel lehrt. Man muß — — — — den Ruhm über alles zu
Mund und Beispiel lehrt. Willst du dem Bund dich beige - sel - len, so mache dich des Na - mens werth, man muß den Ruhm über alles zu lie - ben, der Da me des Herzens

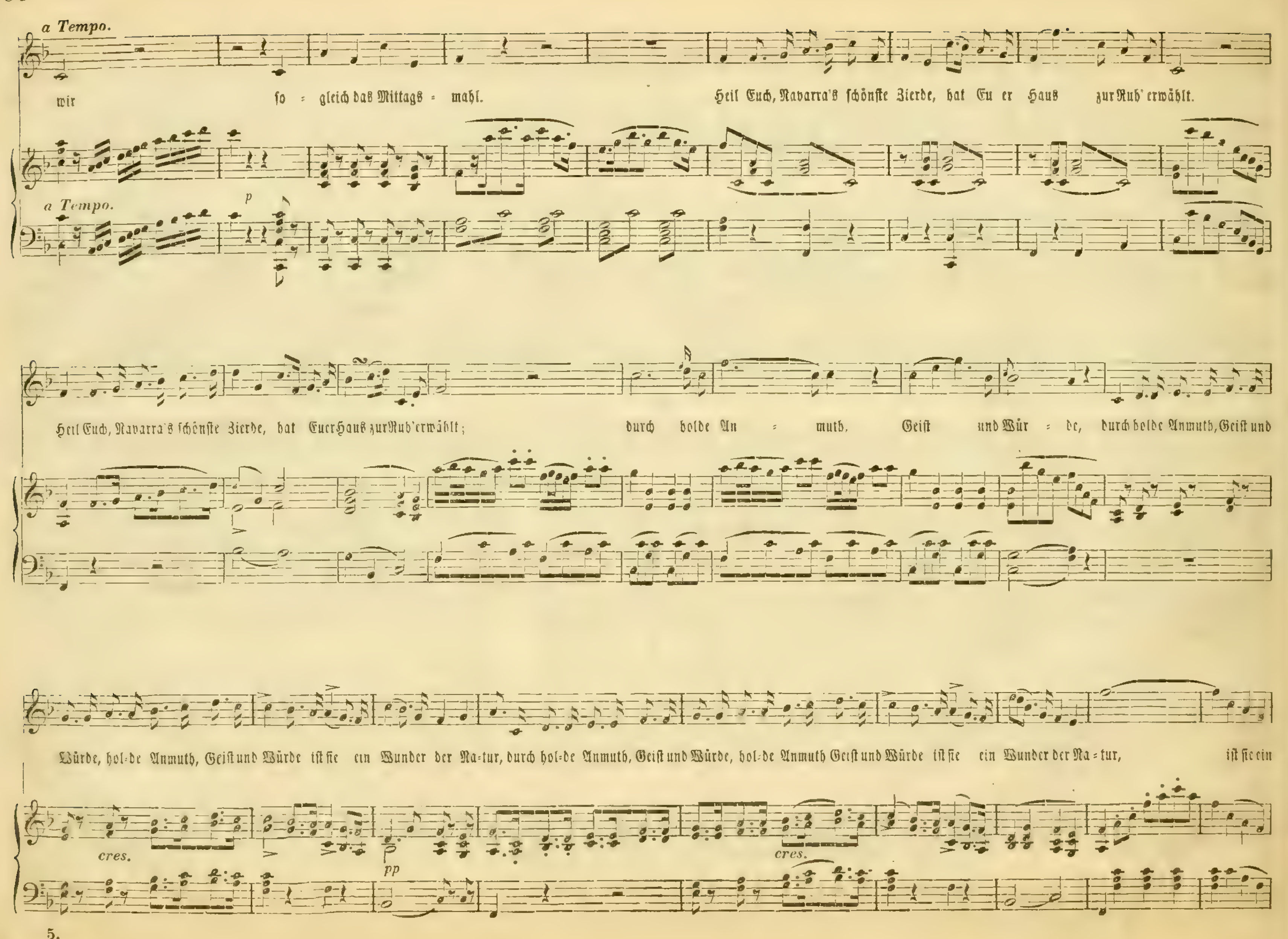

lie = ben, das heißt die Pflich = ten ü=ben, treu dem Ge = setz der Eh-re sein, den Ruhm ü = ber al = les zu lie = ben, der Da=me des Herzens sich weihn, das
weihn, — das heißt: die Ritter-pflich=ten ü ben, treu dem Ge = setz der Eh-re sein, man muß — — — — den Ruhm ü = ber al = les zu lie = ben, das
heißt: die Ritterpflichten üben, treu dem Ge = setz der Ehre sein. Gedeih'n, ge-deih'n dem ed=len Rit ter = stan = de.
heißt die Pflich = ten üben, treu dem Ge = setz der Ehre sein. Gedeih'n, gedeih'n dem ed-len Rit-terstan de. Gott die = ne
An bei = de fes = seln mich die stärksten Ban = de.
und dem Va = ter = lan = de. Im Kampf für dei = nen Kö = = = nig mußt du Ruhm er=

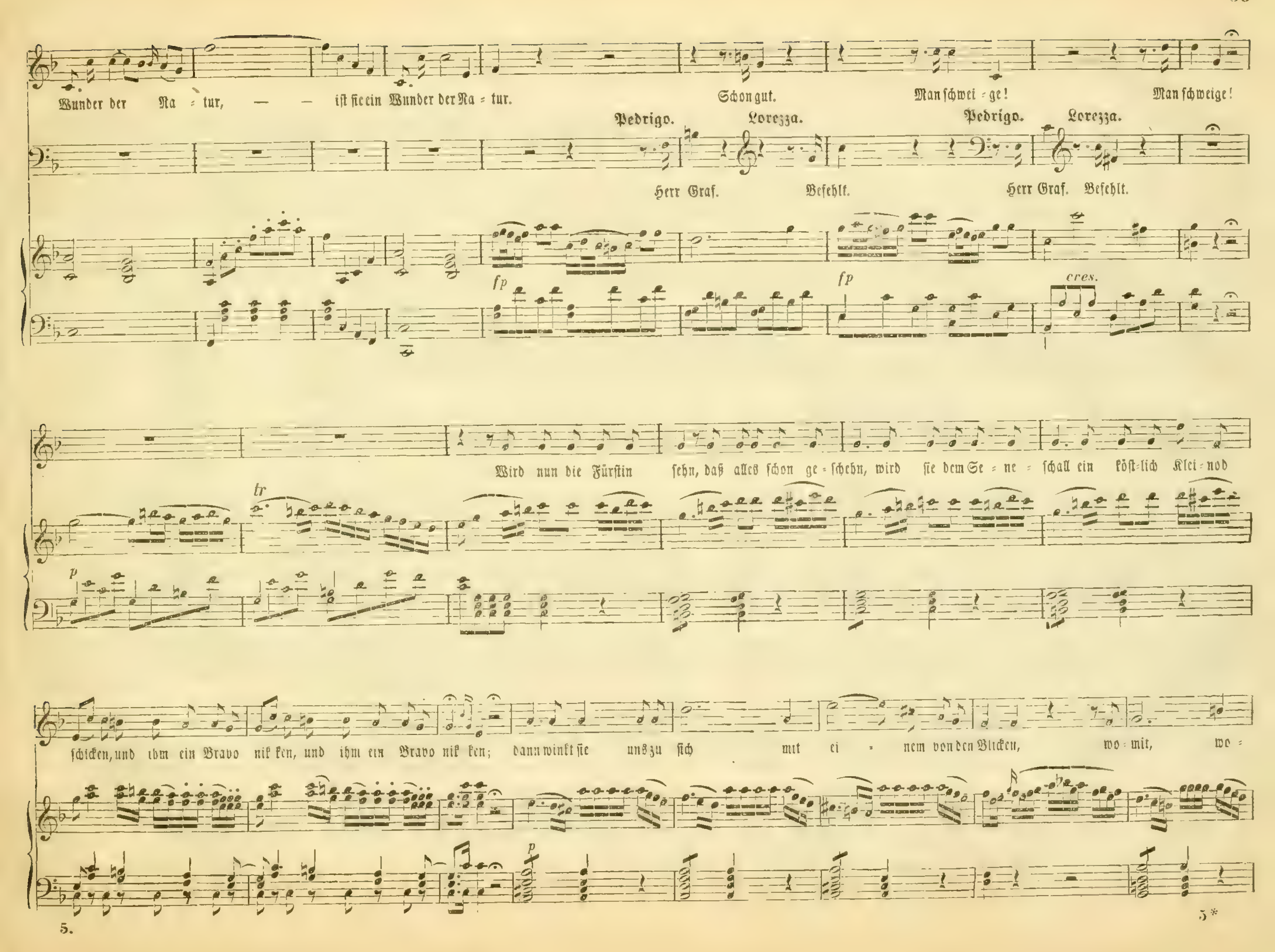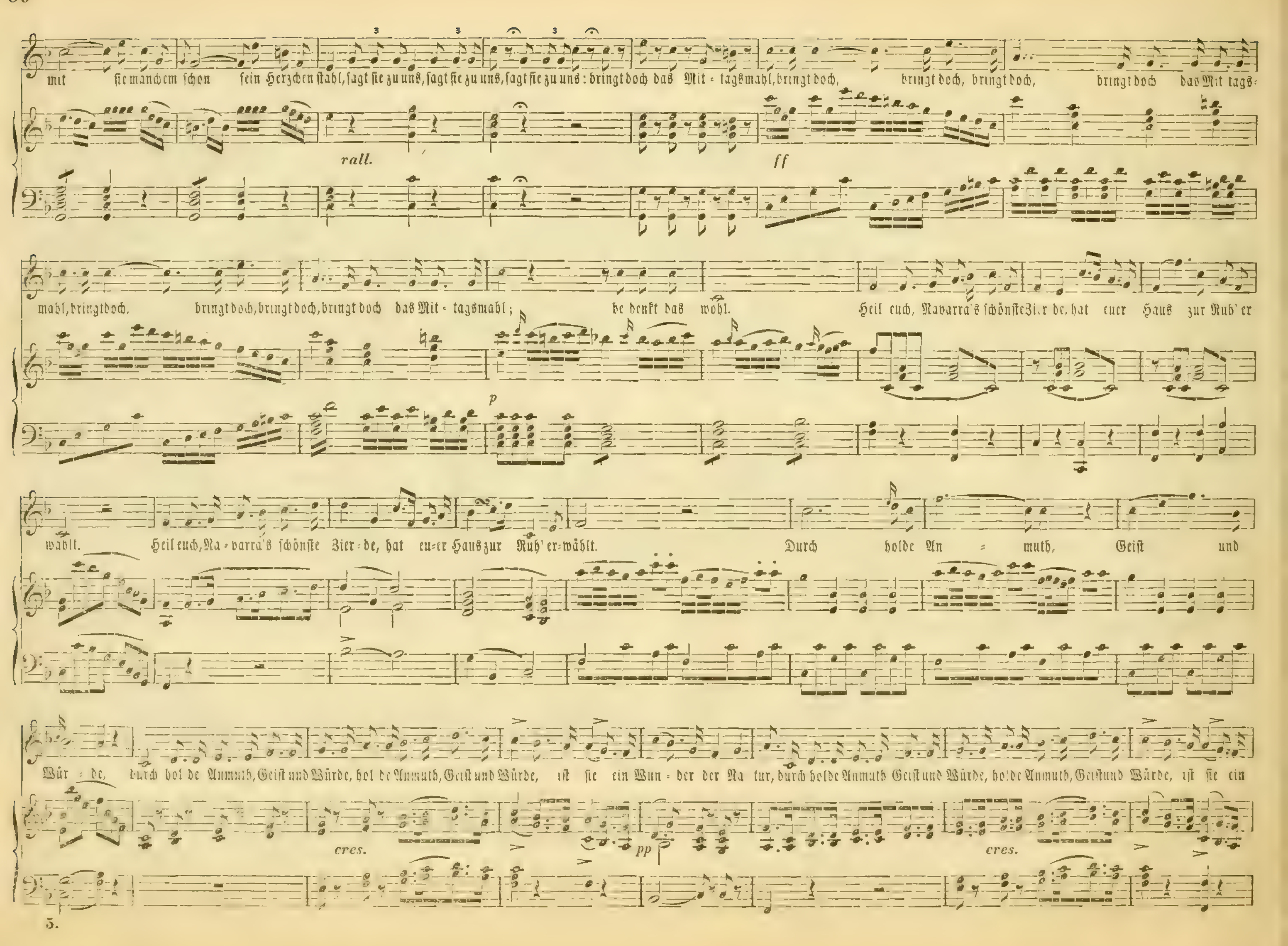


Ich schwö = = re gern für ihn zu sterben. Ich schwöre, ich schwöre nur für ihn zu le = ben.
wer = ben. Dei = ner Schönen blei be er = geben. Es hat das schwächere Ge = schlecht, auf
ff
ff
pp
fz
Noch mehr
Auch ew'ge Treue. Folg' ich hierin auch eurer Lehre, ahm' ich nicht
più lento.
unsern Schutz das nächste Recht, dem Weib ge-büh = ret unsers Armes Weihe, doch auch
auch Lieb' und ew'ge Treu = e.
a Tempo.
più lento.
p
più mosso.
lieber das Beispiel nach?
Den Ruhm über alles zu lie = ben, der Dame des Herzens sich weihn, — — das heißt: die Ritterpflichten
Nein, junger Freund nur meiner Lehre, nicht mei = nem Bei = spiel fol = ge nach. Den Ruhm über al = les zu lie = ben, das heißt: die Pflichten
più mosso.

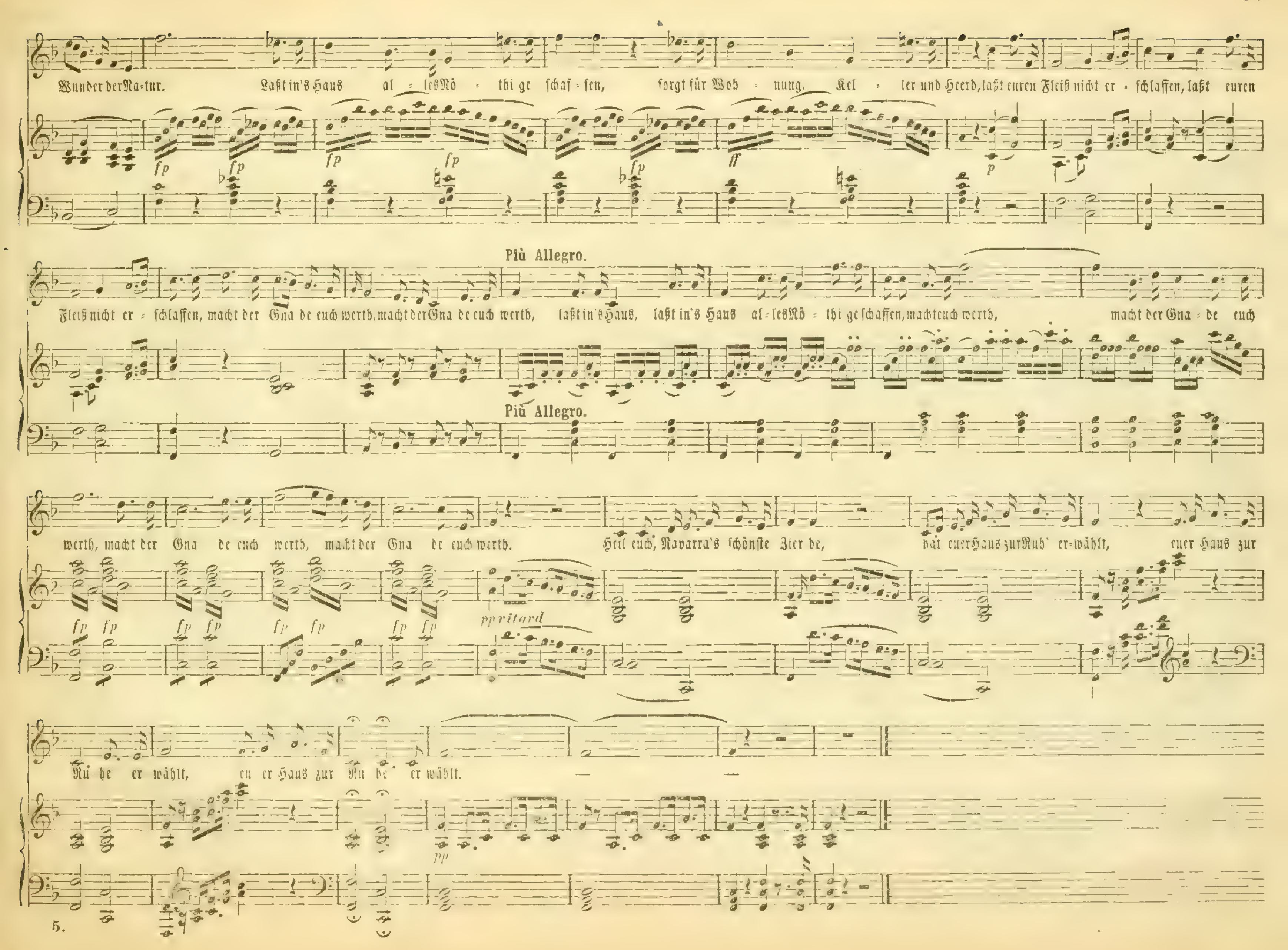

dolce.
üben, treu dem Ge-setz der Ehre sein. Den Ruhm über al-les zu lie-ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heißt die Rit-terpflichten üben, die Pflichten
dolce.
üben, treu dem Ge-setz der Ehre sein. Den Ruhm über al-les zu lie-ben, der Dame des Herzens sich weihn, das heißt die Rit-terpflichten üben, die Pflichten
üben, treu dem Ge-setz der Eh-re sein, Ge-setz der Eh-re sein, treu dem Ge-set-ze sein, treu dem Ge-set-ze sein, das heißt: die Rit-ter-pflich-ten
üben, treu dem Ge-setz der Eh-re sein, Ge-setz der Eh-re sein, treu dem Ge-set-ze sein, treu dem Ge-set-ze sein, das heißt: die Rit-ter-pflich-ten
üben, treu dem, treu dem Ge-setz der Ehre sein.
üben, treu dem, treu dem Ge-setz der Ehre sein.

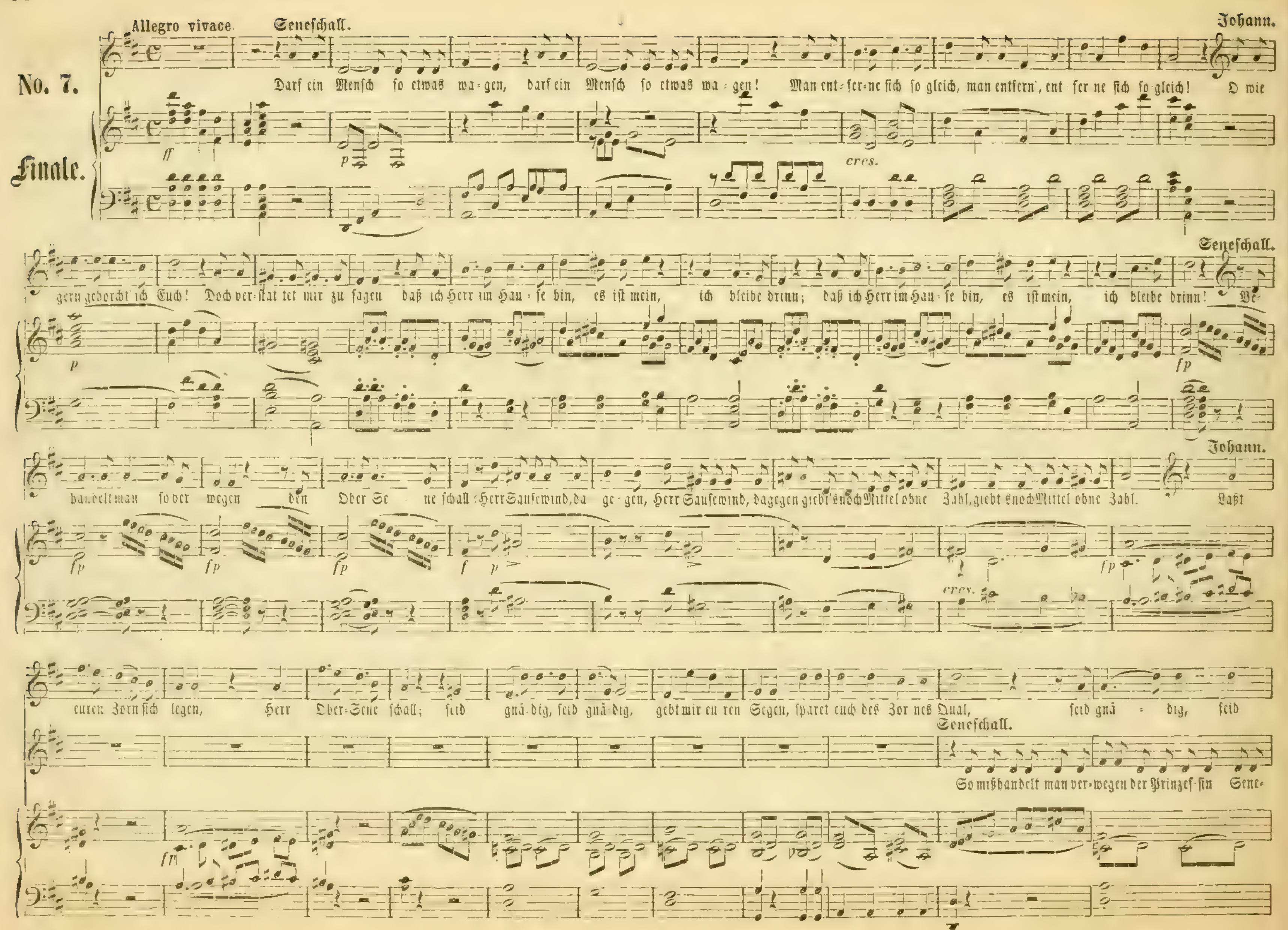

tr
p
f
Moderato con moto.
No. 6.
Arie.
f
Seneschall.
Weil man jetzt hier im Haus uns ge-hor-chen wird müssen, weil man jetzt hier im Haus uns gehorchen wird
tr
ff
p
Recit.
müs-sen; thun wir der Sene-schall, nun män-niglich zu wis-sen. Vollziehet schnell was man einmal be fahl, so wollen wir, so wollen

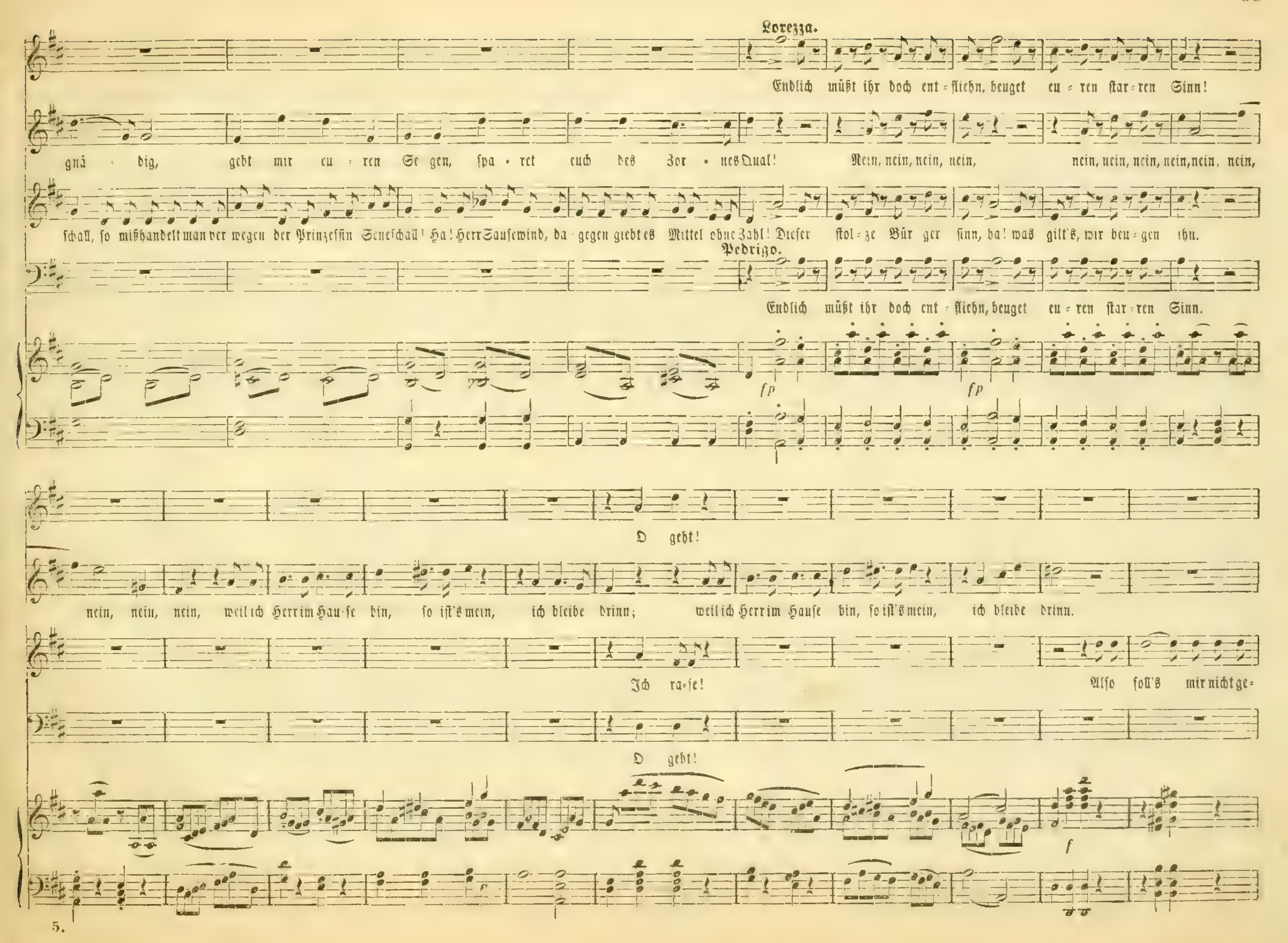

a Tempo.
wir so = gleich das Mittags = mahl. Heil Euch, Navarra's schönste Zierde, hat Eu er Haus zur Ruh' erwählt.
a Tempo.
p
Heil Euch, Navarra's schönste Zierde, hat Euer Haus zur Ruh' erwählt; durch holde An = muth, Geist und Wür = de, durch holde Anmuth, Geist und
Würde, hol=de Anmuth, Geist und Würde ist sie ein Wunder der Na=tur, durch hol=de Anmuth, Geist und Würde, hol=de Anmuth Geist und Würde ist sie ein Wunder der Na = tur, ist sie ein
cres.
pp
cres.
5.

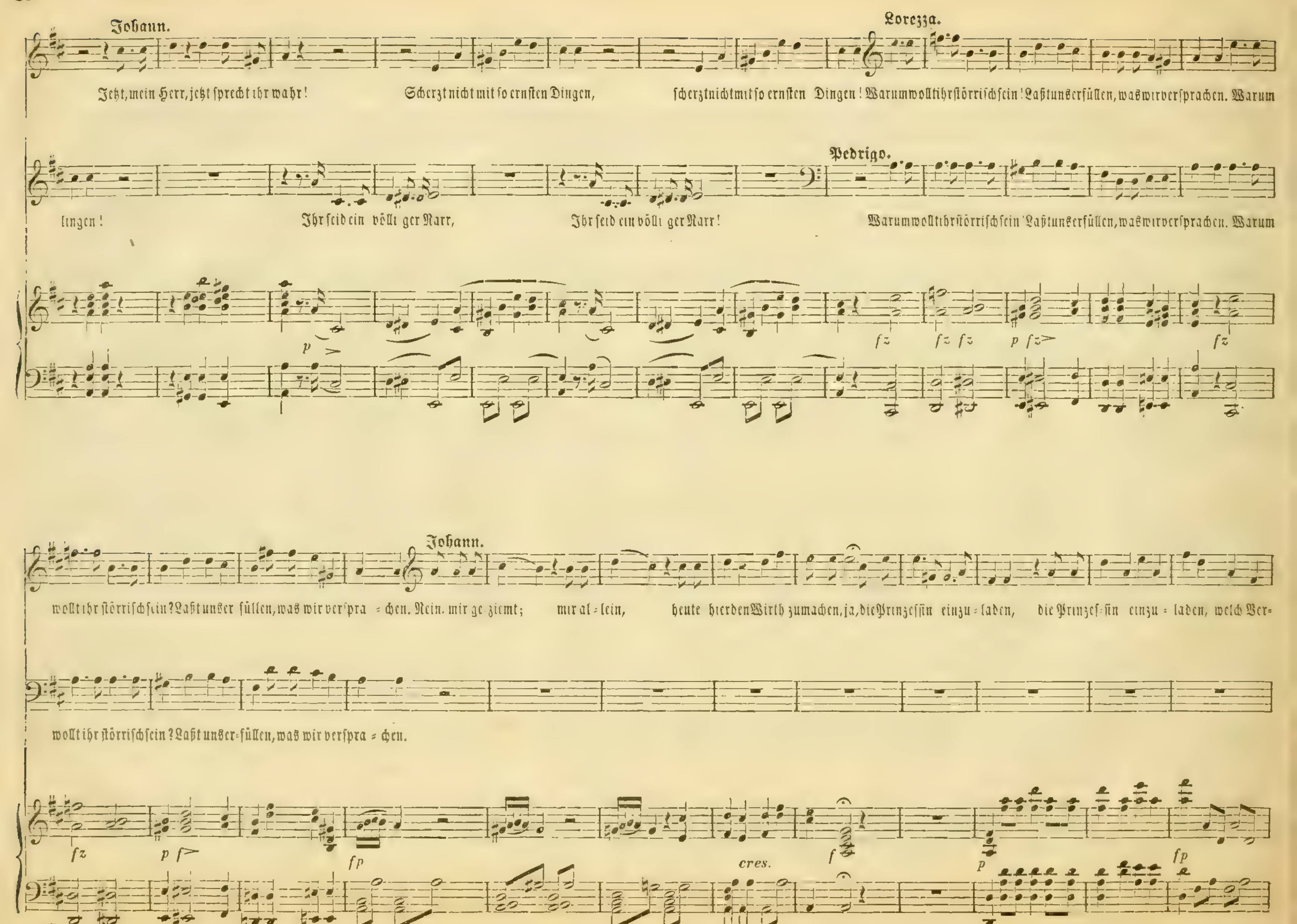

Wunder der Na = tur, — — ist sie ein Wunder der Na = tur.
Schon gut.
Man schwei = ge!
Man schweige!
Pedrigo.
Lorezza.
Pedrigo.
Lorezza.
Herr Graf.
Befehlt.
Herr Graf.
Befehlt.
Wird nun die Fürstin sehn, daß alles schon ge = schehn, wird sie dem Se = ne = schall ein köst=lich Klei=nod
schicken, und ihm ein Bravo nik ken, und ihm ein Bravo nik ken; dann winkt sie uns zu sich mit ei = nem von den Blicken, wo = mit, wo =
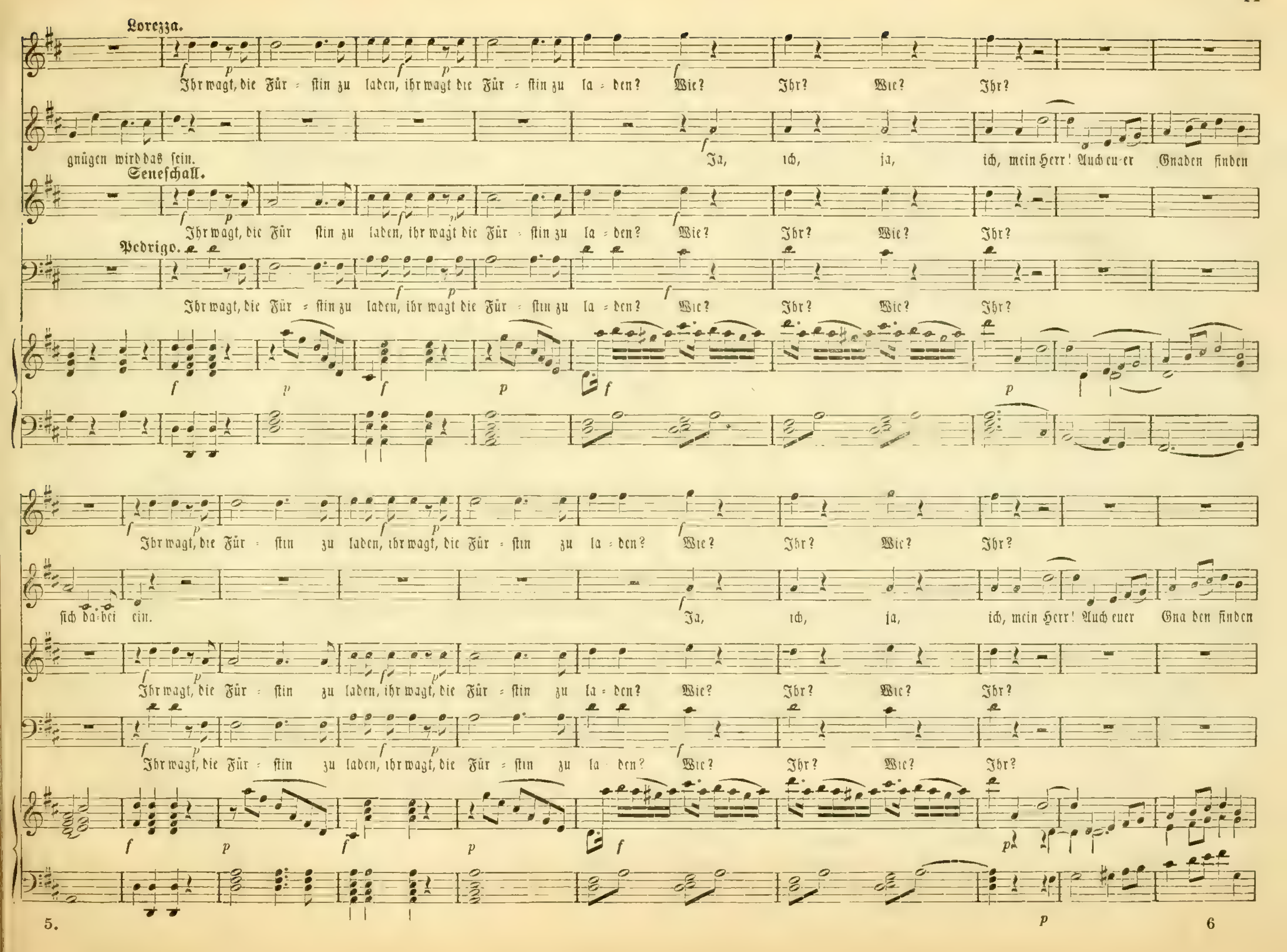

mit sie manchem schon sein Herzchen stahl, sagt sie zu uns, sagt sie zu uns, sagt sie zu uns: bringt doch das Mit-tagsmahl, bringt doch, bringt doch, bringt doch, bringt doch das Mit tags-
rall.
ff
mahl, bringt doch. bringt doch, bringt doch, bringt doch das Mit-tagsmahl; be denkt das wohl. Heil euch, Navarra's schönste Zier de, hat euer Haus zur Ruh' er
p
wählt. Heil euch, Na-varra's schönste Zier-de, hat eu-er Haus zur Ruh' er-wählt. Durch holde An-muth, Geist und
Wür-de, durch hol de Anmuth, Geist und Würde, hol de Anmuth, Geist und Würde, ist sie ein Wun-der der Na tur, durch holde Anmuth Geist und Würde, hol de Anmuth, Geist und Würde, ist sie ein
cres.
pp
cres.

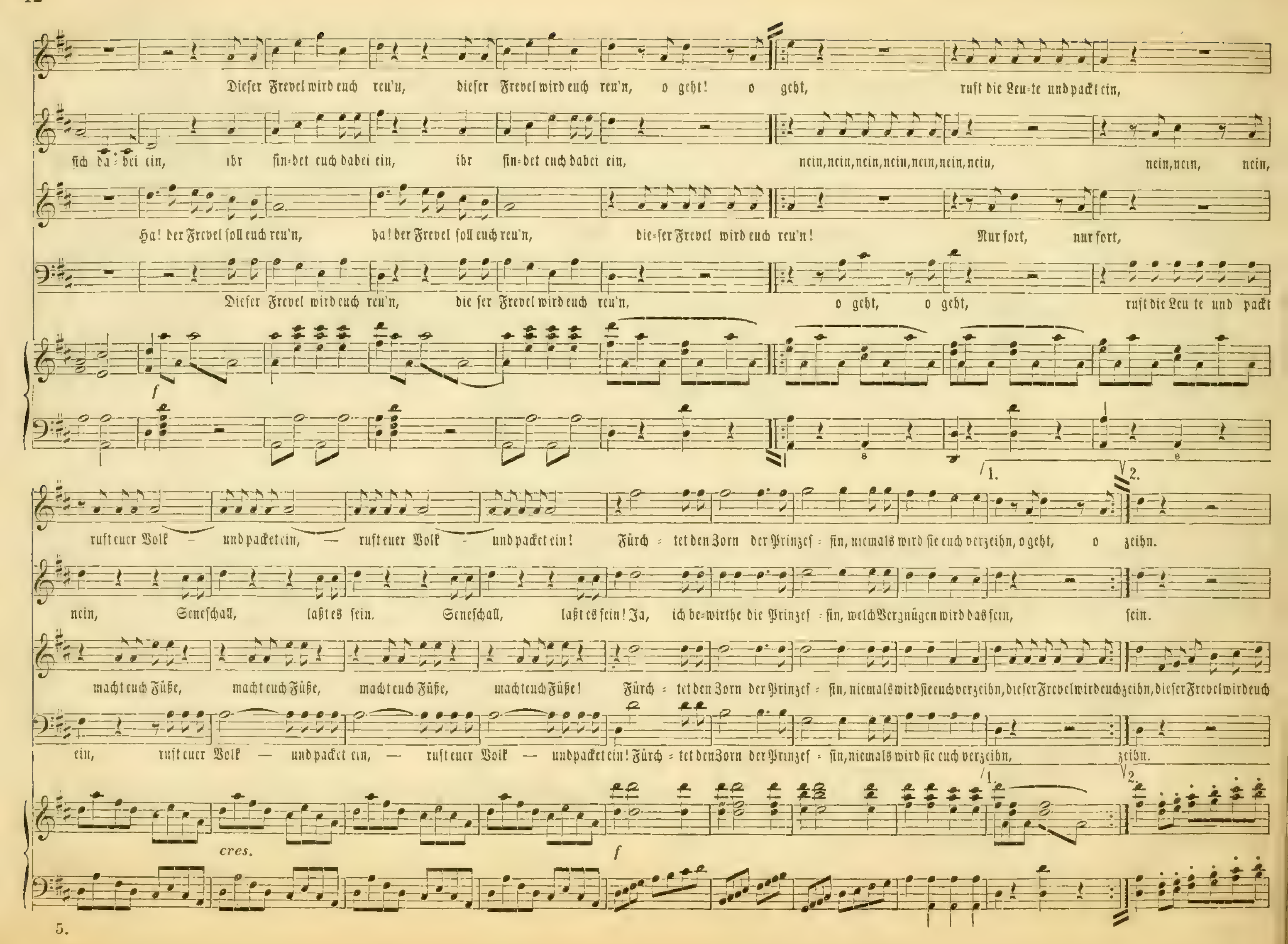

Wunder der Na-tur. Laßt in's Haus al-les Nö-thi ge schaf-fen, sorgt für Woh-nung, Kel-ler und Heerd, laßt euren Fleiß nicht er-schlaffen, laßt euren
Fleiß nicht er-schlaffen, macht der Gna de euch werth, macht der Gna de euch werth, laßt in's Haus, laßt in's Haus al-les Nö-thi ge schaffen, macht euch werth, macht der Gna-de euch
Più Allegro.
Più Allegro.
werth, macht der Gna de euch werth, macht der Gna de euch werth. Heil euch, Navarra's schönste Zier de, hat euer Haus zur Ruh' er-wählt, euer Haus zur
Ru he er wählt, eu er Haus zur Ru he er wählt.
fp
ff
p
pp ritard
pp
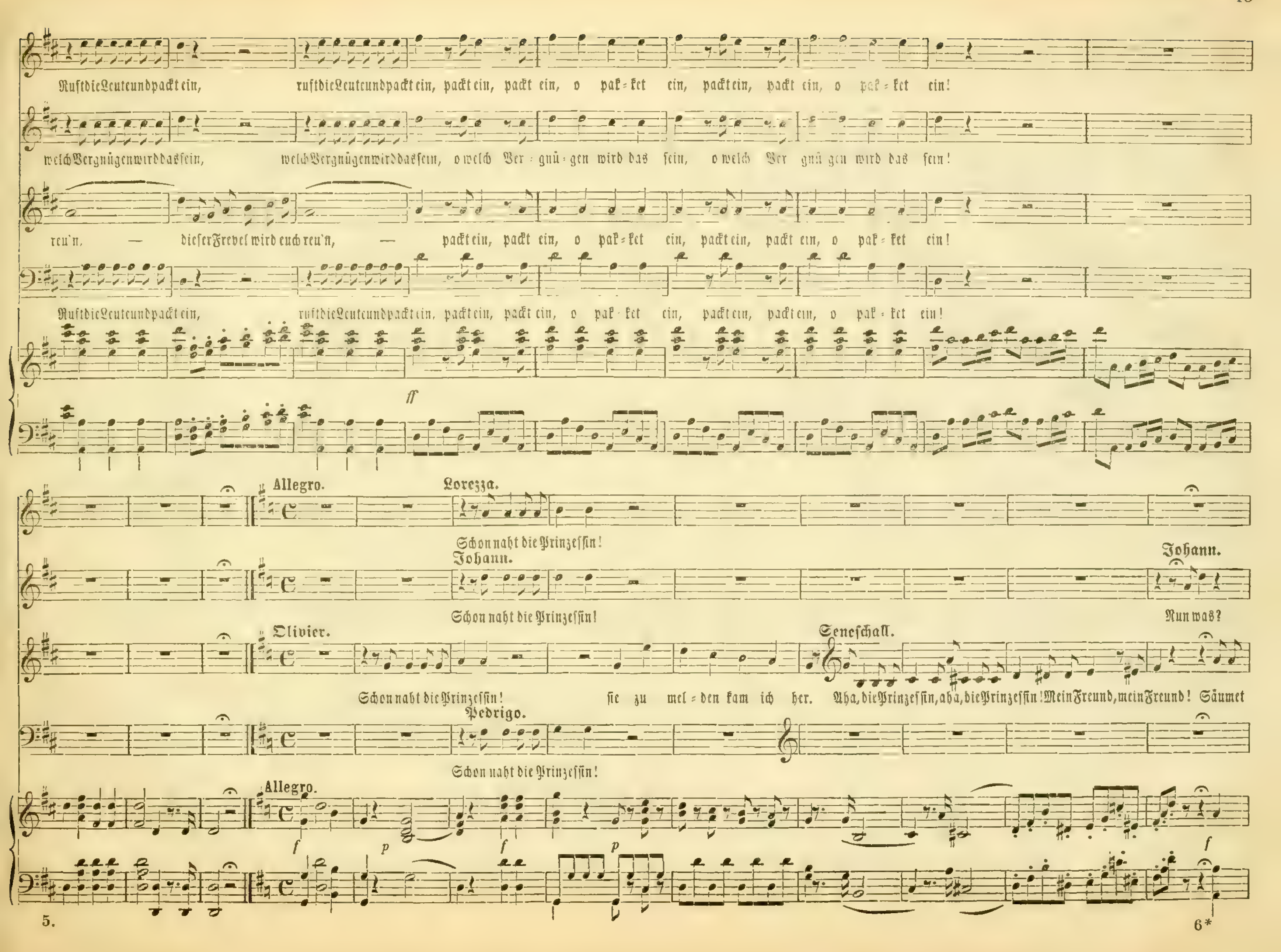

No. 7.
Finale.
Allegro vivace.
Seneschall.
Darf ein Mensch so etwas wa-gen, darf ein Mensch so etwas wa-gen! Man ent-fer-ne sich so gleich, man entfern', ent-fer ne sich so gleich!
Johann.
O wie gern gehorcht ich Euch! Doch ver-stat tet mir zu sagen daß ich Herr im Hau-se bin, es ist mein, ich bleibe drinn; daß ich Herr im Hau-se bin, es ist mein, ich bleibe drinn!
Seneschall.
Be-handelt man so ver wegen den Ober Se ne schall: Herr Sausewind, da ge-gen, Herr Sausewind, dagegen giebt's noch Mittel ohne Zahl, giebt's noch Mittel ohne Zahl.
Johann.
Laßt euren Zorn sich legen, Herr Ober-Sene schall; seid gnä-dig, seid gnä-dig, gebt mir eu ren Segen, sparet euch des Zor nes Qual, seid gnä-dig, seid
Seneschall.
So mißhandelt man ver-wegen der Prinzes-sin Sene-
ff
p
cres.
fp
f
cres.

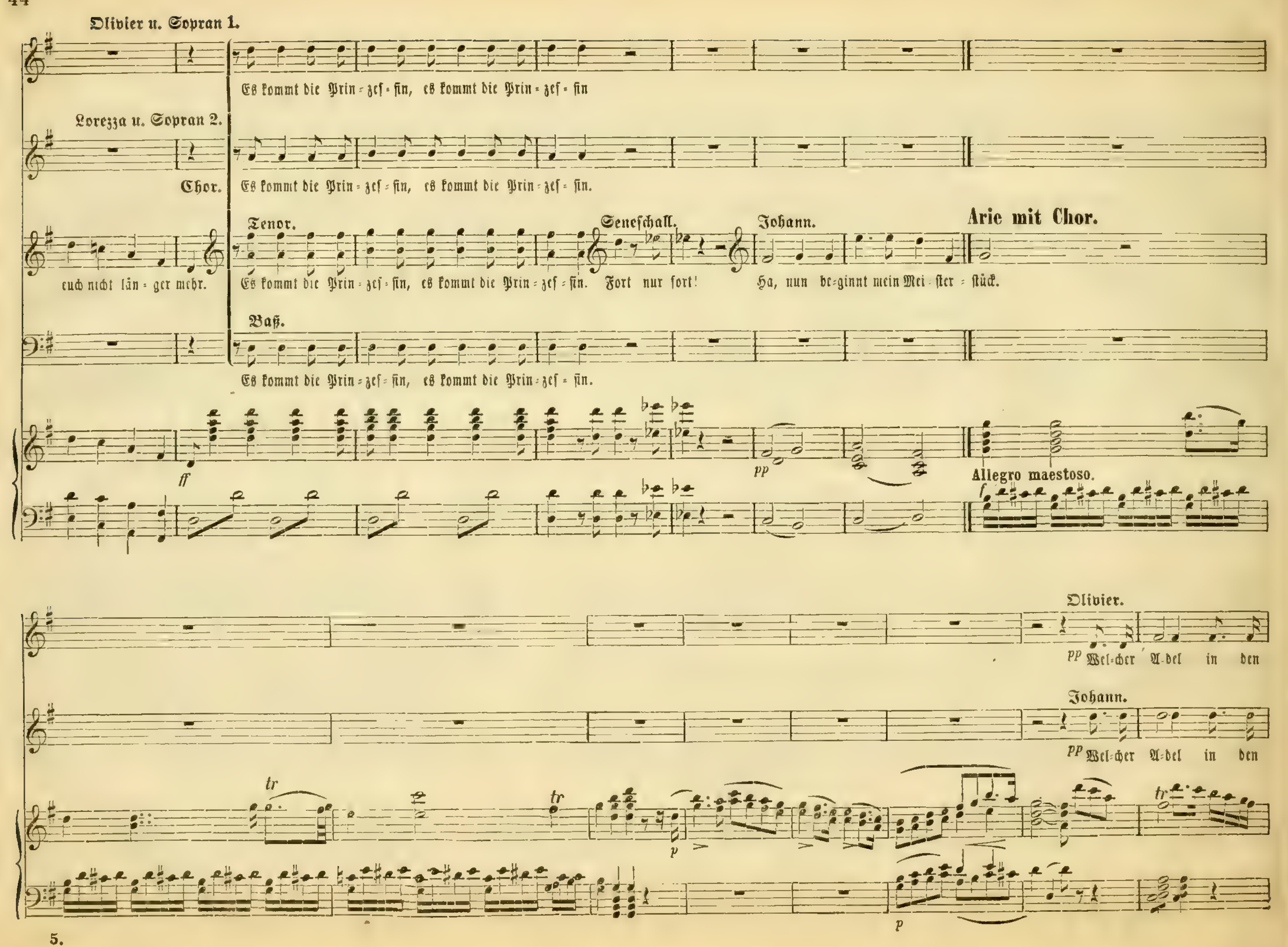

Lorezza.
Endlich müßt ihr doch ent = fliehn, beuget eu = ren star = ren Sinn!
gnä = dig, gebt mir eu = ren Se gen, spa = ret euch des Zor = nes Qual! Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein,
schall, so mißhandelt man ver wegen der Prinzessin Seneschall! Ha! Herr Sausewind, da gegen giebt es Mittel ohne Zahl! Dieser stol = ze Bür ger sinn, ha! was gilt's, wir beu = gen ihn.
Pedrigo.
Endlich müßt ihr doch ent = fliehn, beuget eu = ren star = ren Sinn.
fp
fp
O geht!
nein, nein, nein, weil ich Herr im Hau = se bin, so ist's mein, ich bleibe drinn; weil ich Herr im Hause bin, so ist's mein, ich bleibe drinn.
Ich ra = se!
Also soll's mir nicht ge =
O geht!
f
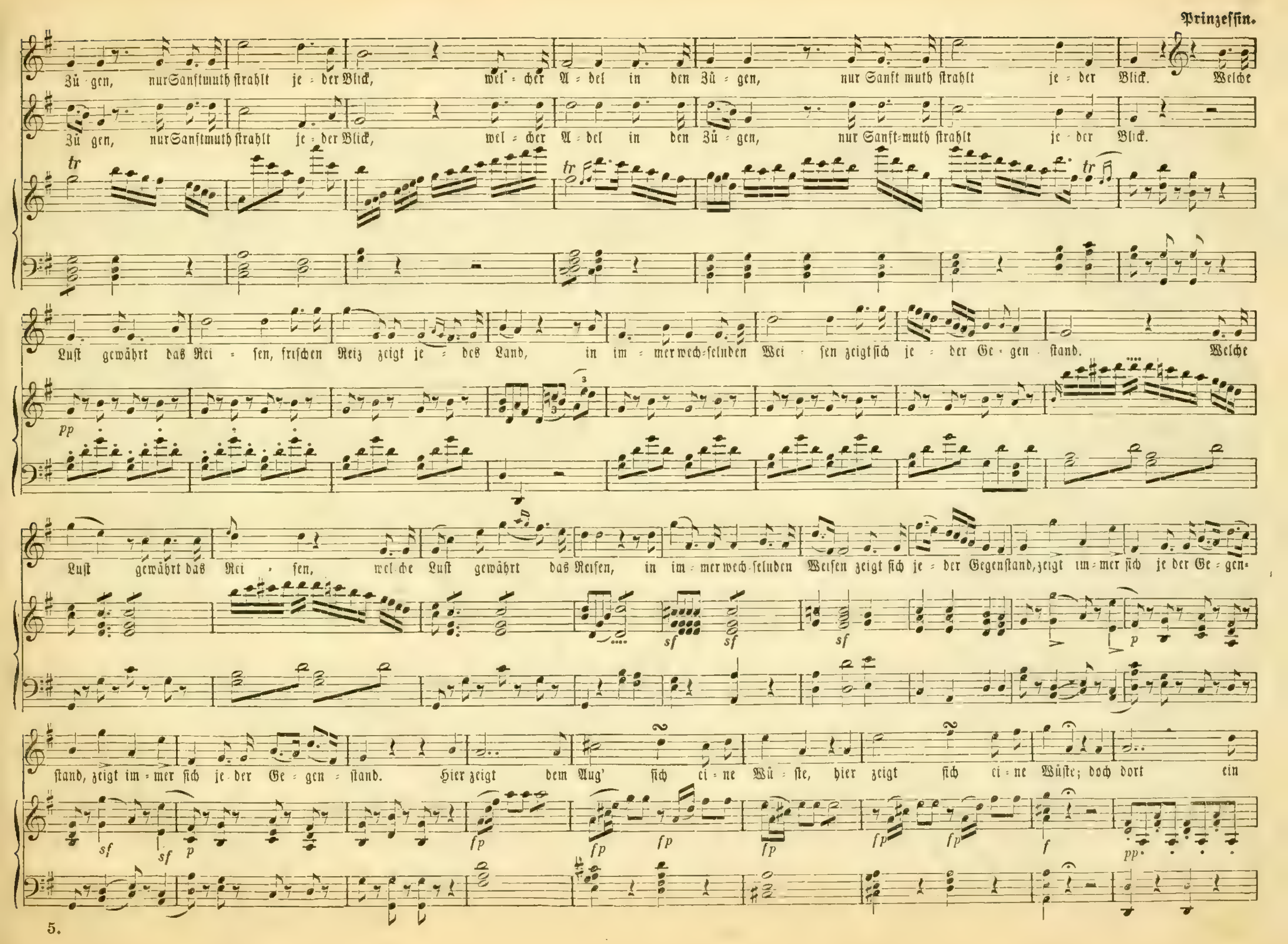

Johann.
Jetzt, mein Herr, jetzt sprecht ihr wahr! Scherzt nicht mit so ernsten Dingen, scherzt nicht mit so ernsten Dingen!
Lorezza.
Warum wollt ihr störrisch sein! Laßt uns erfüllen, was wir versprachen. Warum
lingen! Ihr seid ein völli ger Narr, Ihr seid ein völli ger Narr!
Pedrigo.
Warum wollt ihr störrisch sein! Laßt uns erfüllen, was wir versprachen. Warum
wollt ihr störrisch sein? Laßt uns er füllen, was wir ver spra = chen. Nein, mir ge ziemt; mir al = lein, heute hier den Wirth zu machen, ja, die Prinzessin einzu = laden, die Prinzes = sin einzu = laden, welch Ver=
Johann.
wollt ihr störrisch sein? Laßt uns er=füllen, was wir verspra = chen.
5.
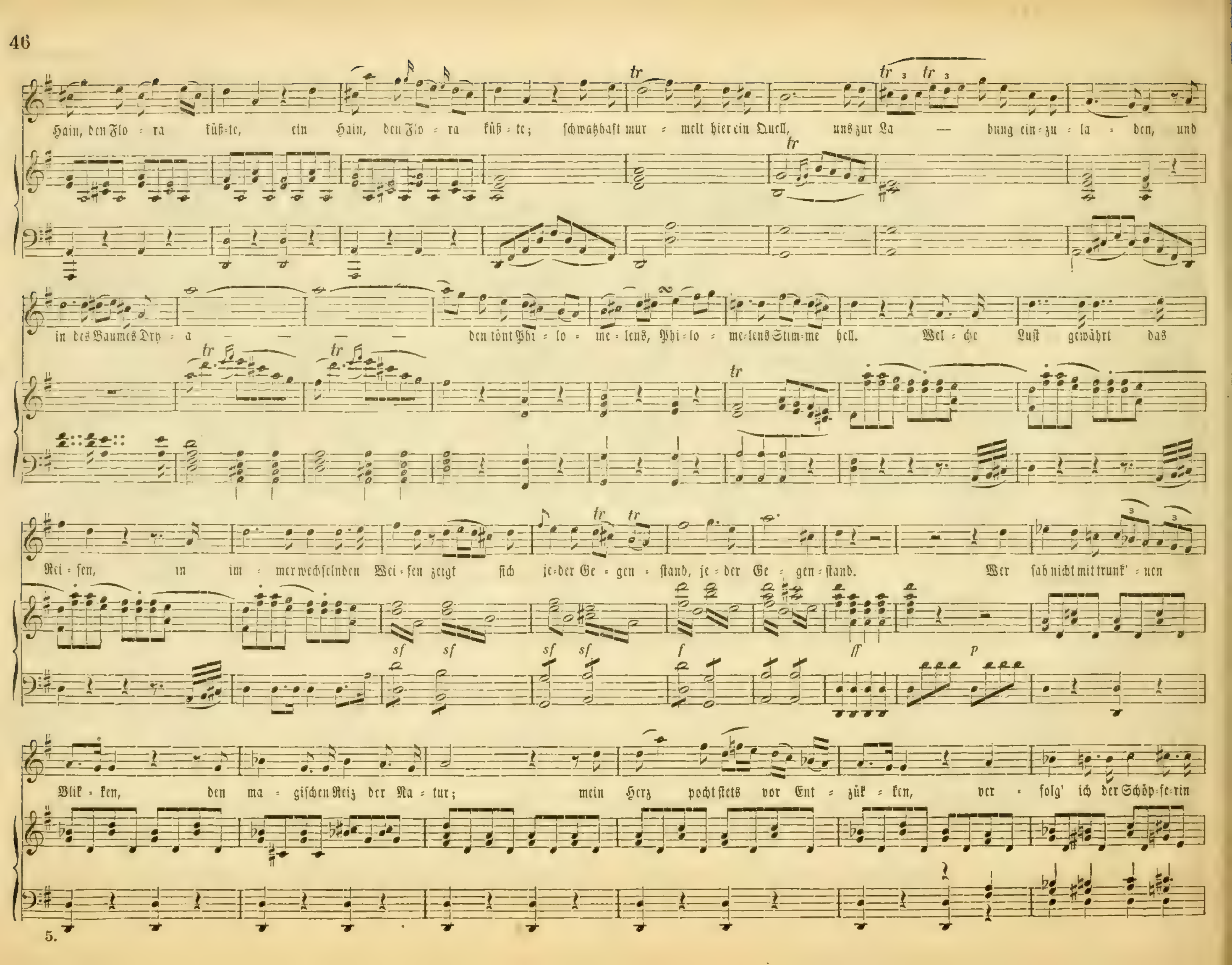

Lorezza.
Ihr wagt, die Für = stin zu laden, ihr wagt die Für = stin zu la = den? Wie? Ihr? Wie? Ihr?
gnügen wird das sein. Ja, ich, ja, ich, mein Herr! Auch eu-er Gnaden finden
Seneschall.
Ihr wagt, die Für stin zu laden, ihr wagt die Für = stin zu la = den? Wie? Ihr? Wie? Ihr?
Pedrigo.
Ihr wagt, die Für = stin zu laden, ihr wagt die Für = stin zu la = den? Wie? Ihr? Wie? Ihr?
Ihr wagt, die Für = stin zu laden, ihr wagt, die Für = stin zu la = den? Wie? Ihr? Wie? Ihr?
sich da-bei ein. Ja, ich, ja, ich, mein Herr! Auch euer Gna den finden
Ihr wagt, die Für = stin zu laden, ihr wagt, die Für = stin zu la = den? Wie? Ihr? Wie? Ihr?
Ihr wagt, die Für = stin zu laden, ihr wagt, die Für = stin zu la den? Wie? Ihr? Wie? Ihr?

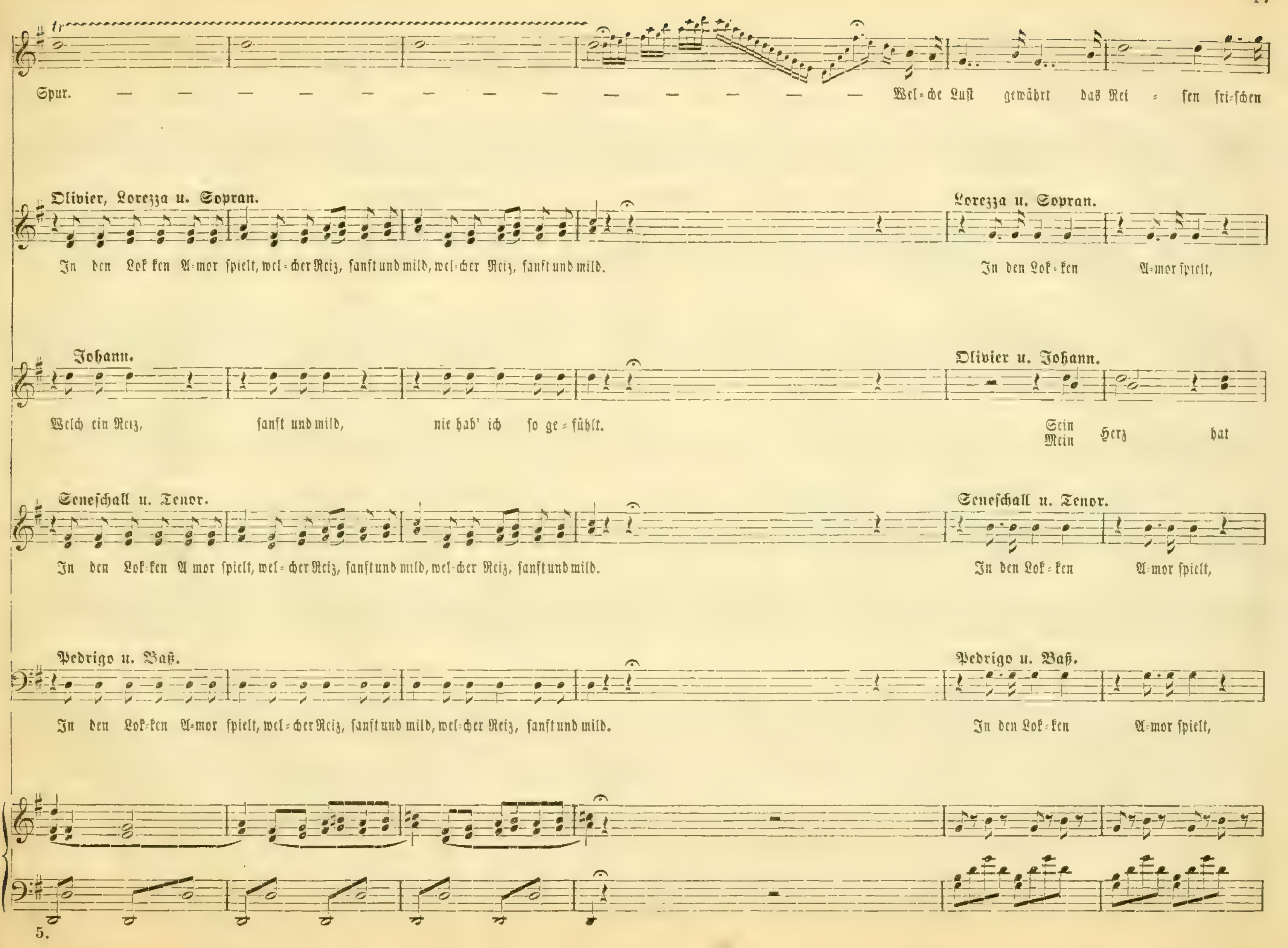

Dieser Frevel wird euch reu'n, dieser Frevel wird euch reu'n, o geht! o geht, ruft die Leu-te und packt ein,
sich da-bei ein, ihr fin-det euch dabei ein, ihr fin-det euch dabei ein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein,
Ha! der Frevel soll euch reu'n, ha! der Frevel soll euch reu'n, die-ser Frevel wird euch reu'n! Nur fort, nur fort,
Dieser Frevel wird euch reu'n, die ser Frevel wird euch reu'n, o geht, o geht, ruft die Leu te und packt
f
1.
2.
ruft euer Volk — und packet ein, — ruft euer Volk - und packet ein! Fürch-tet den Zorn der Prinzes-sin, niemals wird sie euch verzeihn, o geht, o zeihn.
nein, Seneschall, laßt es sein. Seneschall, laßt es sein! Ja, ich be-wirthe die Prinzes-sin, welch Vergnügen wird das sein, sein.
macht euch Füße, macht euch Füße, macht euch Füße, macht euch Füße! Fürch-tet den Zorn der Prinzes-sin, niemals wird sie euch verzeihn, dieser Frevel wird euch zeihn, dieser Frevel wird euch
ein, ruft euer Volk — und packet ein, — ruft euer Volk — und packet ein! Fürch-tet den Zorn der Prinzes-sin, niemals wird sie euch verzeihn, zeihn.
1.
2.
cres.
f

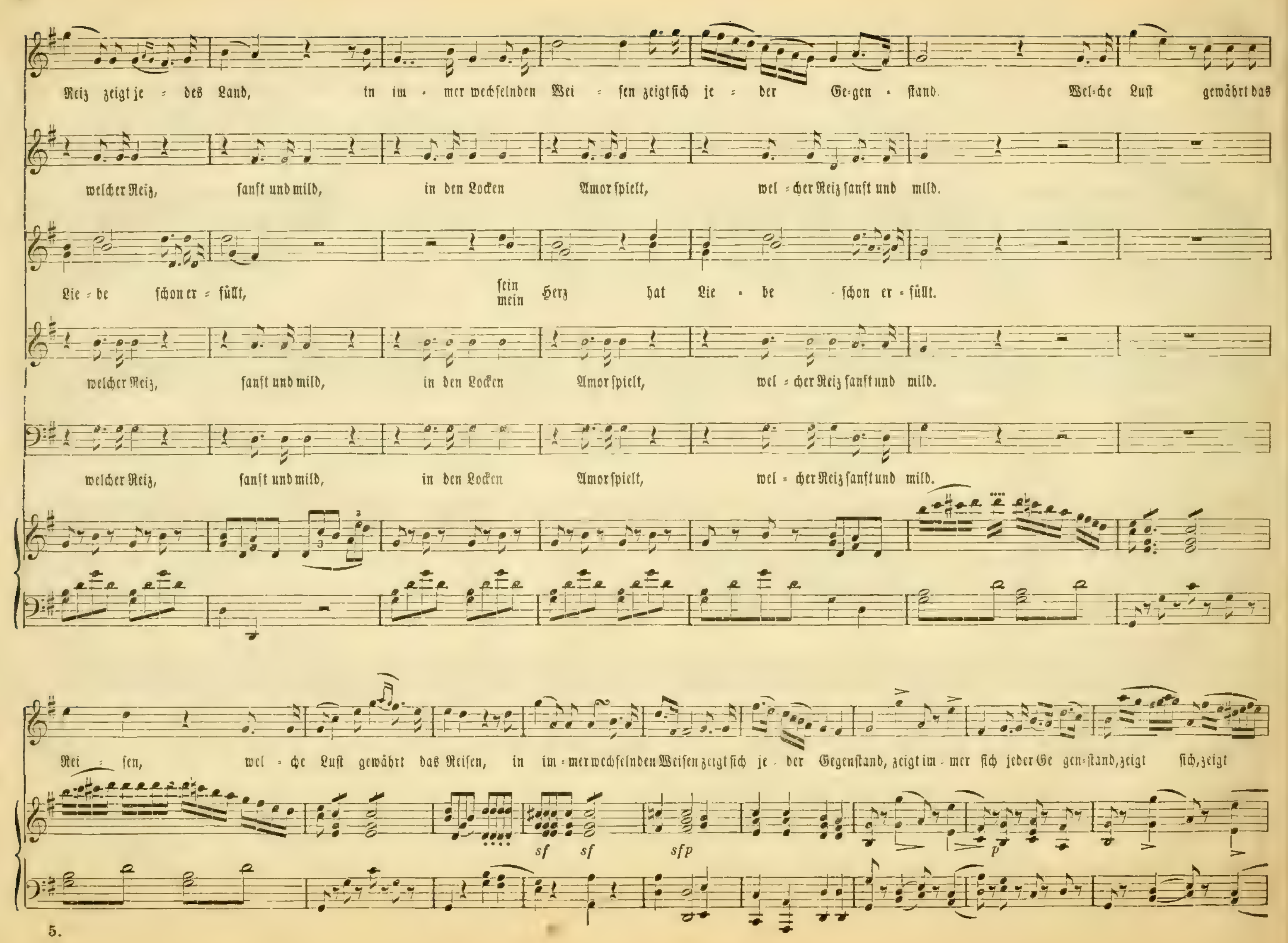

Ruft die Leute und packt ein, ruft die Leute und packt ein, packt ein, packt ein, o pak = ket ein, packt ein, packt ein, o pak = ket ein!
welch Vergnügen wird das ſein, welch Vergnügen wird das ſein, o welch Ver = gnü = gen wird das ſein, o welch Ver gnü gen wird das ſein!
reu'n, — dieſer Frevel wird euch reu'n, — packt ein, packt ein, o pak = ket ein, packt ein, packt ein, o pak = ket ein!
Ruft die Leute und packt ein, ruft die Leute und packt ein, packt ein, packt ein, o pak - ket ein, packt ein, packt ein, o pak = ket ein!
ff
Allegro.
Lorezza.
Schon naht die Prinzeſſin!
Johann.
Schon naht die Prinzeſſin!
Johann.
Nun was?
Olivier.
Schon naht die Prinzeſſin! ſie zu mel = den kam ich her.
Seneſchall.
Aha, die Prinzeſſin, aha, die Prinzeſſin! Mein Freund, mein Freund! Säumet
Pedrigo.
Schon naht die Prinzeſſin!
Allegro.
f p f p f
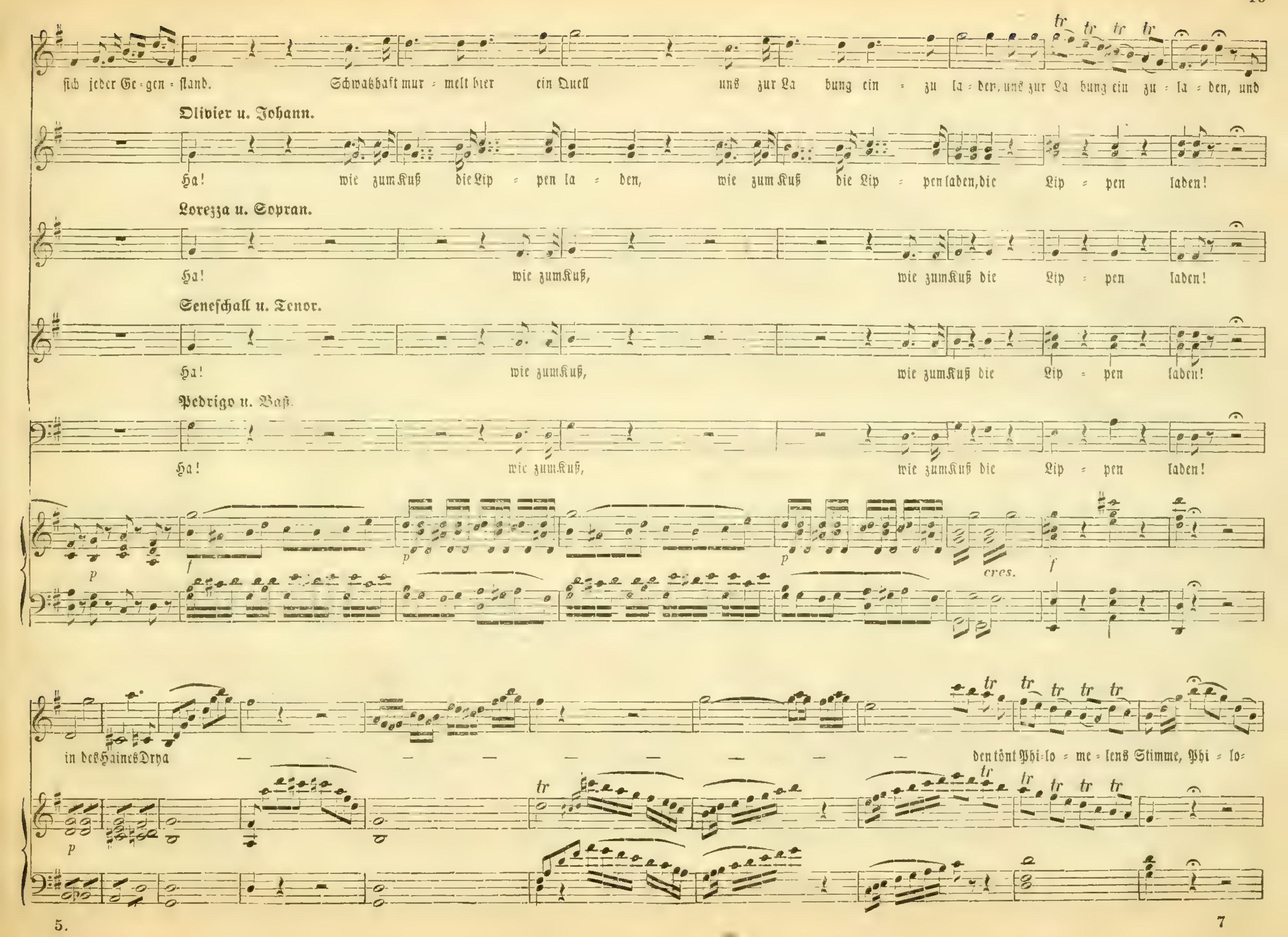

Olivier u. Sopran 1.
Es kommt die Prin=zes=sin, es kommt die Prin=zes=sin
Lorezza u. Sopran 2.
Es kommt die Prin=zes=sin, es kommt die Prin=zes=sin.
Chor.
Tenor.
Seneschall.
Johann.
Arie mit Chor.
euch nicht län=ger mehr.
Es kommt die Prin=zes=sin, es kommt die Prin=zes=sin. Fort nur fort!
Ha, nun be=ginnt mein Mei=ster=stück.
Baß.
Es kommt die Prin=zes=sin, es kommt die Prin=zes=sin.
ff
pp
Allegro maestoso.
f
Olivier.
pp Wel=cher A=del in den
Johann.
pp Wel=cher A=del in den
tr
p
p

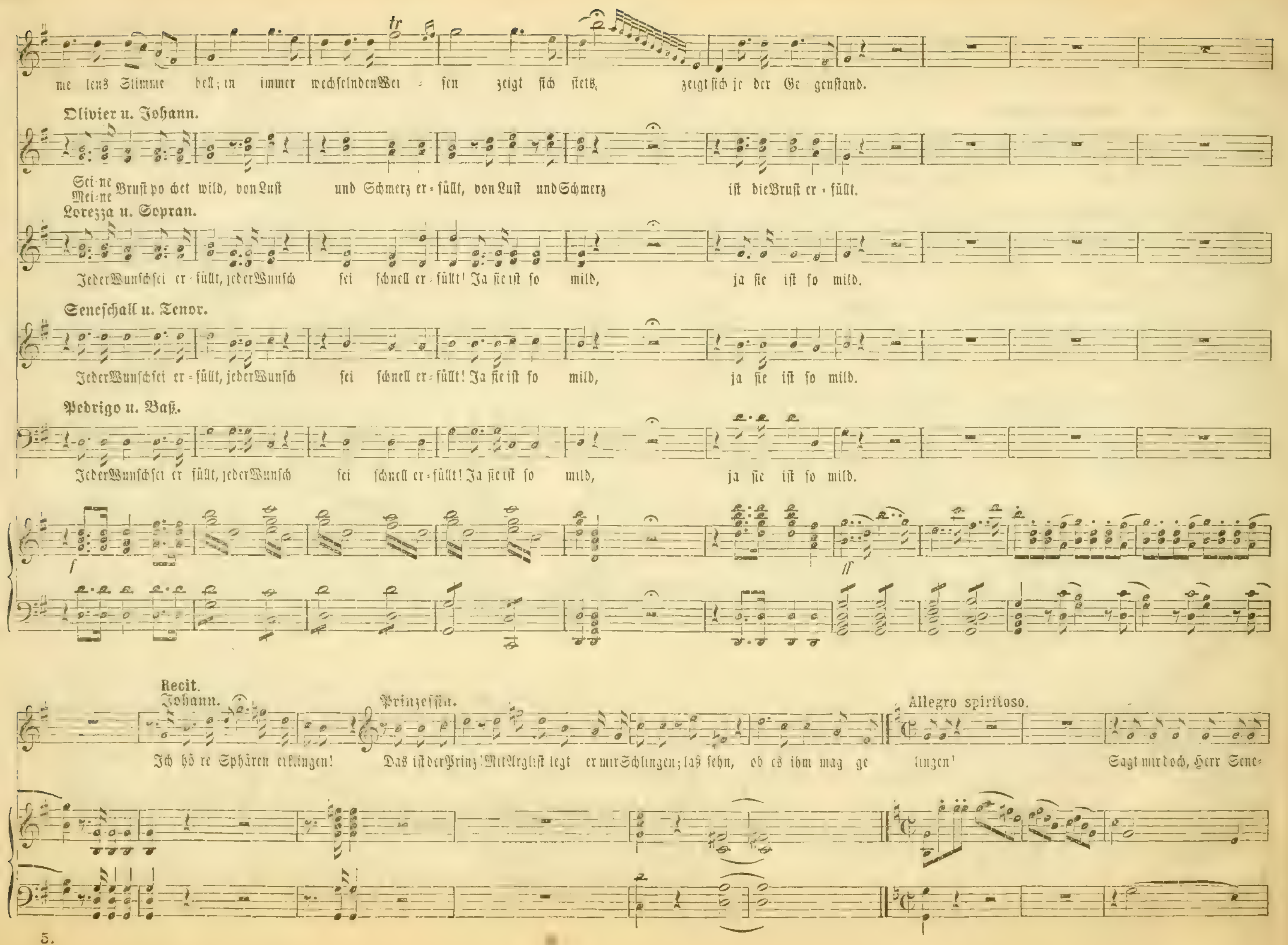

Prinzessin.
Zü - gen, nur Sanftmuth strahlt je - der Blick, wel - cher A - del in den Zü - gen, nur Sanft muth strahlt je - der Blick. Welche
Zü gen, nur Sanftmuth strahlt je - der Blick, wel - cher A - del in den Zü - gen, nur Sanft-muth strahlt je - der Blick.
tr
Lust gewährt das Rei - sen, frischen Reiz zeigt je - des Land, in im - mer wech-selnden Wei - sen zeigt sich je - der Ge - gen - stand. Welche
pp
Lust gewährt das Rei - sen, wel-che Lust gewährt das Reisen, in im - mer wech-selnden Weisen zeigt sich je - der Gegenstand, zeigt im - mer sich je der Ge - gen-
sf
p
stand, zeigt im - mer sich je - der Ge - gen - stand. Hier zeigt dem Aug' sich ei - ne Wü - ste, hier zeigt sich ei - ne Wüste; doch dort ein
sf
p
fp
f
pp
5.
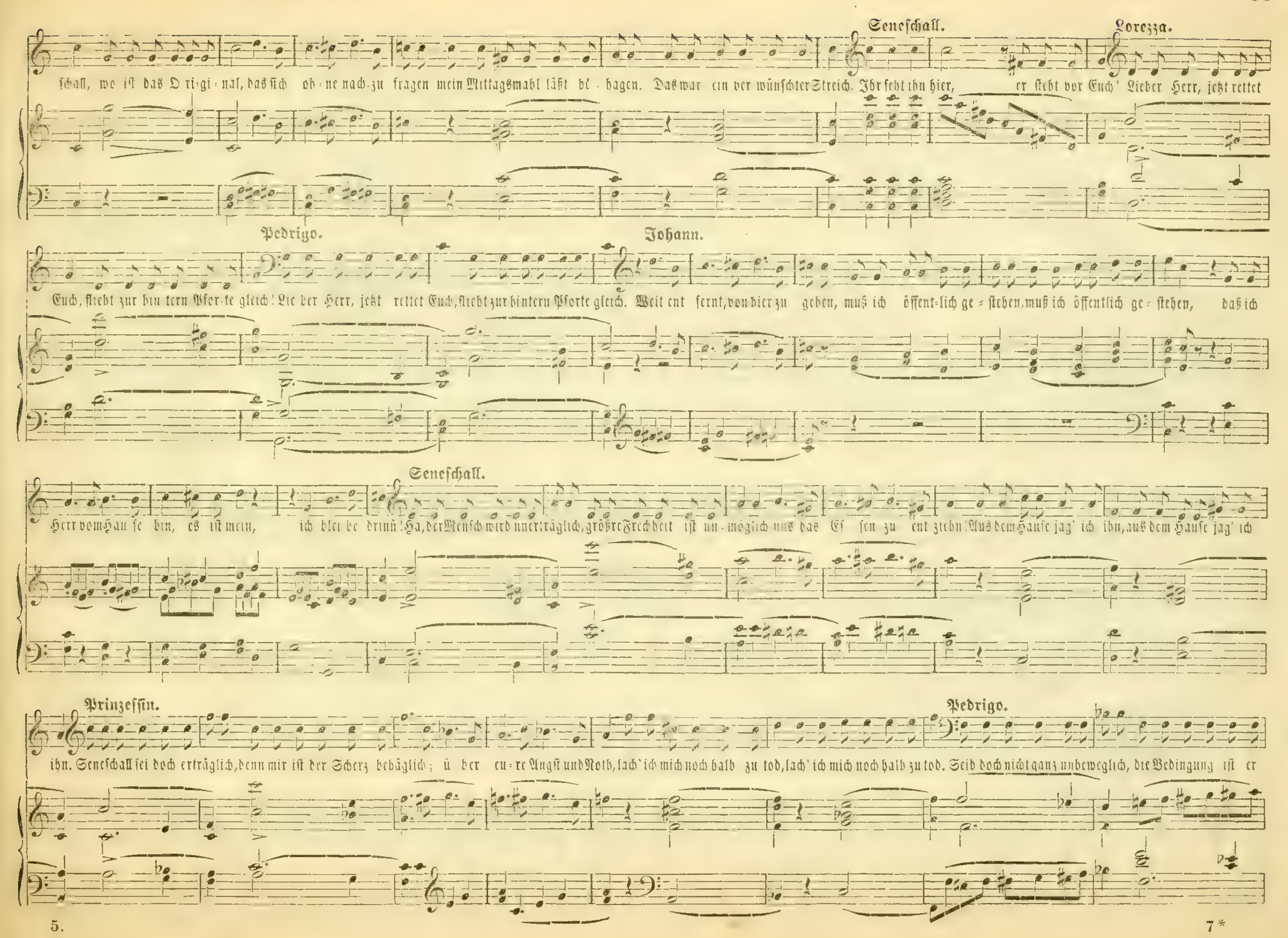

Hain, den Flo = ra küß=te, ein Hain, den Flo = ra küß = te; schwatzhaft mur = melt hier ein Quell, uns zur La — bung ein=zu = la = den, und
in des Baumes Dry = a — — — den tönt Phi = lo = me = lens, Phi=lo = me=lens Stim=me hell. Wel = che Lust gewährt das
Rei = sen, in im = mer wechselnden Wei = sen zeigt sich je=der Ge = gen = stand, je = der Ge = gen=stand. Wer sah nicht mit trunk' = nen
Blik = ken, den ma = gischen Reiz der Na = tur; mein Herz pocht stets vor Ent = zük = ken, ver = folg' ich der Schöp=fe=rin
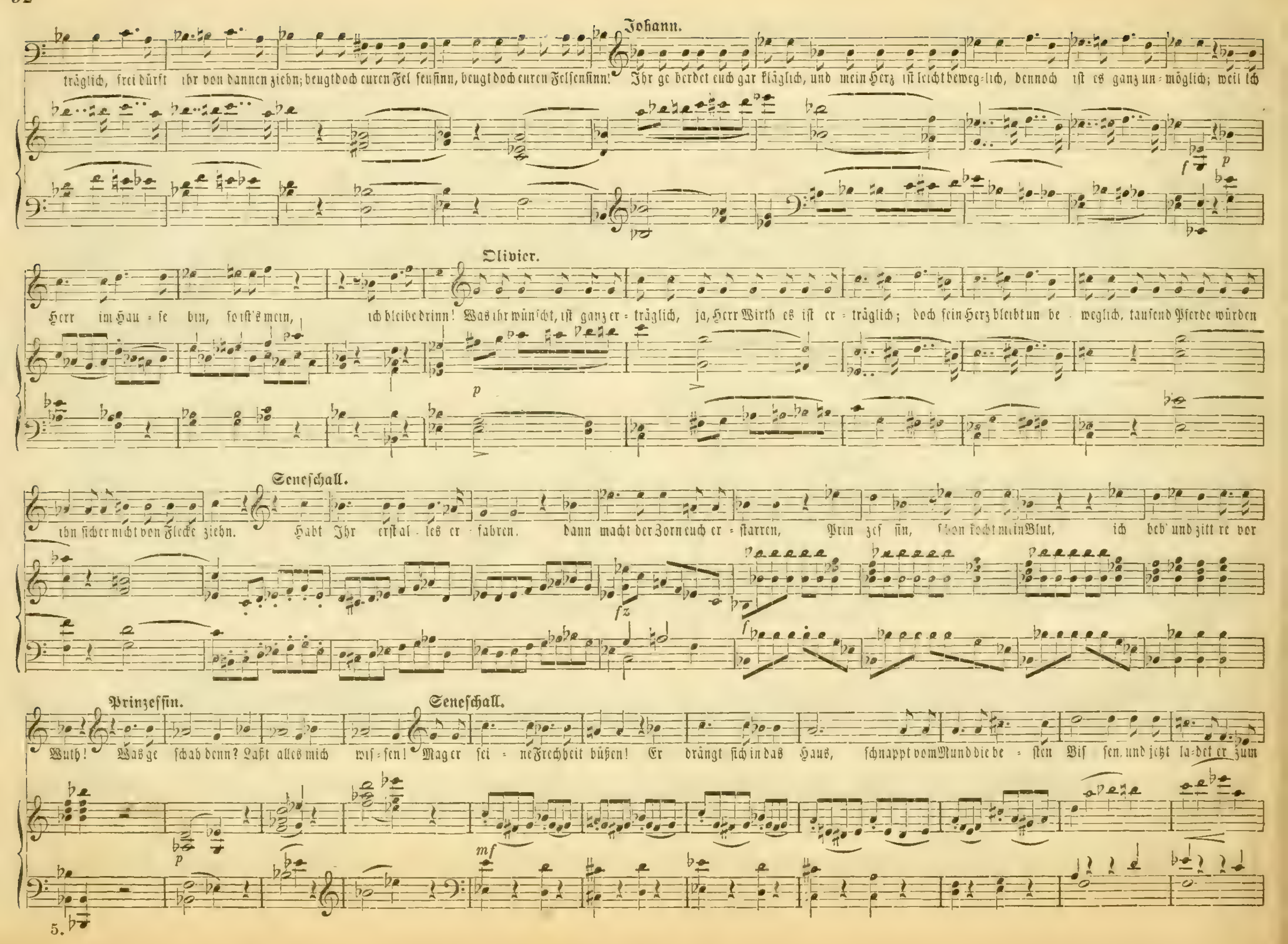

tr
Spur. — — — — — — — — — — — — — —
Wel=che Lust gewährt das Rei = sen fri=schen
Olivier, Lorezza u. Sopran.
In den Lok ken A=mor spielt, wel=cher Reiz, sanft und mild, wel=cher Reiz, sanft und mild.
Lorezza u. Sopran.
In den Lok=ken A=mor spielt,
Johann.
Welch ein Reiz, sanft und mild, nie hab' ich so ge=fühlt.
Olivier u. Johann.
Sein
Mein
Herz hat
Seneschall u. Tenor.
In den Lok=ken A mor spielt, wel=cher Reiz, sanft und mild, wel=cher Reiz, sanft und mild.
Seneschall u. Tenor.
In den Lok=ken A=mor spielt,
Pedrigo u. Baß.
In den Lok=ken A=mor spielt, wel=cher Reiz, sanft und mild, wel=cher Reiz, sanft und mild.
Pedrigo u. Baß.
In den Lok=ken A=mor spielt,


Reiz zeigt je = des Land, in im = mer wechselnden Wei = sen zeigt sich je = der Ge=gen = stand. Wel=che Lust gewährt das
welcher Reiz, sanft und mild, in den Locken Amor spielt, wel = cher Reiz sanft und mild.
Lie = be schon er = füllt, sein mein Herz hat Lie = be = schon er = füllt.
welcher Reiz, sanft und mild, in den Locken Amor spielt, wel = cher Reiz sanft und mild.
welcher Reiz, sanft und mild, in den Locken Amor spielt, wel = cher Reiz sanft und mild.
Rei = sen, wel = che Lust gewährt das Reisen, in im = mer wechselnden Weisen zeigt sich je = der Gegenstand, zeigt im = mer sich jeder Ge gen = stand, zeigt sich, zeigt
sf sf sfp p

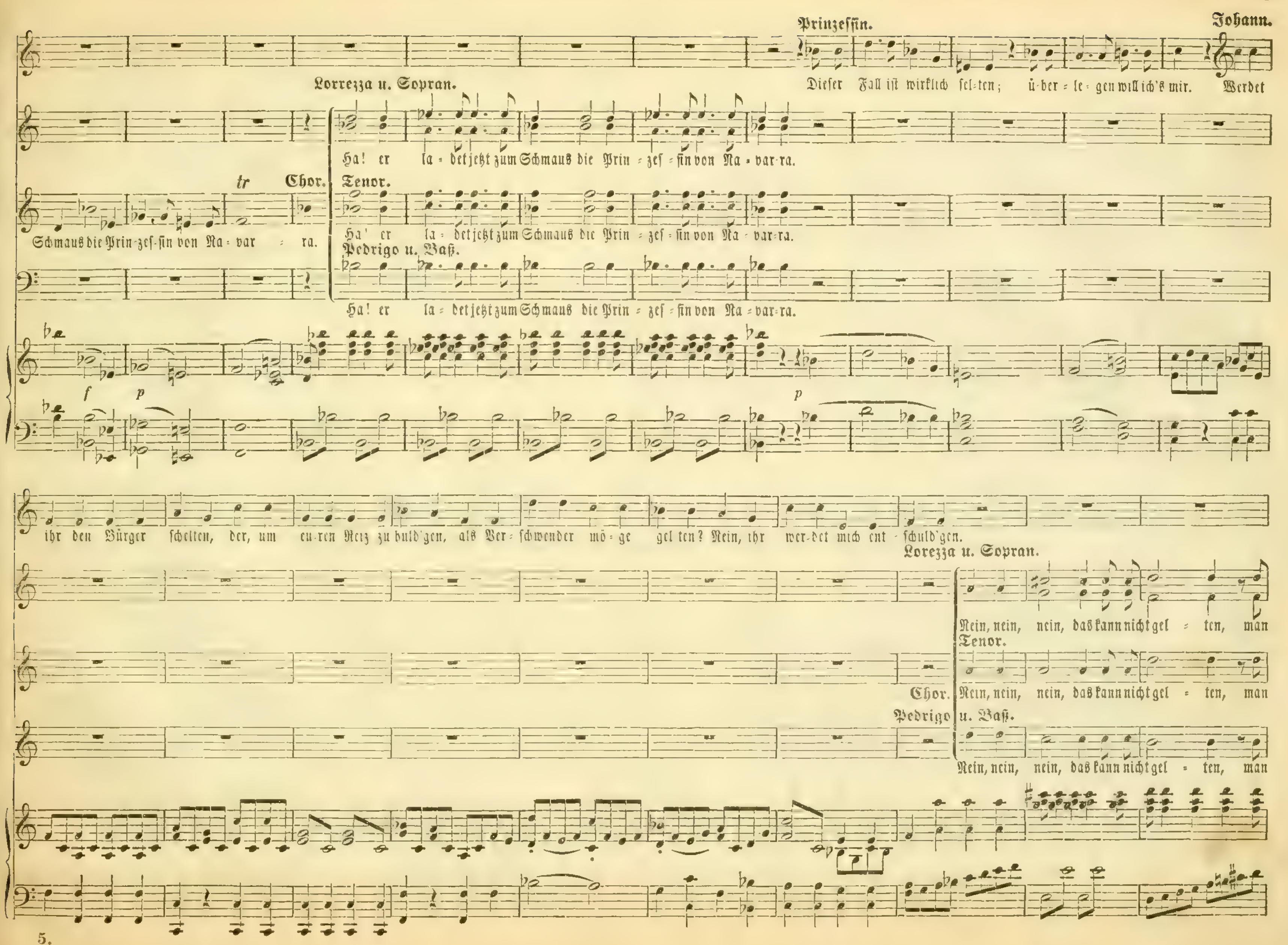

sich jeder Ge = gen = stand. Schwatzhaft mur = melt hier ein Quell uns zur La bung ein = zu la = den, uns zur La bung ein zu = la = den, und
Olivier u. Johann.
Ha! wie zum Kuß die Lip = pen la = den, wie zum Kuß die Lip = pen laden, die Lip = pen laden!
Lorezza u. Sopran.
Ha! wie zum Kuß, wie zum Kuß die Lip = pen laden!
Seneschall u. Tenor.
Ha! wie zum Kuß, wie zum Kuß die Lip = pen laden!
Pedrigo u. Baß.
Ha! wie zum Kuß, wie zum Kuß die Lip = pen laden!
p
f
p
p
cres.
f
tr
in des Haines Drya — — — — — — — — den tönt Phi = lo = me = lens Stimme, Phi = lo =
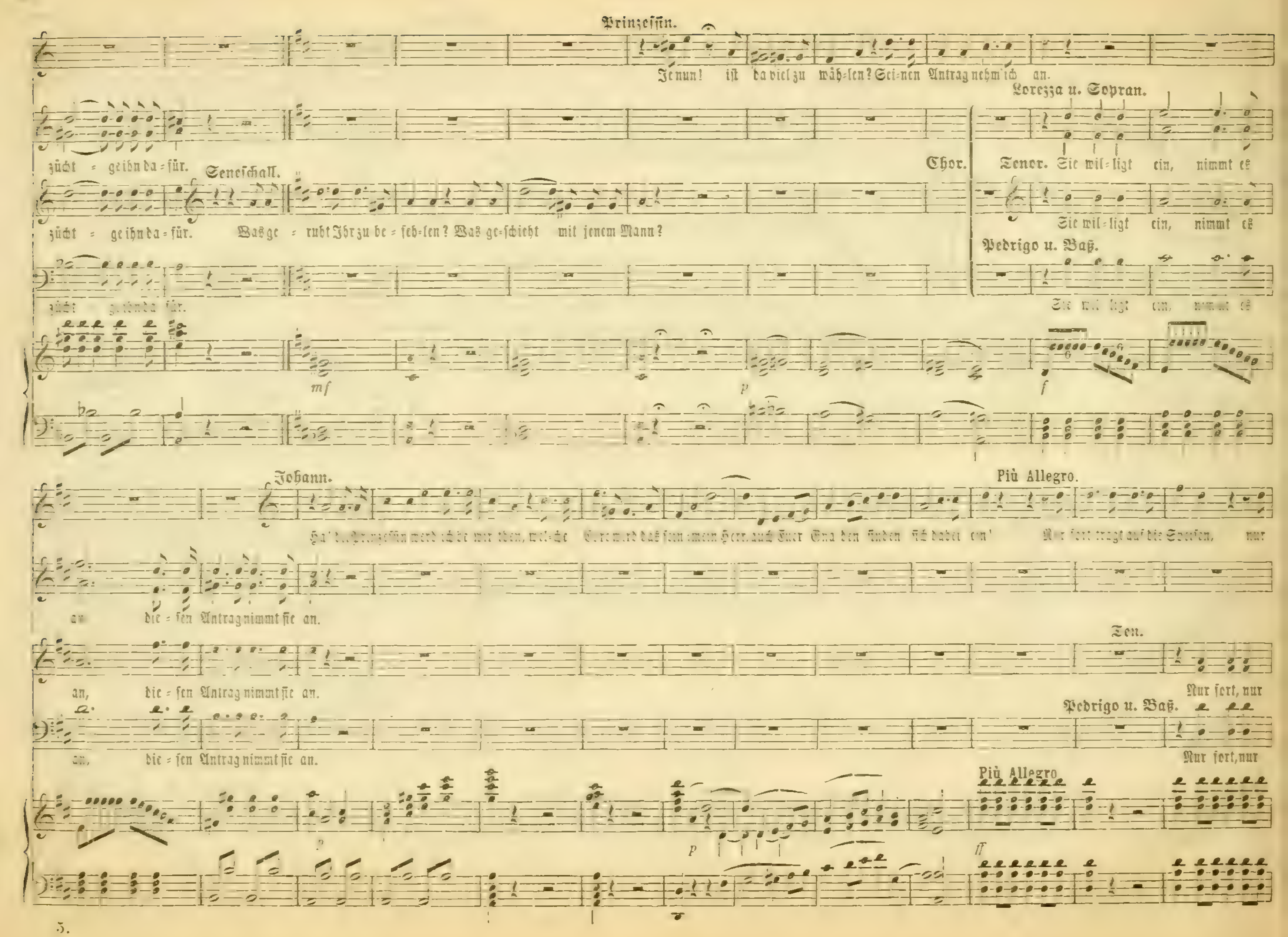

me lens Stimme hell; in immer wechselnden Wei - sen zeigt sich stets, zeigt sich je der Ge genstand.
Olivier u. Johann.
Sei-ne Mei-ne Brust po chet wild, von Lust und Schmerz er - füllt, von Lust und Schmerz ist die Brust er - füllt.
Lorezza u. Sopran.
Jeder Wunsch sei er - füllt, jeder Wunsch sei schnell er - füllt! Ja sie ist so mild, ja sie ist so mild.
Seneschall u. Tenor.
Jeder Wunsch sei er - füllt, jeder Wunsch sei schnell er - füllt! Ja sie ist so mild, ja sie ist so mild.
Pedrigo u. Baß.
Jeder Wunsch sei er füllt, jeder Wunsch sei schnell er - füllt! Ja sie ist so mild, ja sie ist so mild.
Recit.
Johann.
Ich hö re Sphären erklingen!
Prinzessin.
Das ist der Prinz! Mit Arglist legt er mir Schlingen; laß sehn, ob es ihm mag ge lingen!
Allegro spiritoso.
Sagt mir doch, Herr Sene-
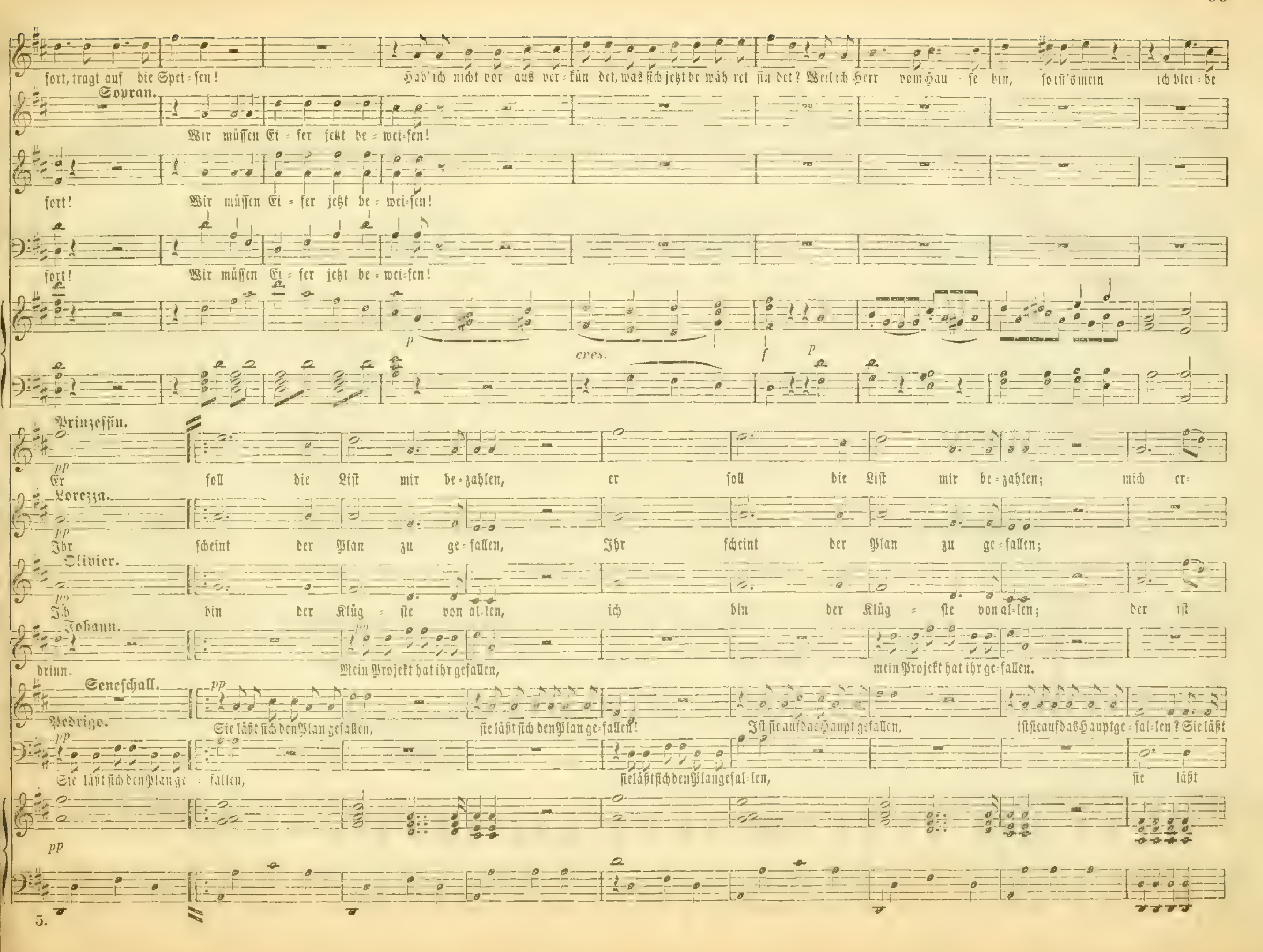

Seneschall.
Lorezza.
schall, wo ist das O ri-gi - nal, das sich oh - ne nach-zu fragen mein Mittagsmahl läßt be - hagen. Das war ein ver wünschter Streich. Ihr seht ihn hier, er steht vor Euch! Lieber Herr, jetzt rettet
Pedrigo.
Johann.
Euch, flieht zur hin tern Pfor-te gleich! Lie ber Herr, jetzt rettet Euch, flieht zur hintern Pforte gleich. Weit ent fernt, von hier zu gehen, muß ich öffent-lich ge - stehen, muß ich öffentlich ge - stehen, daß ich
Seneschall.
Herr vom Hau se bin, es ist mein, ich blei be drinn! Ha, der Mensch wird unerträglich, größre Frechheit ist un - möglich uns das Es sen zu ent ziehn! Aus dem Hause jag' ich ihn, aus dem Hause jag' ich
Prinzessin.
Pedrigo.
ihn. Seneschall sei doch erträglich, denn mir ist der Scherz behäglich; ü ber eu - re Angst und Noth, lach' ich mich noch halb zu tod, lach' ich mich noch halb zu tod. Seid doch nicht ganz unbeweglich, die Bedingung ist er
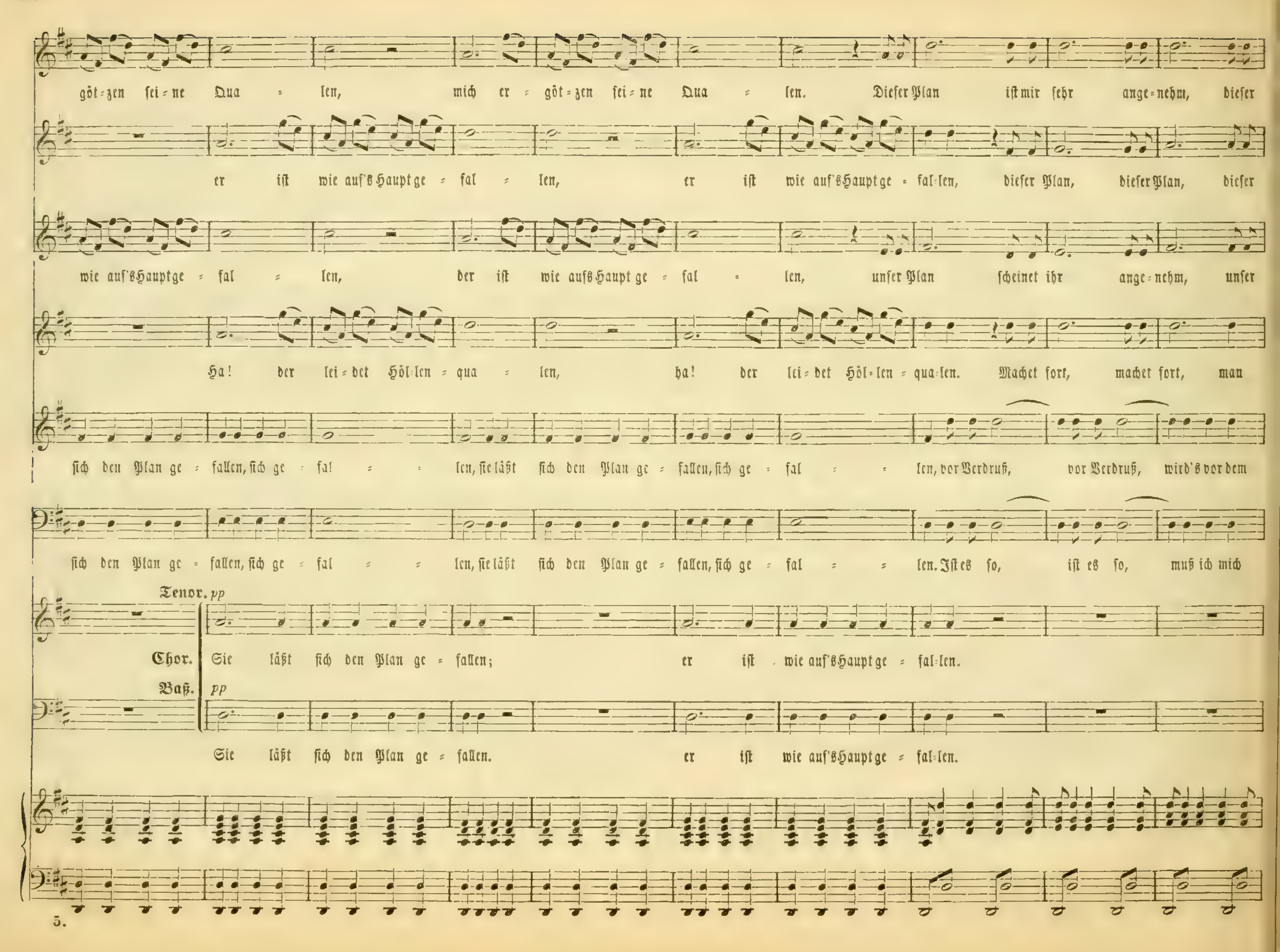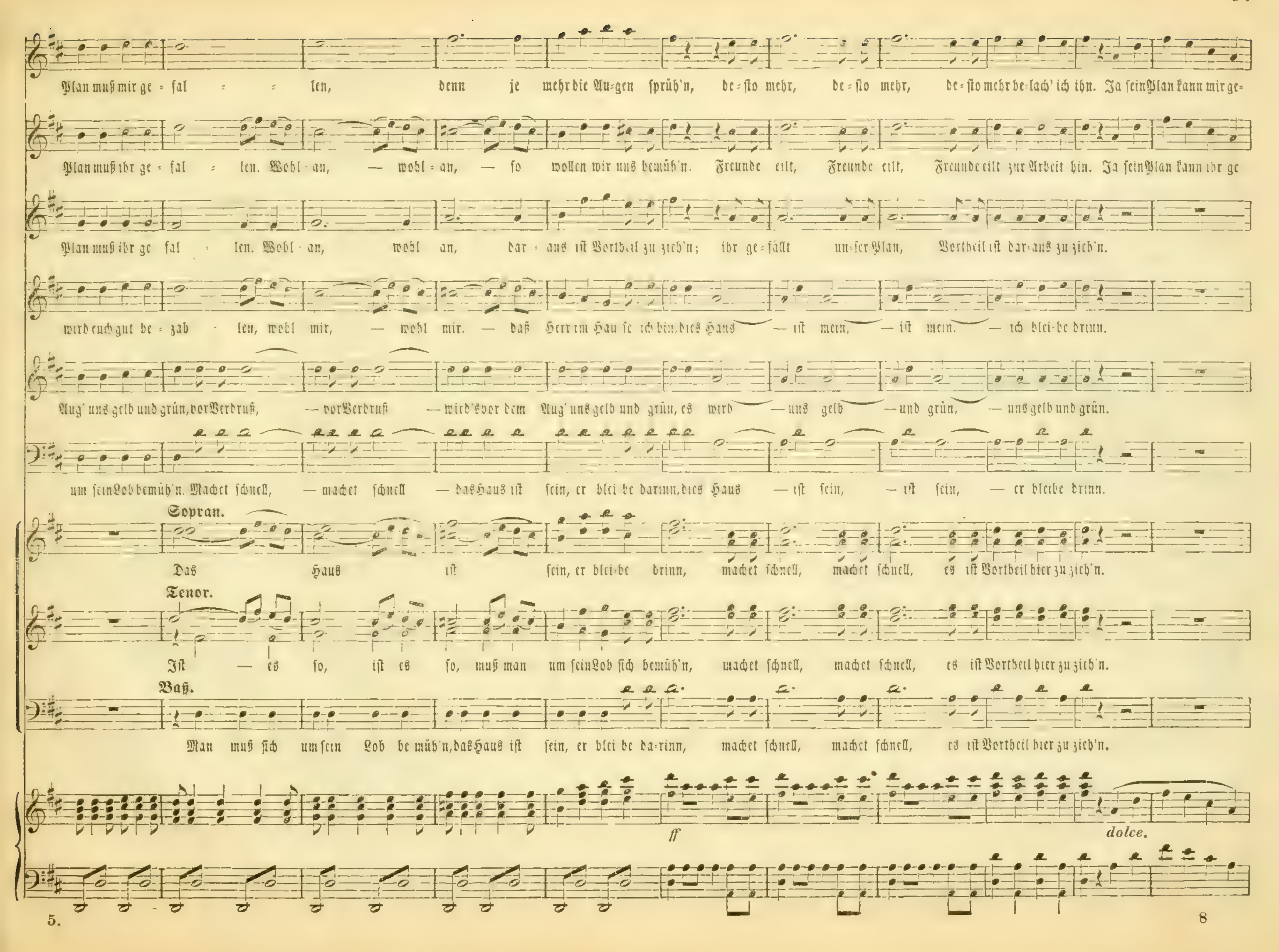


träglich, frei dürft ihr von dannen ziehn; beugt doch euren Fel sensinn, beugt doch euren Felsensinn!
Johann.
Ihr ge berdet euch gar kläglich, und mein Herz ist leicht beweg-lich, dennoch ist es ganz un-möglich; weil ich
Herr im Hau-se bin, so ist's mein, ich bleibe drinn!
Olivier.
Was ihr wünscht, ist ganz er-träglich, ja, Herr Wirth es ist er-träglich; doch sein Herz bleibt un be-weglich, tausend Pferde würden
ihn sicher nicht von Flecke ziehn.
Seneschall.
Habt Ihr erst al-les er-fahren, dann macht der Zorn euch er-starren, Prin zes sin, schon kocht mein Blut, ich beb' und zitt re vor
Wuth!
Prinzessin.
Was ge schah denn? Laßt alles mich wis-sen!
Seneschall.
Mag er sei-ne Frechheit büßen! Er drängt sich in das Haus, schnappt vom Mund die be-sten Bis sen, und jetzt la-det er zum

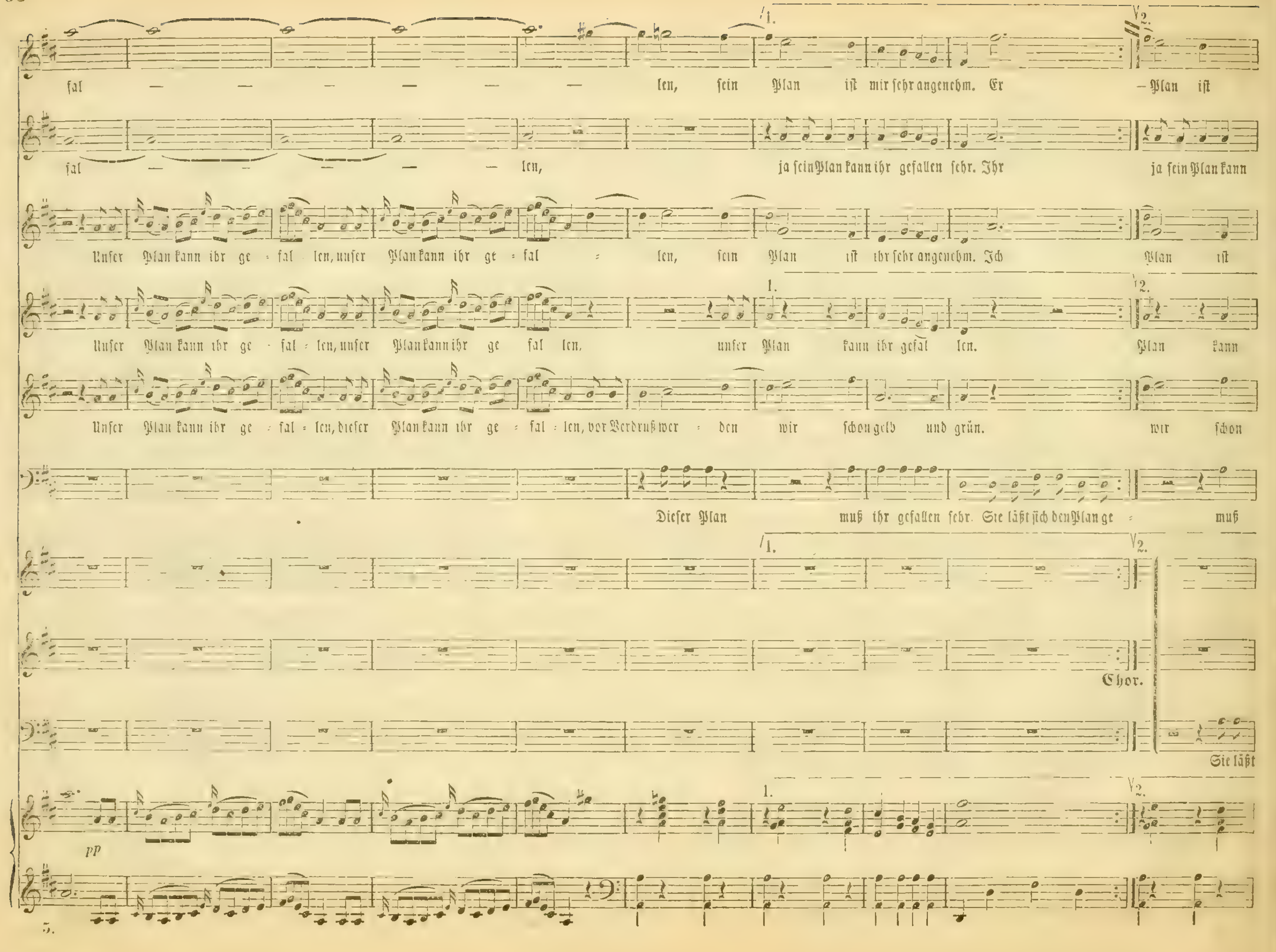

Prinzessin.
Johann.
Dieser Fall ist wirklich sel-ten; ü-ber-le-gen will ich's mir. Werdet
Lorezza u. Sopran.
Ha! er la-det jetzt zum Schmaus die Prin-zes-sin von Na-var-ra.
tr
Chor.
Tenor.
Schmaus die Prin-zes-sin von Na-var-ra.
Ha! er la-det jetzt zum Schmaus die Prin-zes-sin von Na-var-ra.
Pedrigo u. Baß.
Ha! er la-det jetzt zum Schmaus die Prin-zes-sin von Na-var-ra.
f
p
p
ihr den Bürger schelten, der, um eu-ren Reiz zu huld'gen, als Ver-schwender mö-ge gel-ten? Nein, ihr wer-det mich ent-schuld'gen.
Lorezza u. Sopran.
Nein, nein, nein, das kann nicht gel-ten, man
Tenor.
Chor.
Nein, nein, nein, das kann nicht gel-ten, man
Pedrigo u. Baß.
Nein, nein, nein, das kann nicht gel-ten, man
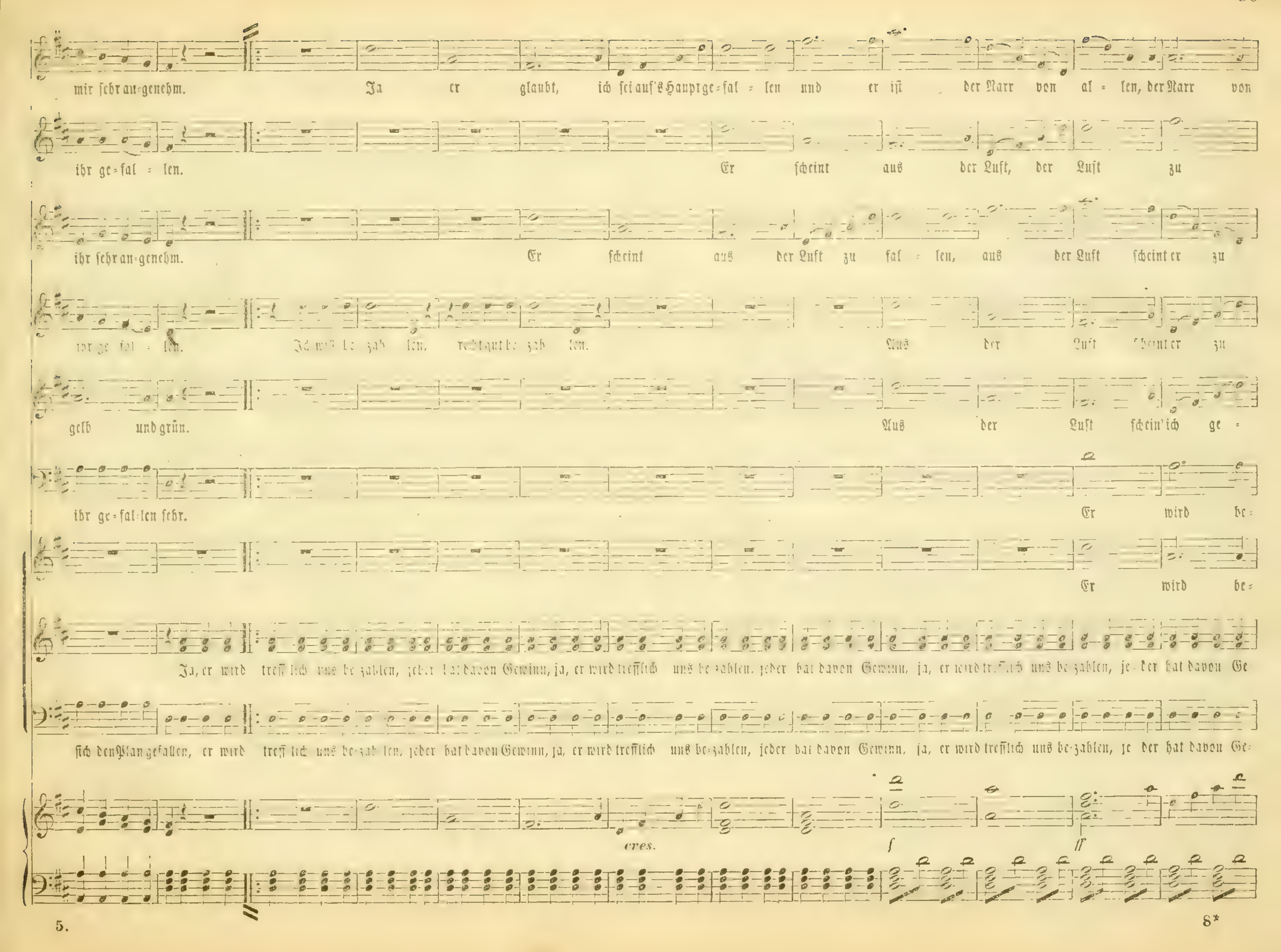

Prinzessin.
Je nun! ist da viel zu wäh-len? Sei-nen Antrag nehm' ich an.
Lorezza u. Sopran.
züchtge ihn da-für.
Seneschall.
züchtge ihn da-für.
Was ge-ruht Ihr zu be-feh-len? Was ge-schieht mit jenem Mann?
Chor.
Tenor. Sie wil-ligt ein, nimmt es
Sie wil-ligt ein, nimmt es
Pedrigo u. Baß.
züchtge ihn da-für.
Sie wil-ligt ein, nimmt es
mf
p
f
Johann.
Più Allegro.
an, die-sen Antrag nimmt sie an.
Ten.
an, die-sen Antrag nimmt sie an.
Nur fort, nur
Pedrigo u. Baß.
an, die-sen Antrag nimmt sie an.
Nur fort, nur
Più Allegro
p
ff
5.


fort, tragt auf die Spei=sen!
Hab' ich nicht vor aus ver=kün det, was sich jetzt be wäh ret fin det? Weil ich Herr vom Hau - se bin, so ist's mein ich blei=be
Sopran.
Wir müssen Ei = fer jetzt be = wei=sen!
fort! Wir müssen Ei = fer jetzt be = wei=sen!
fort! Wir müssen Ei = fer jetzt be = wei=sen!
p cres. f p
Prinzessin.
Er soll die List mir be=zahlen, er soll die List mir be=zahlen; mich er=
Lorezza.
Ihr scheint der Plan zu ge=fallen, Ihr scheint der Plan zu ge=fallen;
Olivier.
Ich bin der Klüg = ste von al=len, ich bin der Klüg = ste von al=len; der ist
Johann.
drinn. Mein Projekt hat ihr gefallen, mein Projekt hat ihr ge=fallen.
Seneschall.
Sie läßt sich den Plan gefallen, sie läßt sich den Plan ge=fallen! Ist sie auf das Haupt gefallen, ist sie auf das Haupt ge=fal=len? Sie läßt
Pedrigo.
Sie läßt sich den Plan ge - fallen, sie läßt sich den Plan gefal=len, sie läßt
pp


göt=zen sei=ne Qua = len, mich er = göt=zen sei=ne Qua = len. Dieser Plan ist mir sehr ange=nehm, dieser
er ist wie auf's Haupt ge = fal = len, er ist wie auf's Haupt ge = fal=len, dieser Plan, dieser Plan, dieser
wie auf's Haupt ge = fal = len, der ist wie aufs Haupt ge = fal = len, unser Plan scheinet ihr ange=nehm, unser
Ha! der lei=det Höl=len = qua = len, ha! der lei=det Höl=len = qua=len. Machet fort, machet fort, man
sich den Plan ge = fallen, sich ge = fal = = len, sie läßt sich den Plan ge = fallen, sich ge = fal = = len, vor Verdruß, vor Verdruß, wird's vor dem
sich den Plan ge = fallen, sich ge = fal = = len, sie läßt sich den Plan ge = fallen, sich ge = fal = = len. Ist es so, ist es so, muß ich mich
Tenor. pp
Chor.
Sie läßt sich den Plan ge = fallen; er ist wie auf's Haupt ge = fal=len.
Baß. pp
Sie läßt sich den Plan ge = fallen. er ist wie auf's Haupt ge = fal=len.


Plan muß mir ge = fal = = len, denn je mehr die Au=gen sprüh'n, de=sto mehr, de=sto mehr, de=sto mehr be=lach' ich ihn. Ja sein Plan kann mir ge=
Plan muß ihr ge = fal = len. Wohl - an, — wohl = an, — so wollen wir uns bemüh'n. Freunde eilt, Freunde eilt, Freunde eilt zur Arbeit hin. Ja sein Plan kann ihr ge
Plan muß ihr ge fal = len. Wohl - an, wohl an, dar = aus ist Vortheil zu zieh'n; ihr ge=fällt un=ser Plan, Vortheil ist dar=aus zu zieh'n.
wird euch gut be = zah - len, wohl mir, — wohl mir. — daß Herr im Hau se ich bin, dies Haus — ist mein, — ist mein. — ich blei=be drinn.
Aug' uns gelb und grün, vor Verdruß, — vor Verdruß — wird's vor dem Aug' uns gelb und grün, es wird — uns gelb — und grün, — uns gelb und grün.
um sein Lob bemüh'n. Machet schnell, — machet schnell — das Haus ist sein, er blei be darinn, dies Haus — ist sein, — ist sein, — er bleibe drinn.
Sopran.
Das Haus ist sein, er blei=be drinn, machet schnell, machet schnell, es ist Vortheil hier zu zieh'n.
Tenor.
Ist — es so, ist es so, muß man um sein Lob sich bemüh'n, machet schnell, machet schnell, es ist Vortheil hier zu zieh'n.
Baß.
Man muß sich um sein Lob be müh'n, das Haus ist sein, er blei be da=rinn, machet schnell, machet schnell, es ist Vortheil hier zu zieh'n.
ff
dolce.
5.
8


fal — — — — — — len, sein Plan ist mir sehr angenehm. Er — Plan ist
fal — — — — len, ja sein Plan kann ihr gefallen sehr. Ihr ja sein Plan kann
Unser Plan kann ihr ge - fal - len, unser Plan kann ihr ge - fal - len, sein Plan ist ihr sehr angenehm. Ich Plan ist
Unser Plan kann ihr ge - fal - len, unser Plan kann ihr ge fal len. unser Plan kann ihr gefal len. Plan kann
Unser Plan kann ihr ge - fal - len, dieser Plan kann ihr ge - fal - len, vor Verdruß wer - den wir schon gelb und grün. wir schon
Dieser Plan muß ihr gefallen sehr. Sie läßt sich den Plan ge - muß
1.
2.
Chor.
Sie läßt
pp


mir sehr an=genehm. Ja er glaubt, ich sei auf's Haupt ge=fal = len und er ist der Narr von al = len, der Narr von
ihr ge=fal = len. Er scheint aus der Luft, der Luft zu
ihr sehr an=genehm. Er scheint aus der Luft zu fal = len, aus der Luft scheint er zu
Aus der Luft scheint er zu
gelb und grün. Aus der Luft schein' ich ge =
ihr ge=fal=len sehr. Er wird be=
Er wird be=
cres.

1. 2. **Più stretto.**

allen. Wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er her=aus sich ziehn? er her=aus sich ziehn? Denn je=

fallen. Wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er her=aus sich ziehn? er her=aus sich ziehn? Freunde

fallen. Wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er her=aus sich ziehn? er her=aus sich ziehn? Freunde

1. 2.

fallen. Wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er her = aus sich ziehn, wie wird er, wie wird er, wie wird er her=aus sich ziehn? er her=aus sich ziehn? Denn je=

fallen, vor Ver druß wird's gelb und grün, vor Verdruß, vor Verdruß wird's gelb und grün, vor Verdruß, vor Verdruß werden wir schon gelb und grün, wir schon gelb und grün. Vor Ver=

zahlen. Wie wird er, wie wird er, wie wird er her=aus sich zieh'n? er her=aus sich ziehn. Freunde

zahlen. Nur fort, bedienet
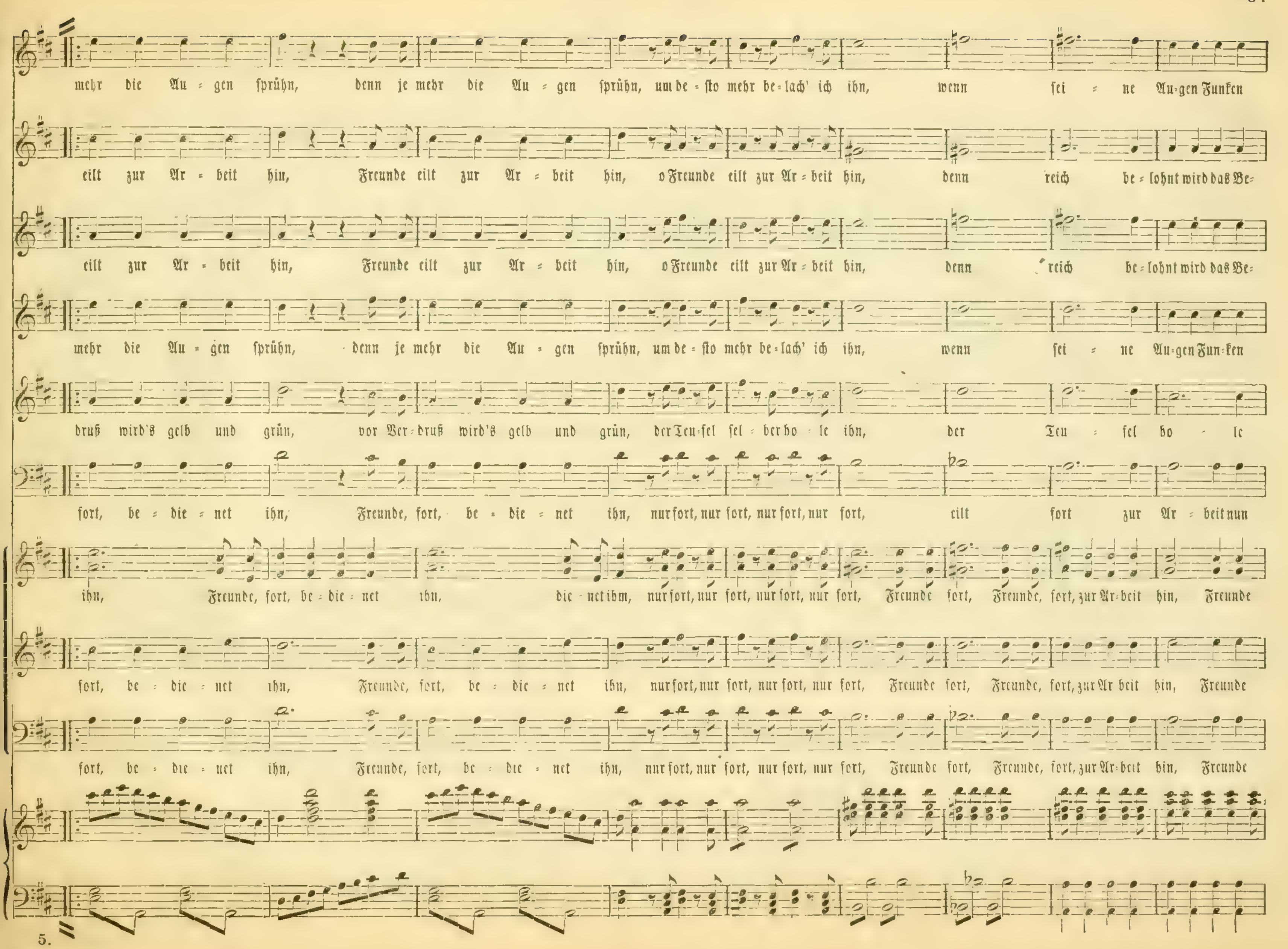
1. 2.

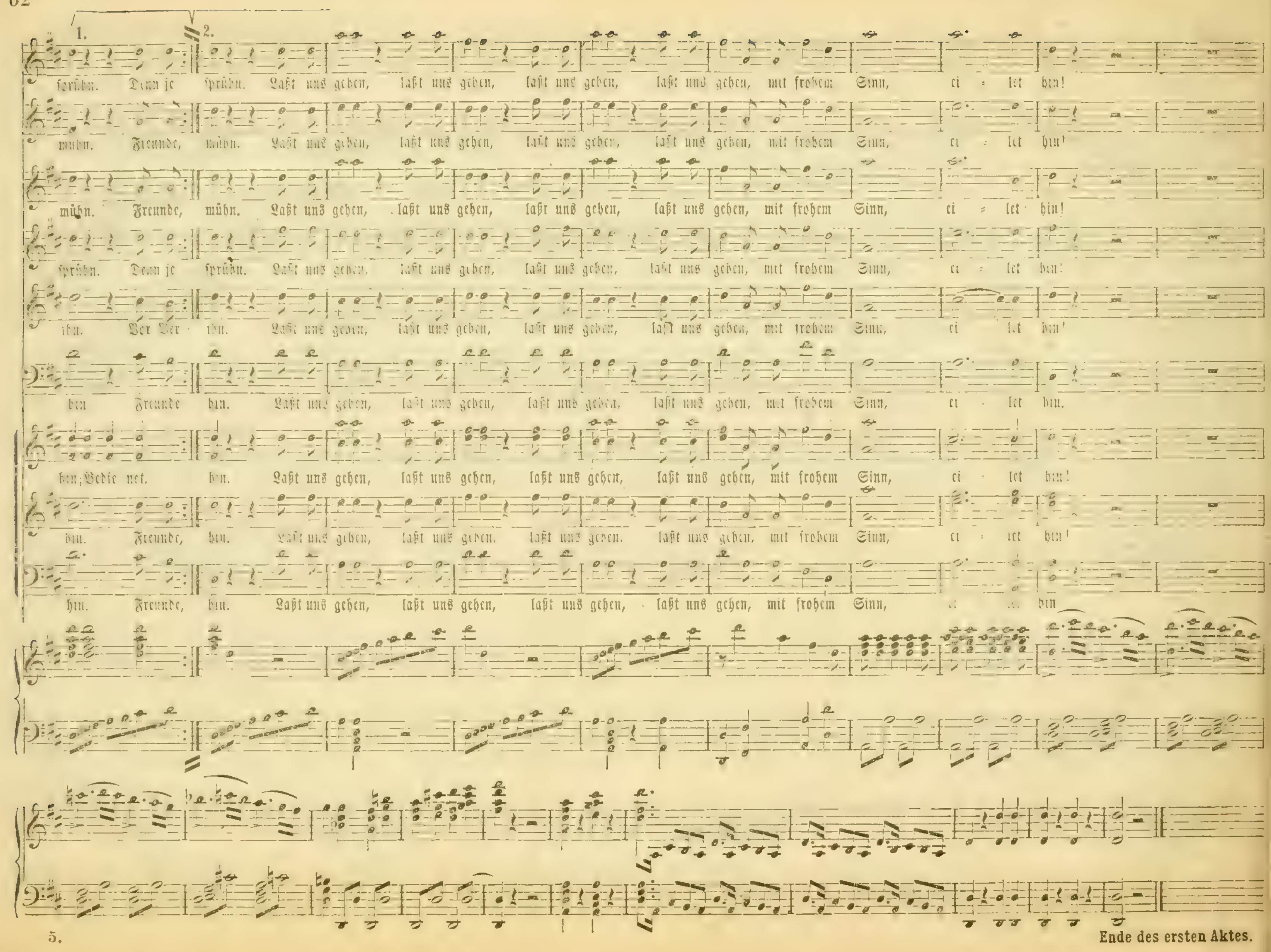
winn. Ja er wird Nur fort, Freunde

winn. Ja er wird Nur fort, Freunde

1. 2.

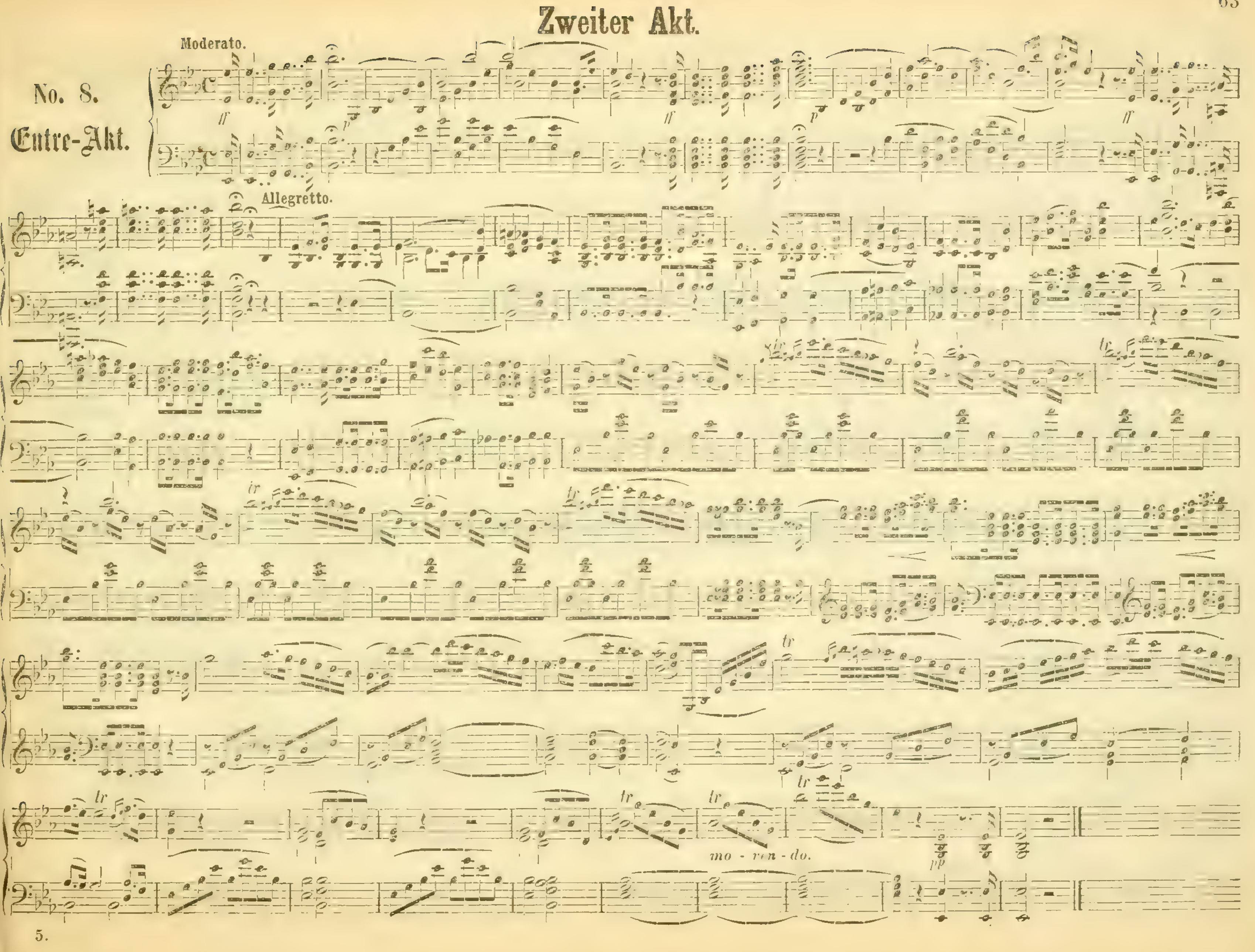
pp *ff* **Più stretto.**

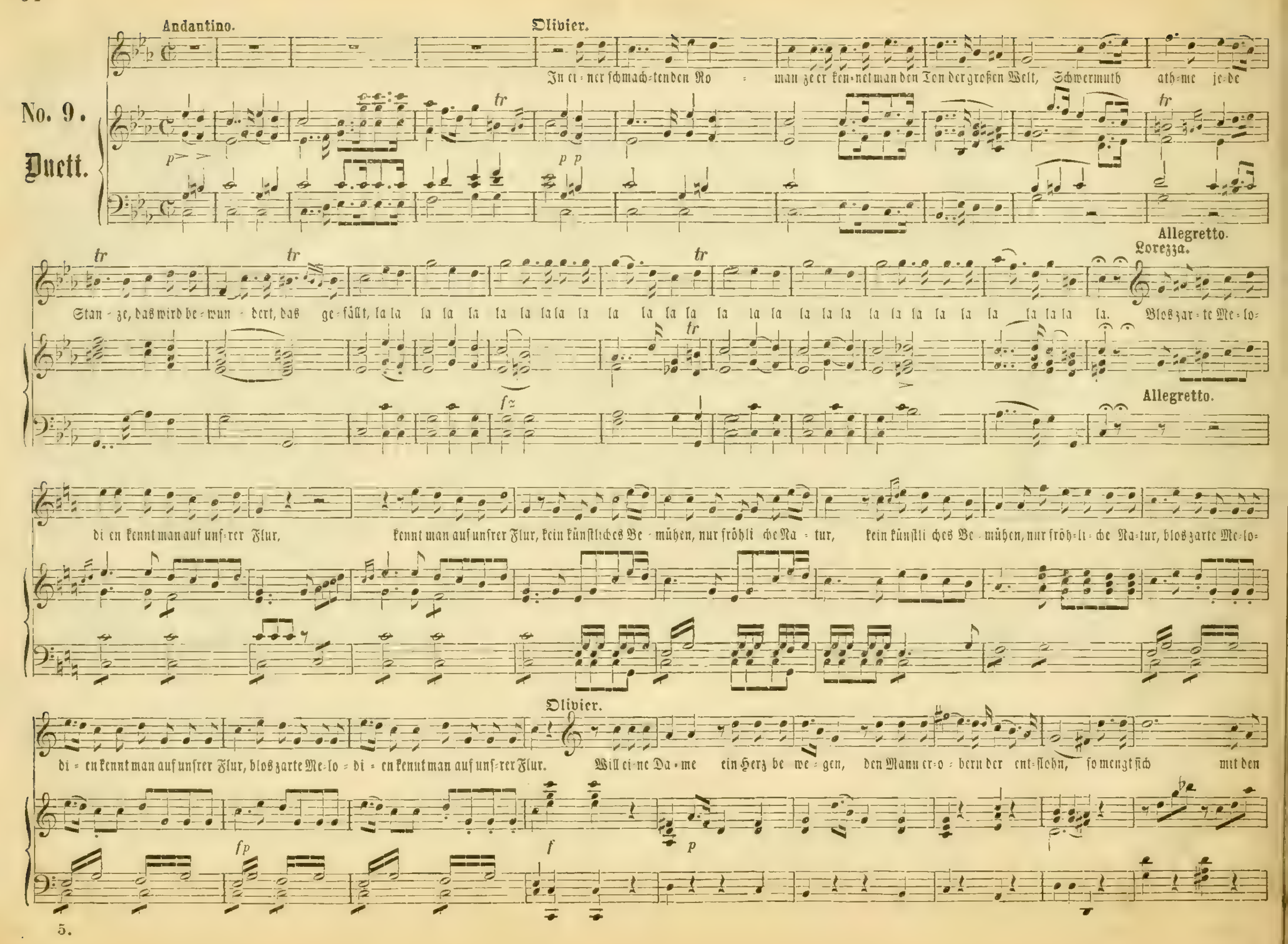

mehr die Au = gen sprühn, denn je mehr die Au = gen sprühn, um de = sto mehr be = lach' ich ihn, wenn sei = ne Au=gen Funken
eilt zur Ar = beit hin, Freunde eilt zur Ar = beit hin, o Freunde eilt zur Ar = beit hin, denn reich be = lohnt wird das Be=
eilt zur Ar = beit hin, Freunde eilt zur Ar = beit hin, o Freunde eilt zur Ar = beit hin, denn reich be = lohnt wird das Be=
mehr die Au = gen sprühn, denn je mehr die Au = gen sprühn, um de = sto mehr be = lach' ich ihn, wenn sei = ne Au=gen Fun=ken
druß wird's gelb und grün, vor Ver=druß wird's gelb und grün, der Teu=fel sel = ber ho = le ihn, der Teu = fel ho = le
fort, be = die = net ihn, Freunde, fort, be = die = net ihn, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, eilt fort zur Ar = beit nun
ihn, Freunde, fort, be = die = net ihn, die = net ihm, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, Freunde fort, Freunde, fort, zur Ar=beit hin, Freunde
fort, be = die = net ihn, Freunde, fort, be = die = net ihn, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, Freunde fort, Freunde, fort, zur Ar beit hin, Freunde
fort, be = die = net ihn, Freunde, fort, be = die = net ihn, nur fort, nur fort, nur fort, nur fort, Freunde fort, Freunde, fort, zur Ar=beit hin, Freunde

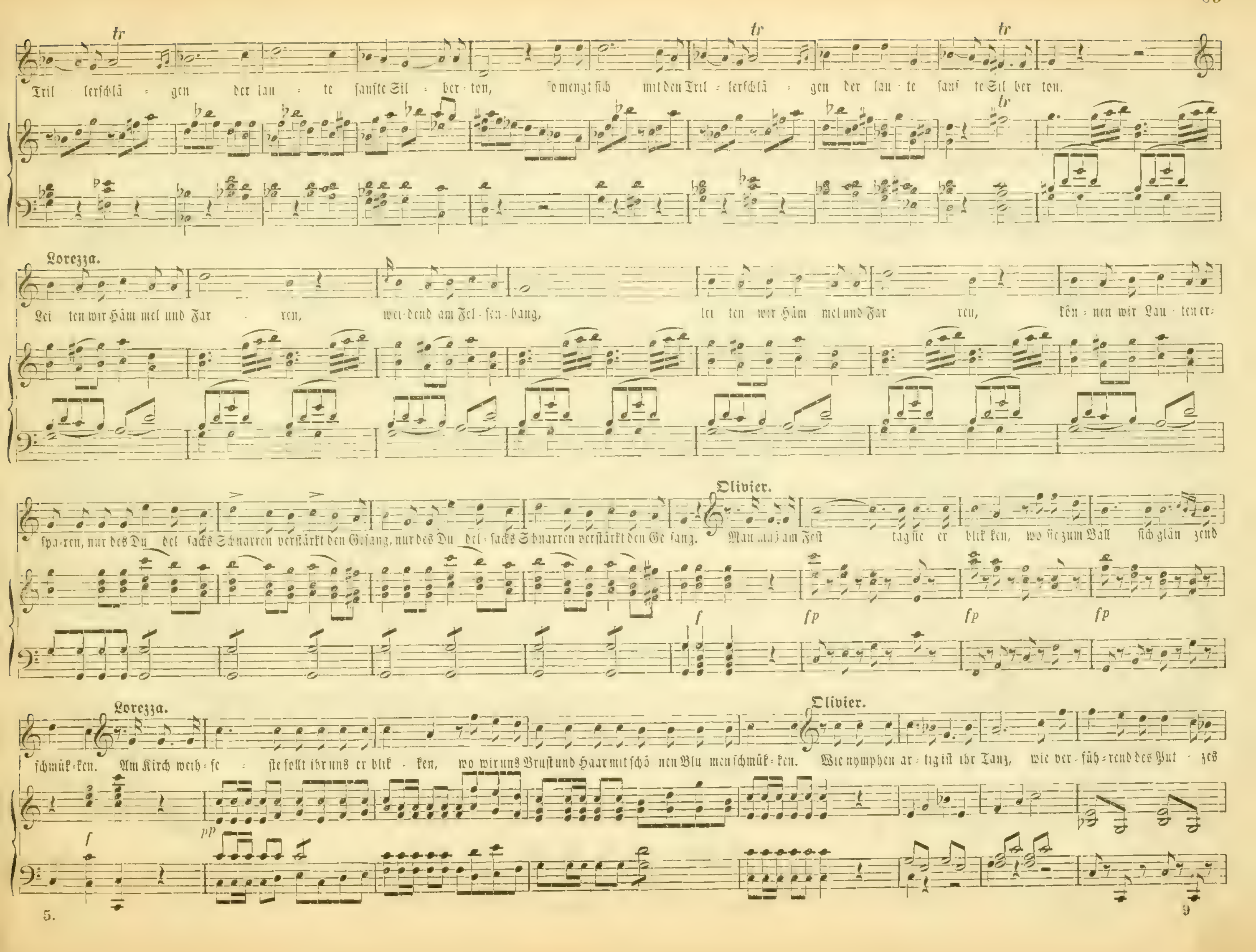


Ende des ersten Aktes.

Zweiter Akt.


Moderato.
No. 8.
Entre-Akt.
ff
p
ff
p
ff
Allegretto.
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
mo - ren - do.
pp


Andantino.
Olivier.
No. 9.
Duett.
In ei = ner schmach = tenden Ro = man ze er ken = net man den Ton der großen Welt, Schwermuth ath = me je = de
Stan - ze, das wird be = wun - dert, das ge = fällt, la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la. Bloß zar = te Me = lo =
Allegretto.
Lorezza.
Allegretto.
di en kennt man auf uns = rer Flur, kennt man auf unsrer Flur, kein künstliches Be - mühen, nur fröhli che Na = tur, kein künstli ches Be - mühen, nur fröh = li = che Na = tur, bloß zarte Me = lo =
Olivier.
di = en kennt man auf unsrer Flur, bloß zarte Me = lo = di = en kennt man auf uns = rer Flur. Will ei = ne Da = me ein Herz be we = gen, den Mann er = o = bern der ent = flohn, so mengt sich mit den


Tril - lerschlä - gen der lau - te sanfte Sil - ber - ton, so mengt sich mit den Tril - lerschlä - gen der lau - te sanf - te Sil - ber ton.
Lorezza.
Lei - ten wir Häm - mel und Far - ren, wei - dend am Fel - sen - hang, lei - ten wir Häm - mel und Far - ren, kön - nen wir Lau - ten er-
spa - ren, nur des Du - del - sacks Schnarren verstärkt den Gesang, nur des Du - del - sacks Schnarren verstärkt den Ge - sang.
Olivier.
Man mag am Fest - tag sie er - blik - ken, wo sie zum Ball sich glän - zend schmük - ken.
Lorezza.
Am Kirch - weih - fe - ste sollt ihr uns er - blik - ken, wo wir uns Brust und Haar mit schö - nen Blu - men schmük - ken.
Olivier.
Wie Nymphen ar - tig ist ihr Tanz, wie ver - füh - rend des Put - zes
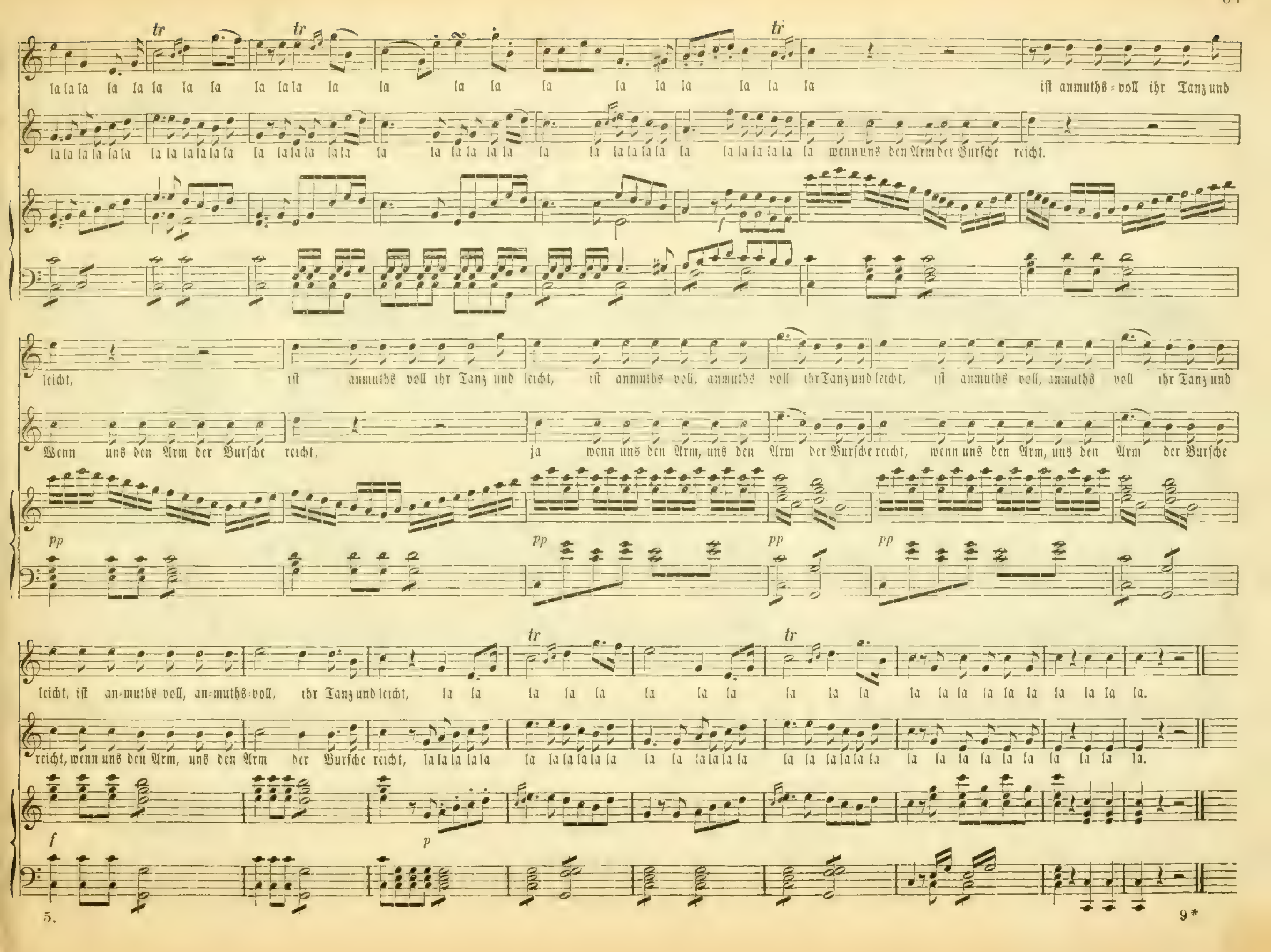
Lorrezza. Olivier.

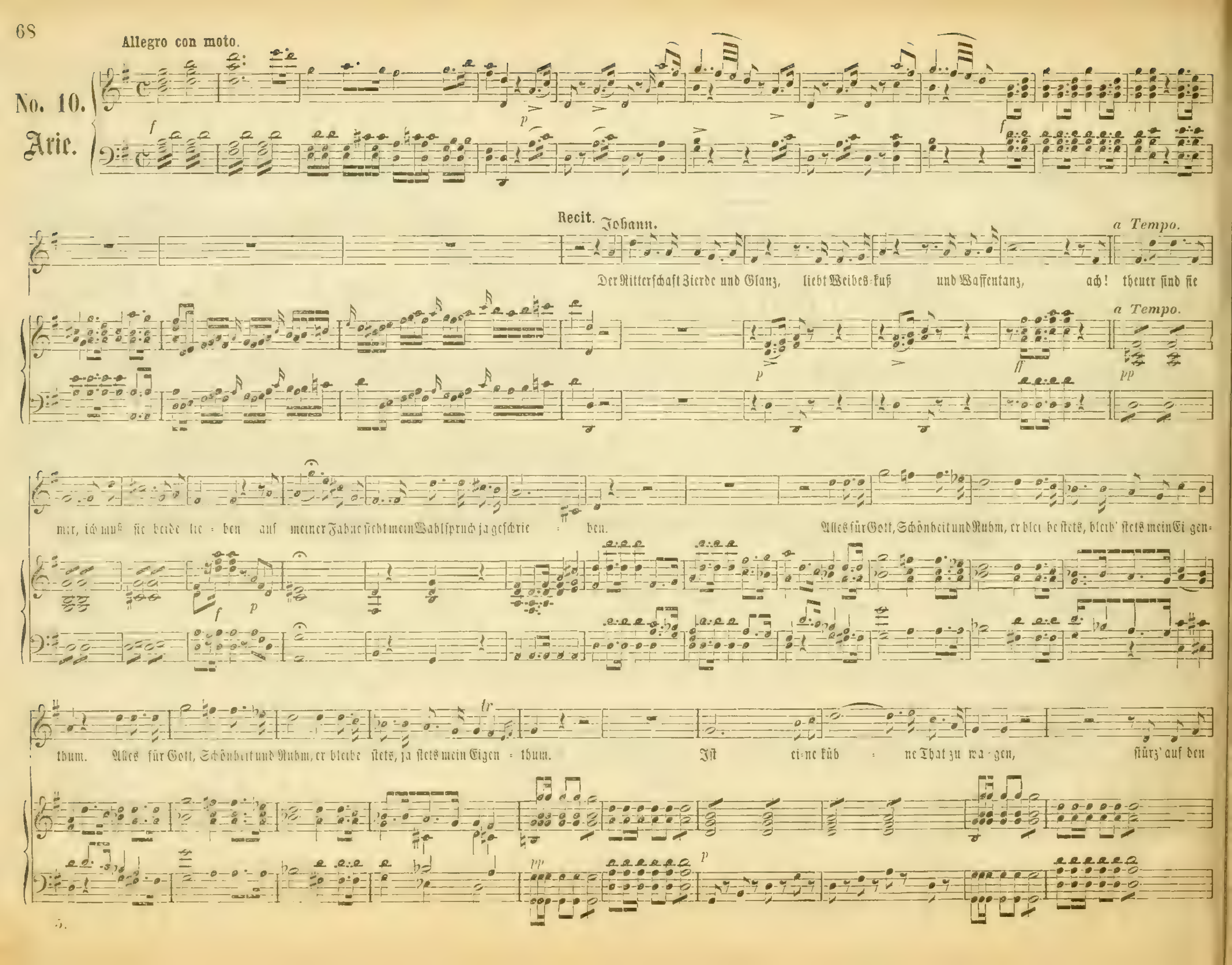
Glanz. Die Lie - be führet uns zum Tanz, uns ziert al - lein der Ern - te - kranz. Im Prachtgewand durchsicht' - ger Gace ist anmuthsvoll ihr Tanz und leicht, la la la la la la la
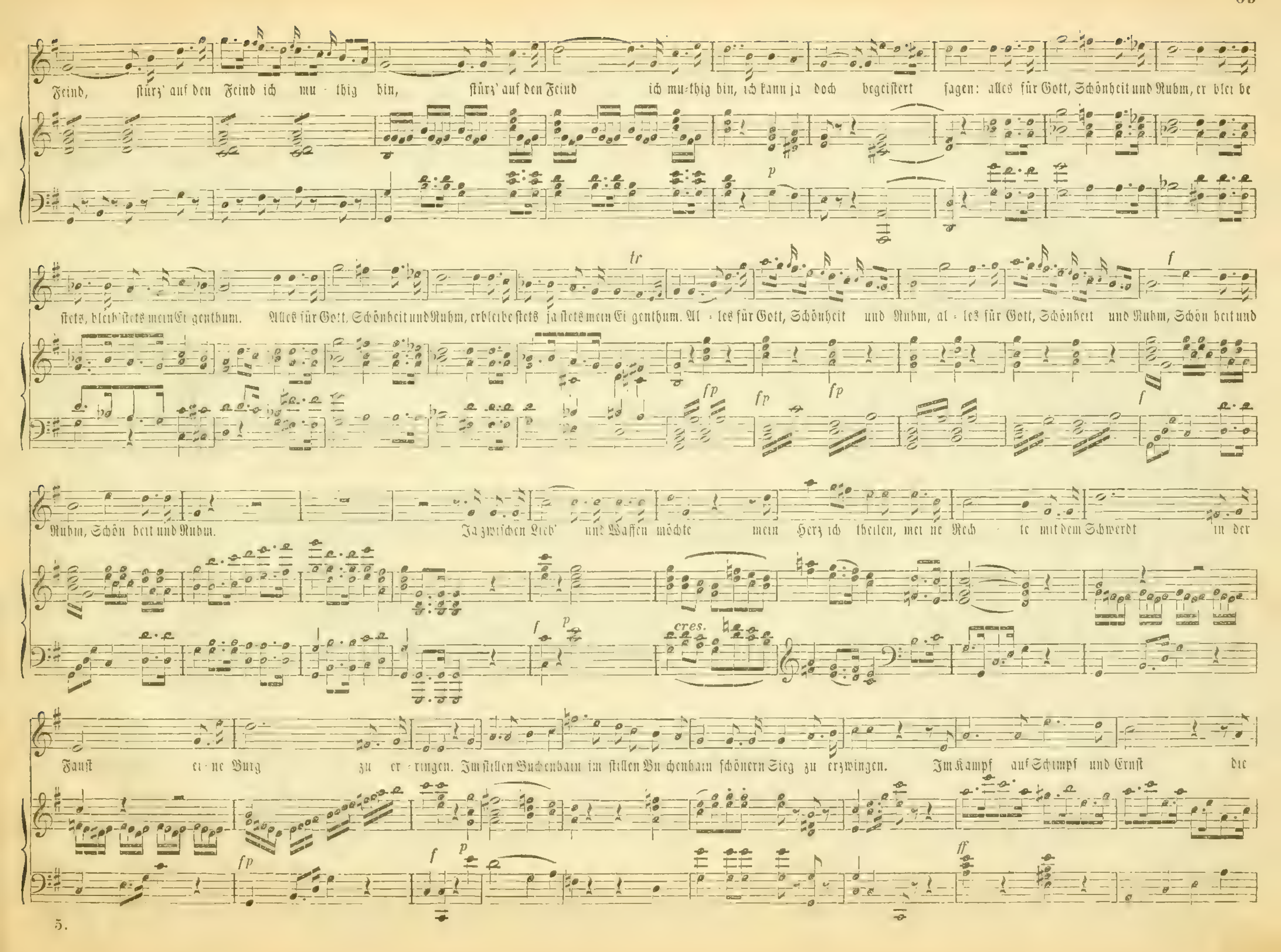
la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la. Lorrezza. Wir tanzen gleich auf frischem Gras wenn uns den Arm der Bursche reicht, la la la la la

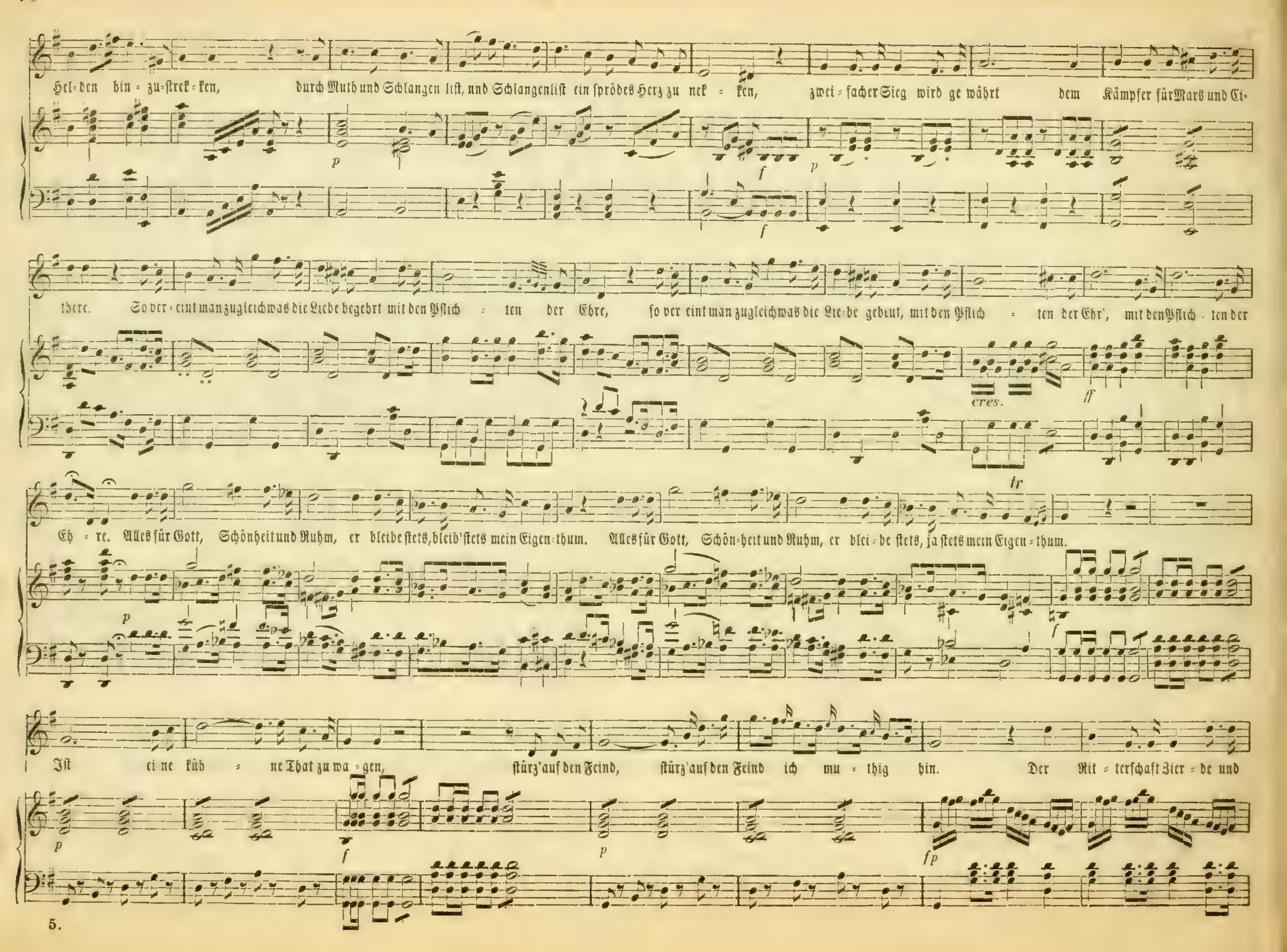
Olivier. La la la la la la la la

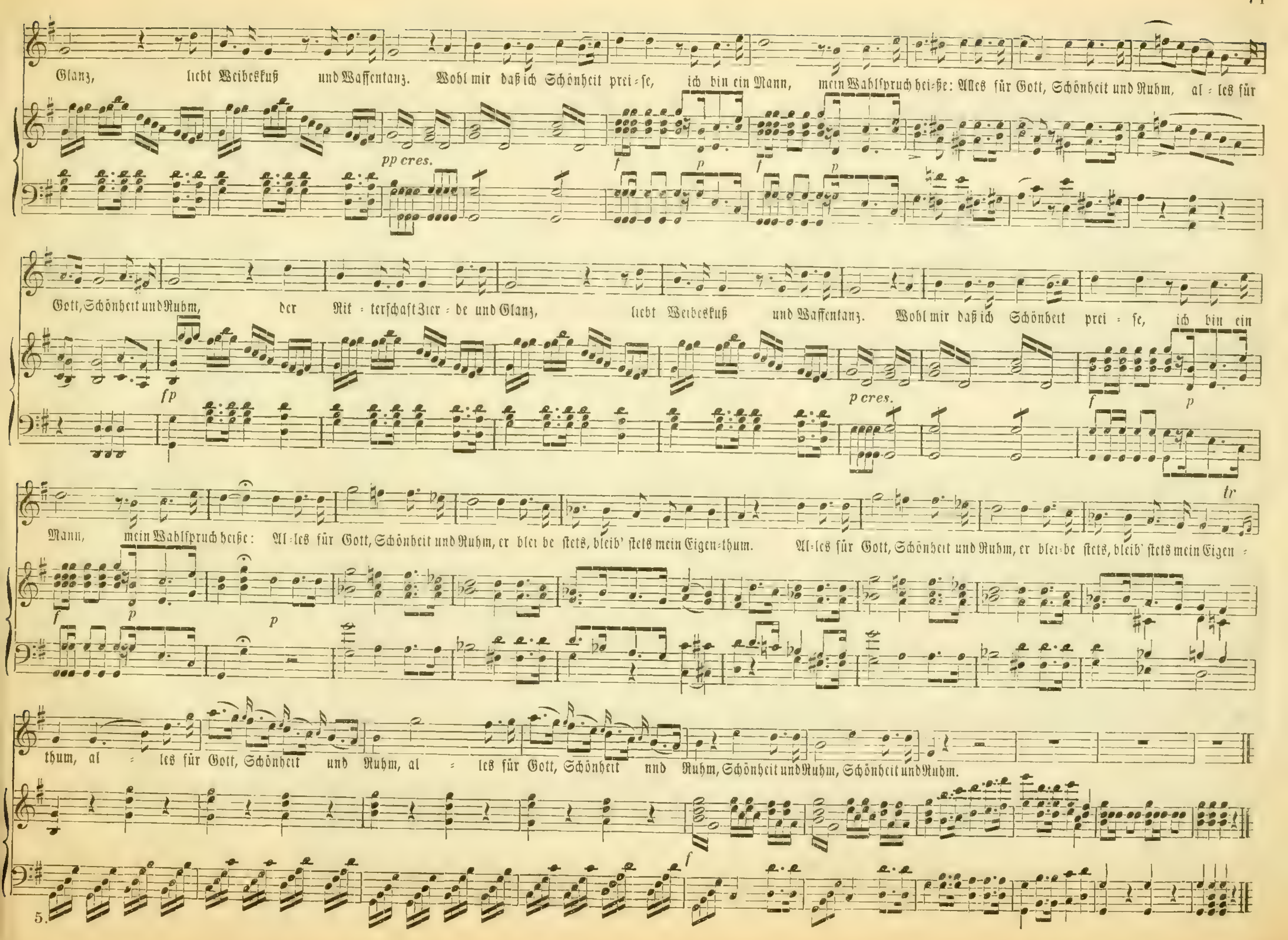
la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la

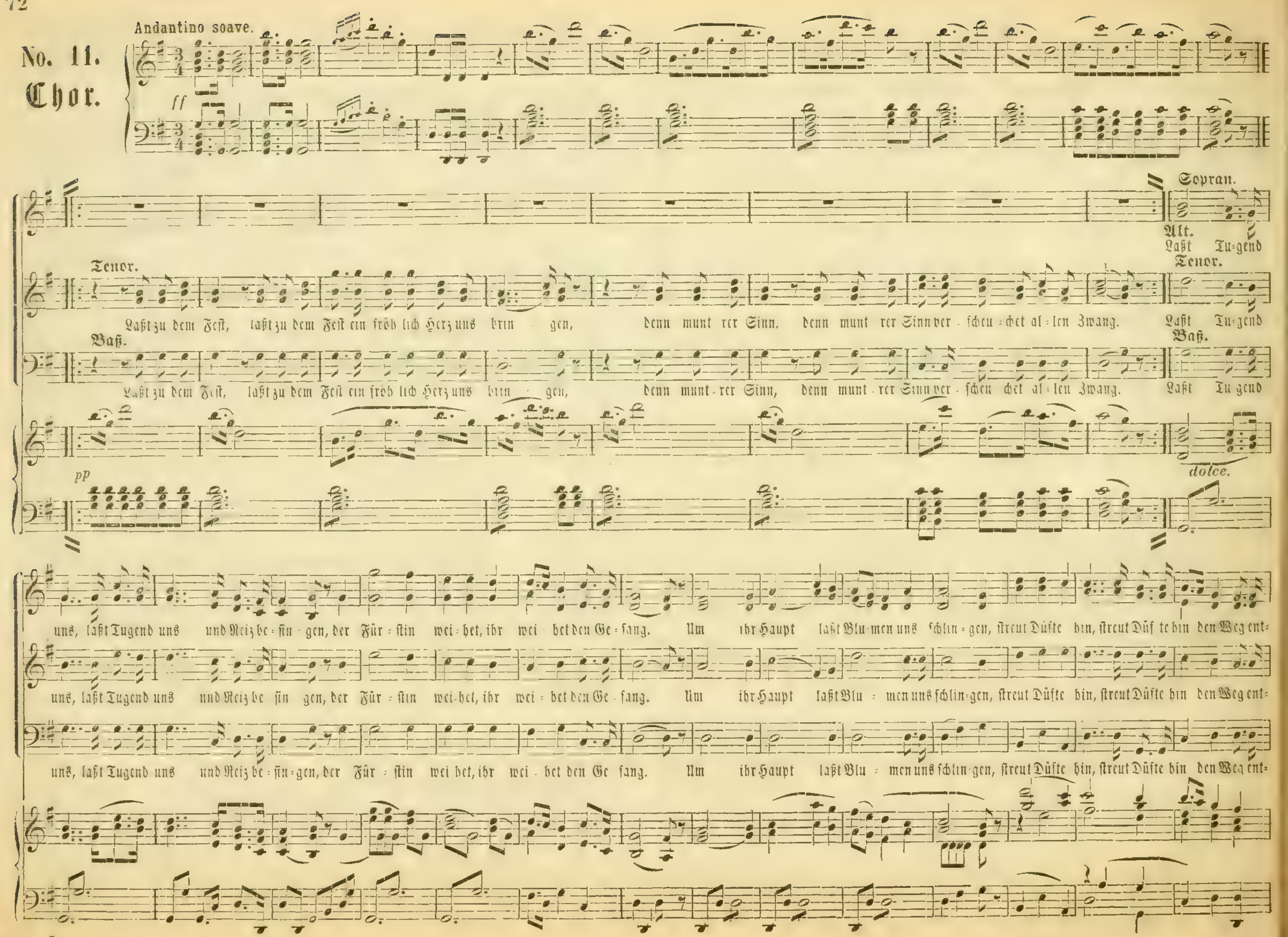

tr
la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la ist anmuths=voll ihr Tanz und
la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la wenn uns den Arm der Bursche reicht.
f
leicht, ist anmuths voll ihr Tanz und leicht, ist anmuths voll, anmuths voll ihr Tanz und leicht, ist anmuths voll, anmuths voll ihr Tanz und
Wenn uns den Arm der Bursche reicht, ja wenn uns den Arm, uns den Arm der Bursche reicht, wenn uns den Arm, uns den Arm der Bursche
pp
leicht, ist an=muths voll, an=muths=voll, ihr Tanz und leicht, la la la la la la la la la la la la la la la la la.
reicht, wenn uns den Arm, uns den Arm der Bursche reicht, la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la.
f
p

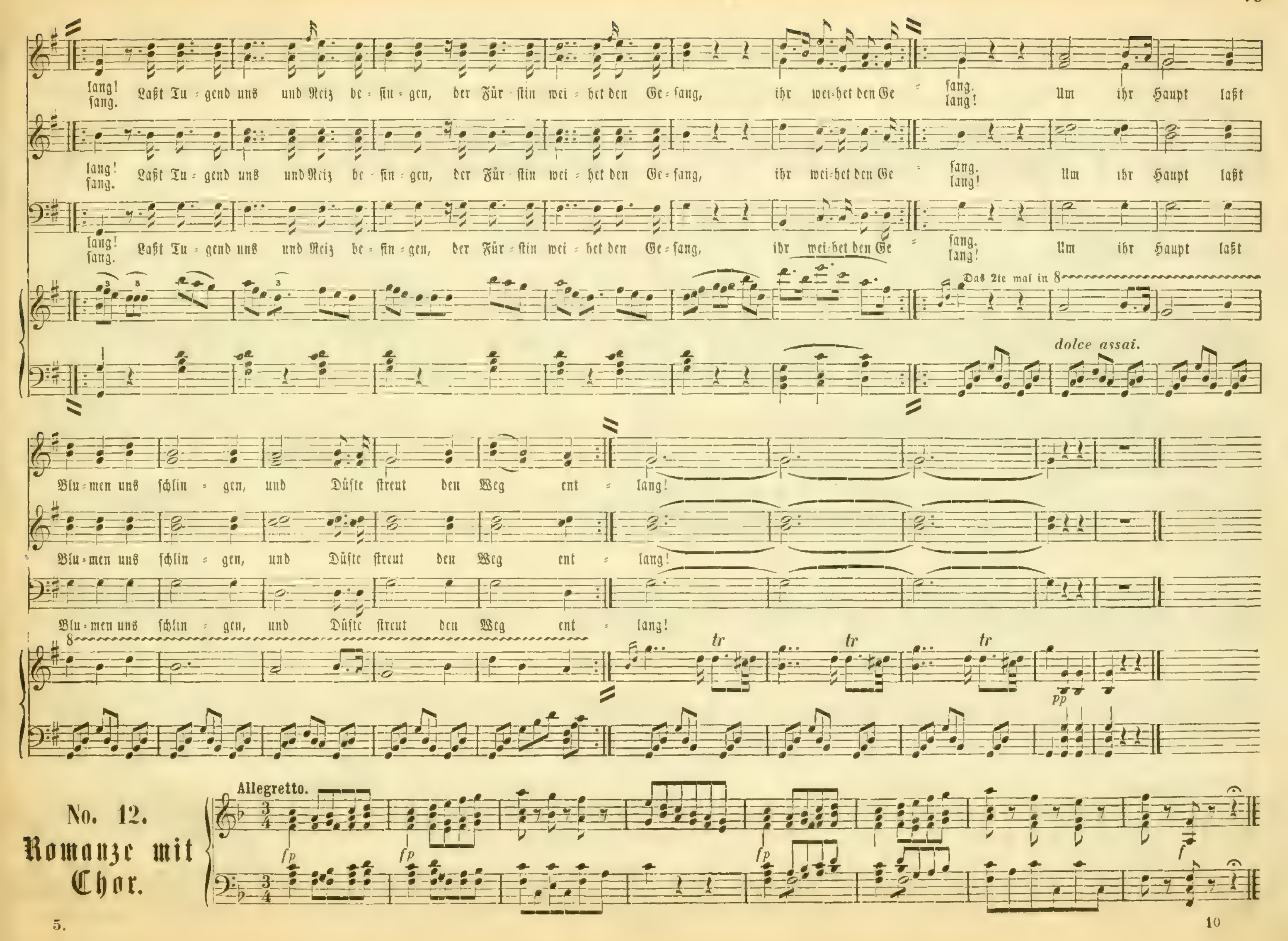

Allegro con moto.
No. 10.
Arie.
Recit.
Johann.
a Tempo.
Der Ritterschaft Zierde und Glanz, liebt Weibes-Kuß und Waffentanz, ach! theuer sind sie
a Tempo.
mir, ich muß sie beide lie - ben auf meiner Fahne steht mein Wahlspruch ja geschrie - ben.
Alles für Gott, Schönheit und Ruhm, er blei be stets, bleib' stets mein Ei gen-
thum. Alles für Gott, Schönheit und Ruhm, er bleibe stets, ja stets mein Eigen - thum.
Ist ei-ne küh - ne That zu wa - gen, stürz' auf den
tr
f
p
ff
pp

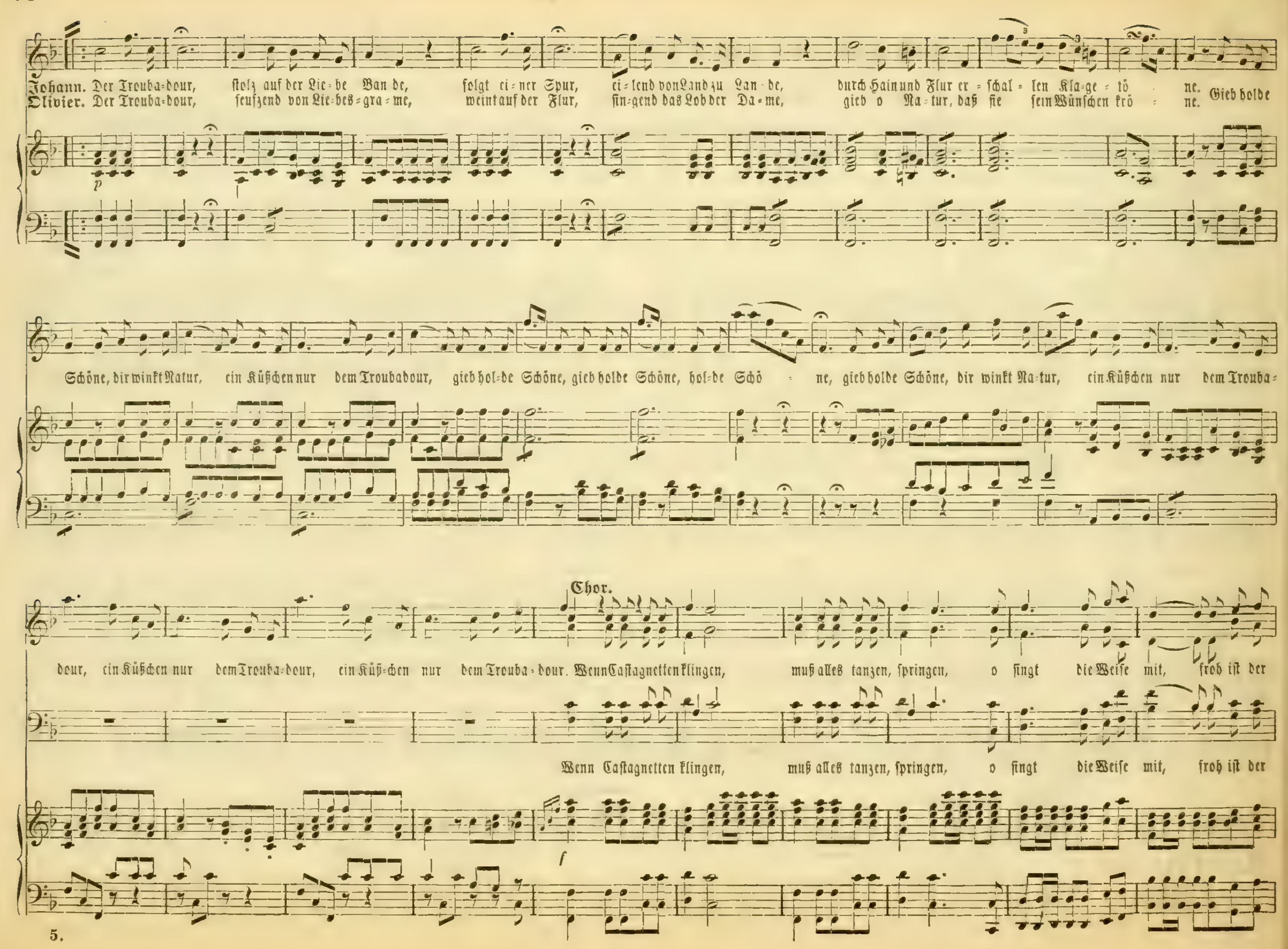

Feind, stürz' auf den Feind ich mu - thig bin, stürz' auf den Feind ich mu=thig bin, ich kann ja doch begeistert sagen: alles für Gott, Schönheit und Ruhm, er blei be
stets, bleib' stets mein Ei genthum. Alles für Gott, Schönheit und Ruhm, er bleibe stets ja stets mein Ei genthum. Al = les für Gott, Schönheit und Ruhm, al = les für Gott, Schönheit und Ruhm, Schön heit und
Ruhm, Schön heit und Ruhm. Ja zwischen Lieb' und Waffen möchte mein Herz ich theilen, mei ne Rech - te mit dem Schwerdt in der
Faust ei - ne Burg zu er - ringen. Im stillen Buchenhain im stillen Bu chenhain schönern Sieg zu erzwingen. Im Kampf auf Schimpf und Ernst die

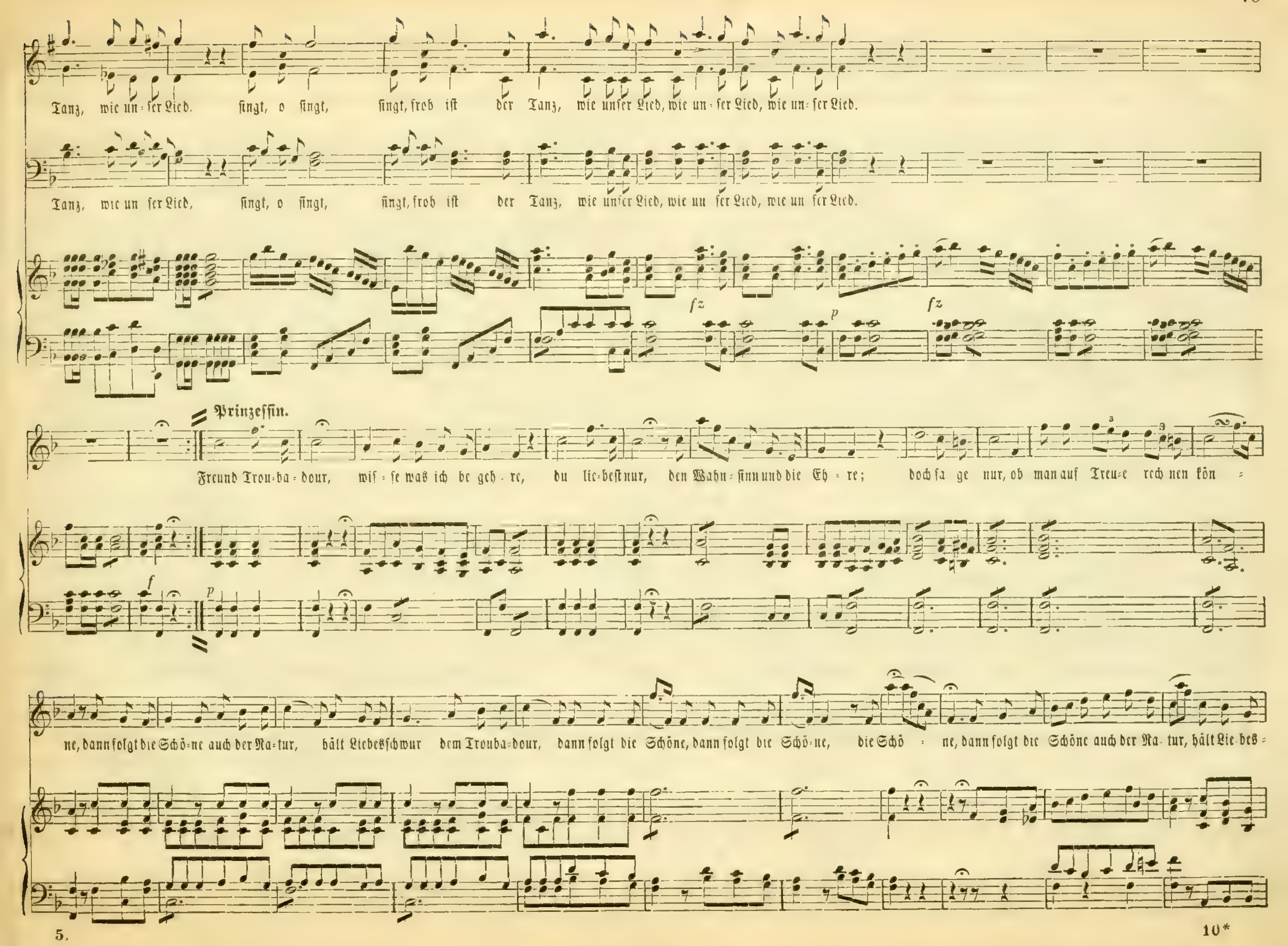

Hel= den hin = zu=strek=ken, durch Muth und Schlangen list, und Schlangenlist ein sprödes Herz zu nek = ken, zwei = facher Sieg wird ge währt dem Kämpfer für Mars und Ci-
p
f
p
f
there. So ver = eint man zugleich was die Liebe begehrt mit den Pflich = ten der Ehre, so ver eint man zugleich was die Lie=be gebeut, mit den Pflich = ten der Ehr', mit den Pflich - ten der
cres.
ff
tr
Eh = re. Alles für Gott, Schönheit und Ruhm, er bleibe stets, bleib' stets mein Eigen=thum. Alles für Gott, Schön=heit und Ruhm, er blei = be stets, ja stets mein Eigen = thum.
p
f
Ist ei ne küh = ne That zu wa = gen, stürz' auf den Feind, stürz' auf den Feind ich mu = thig hin. Der Rit = terschaft Zier = de und
p
f
p
fp

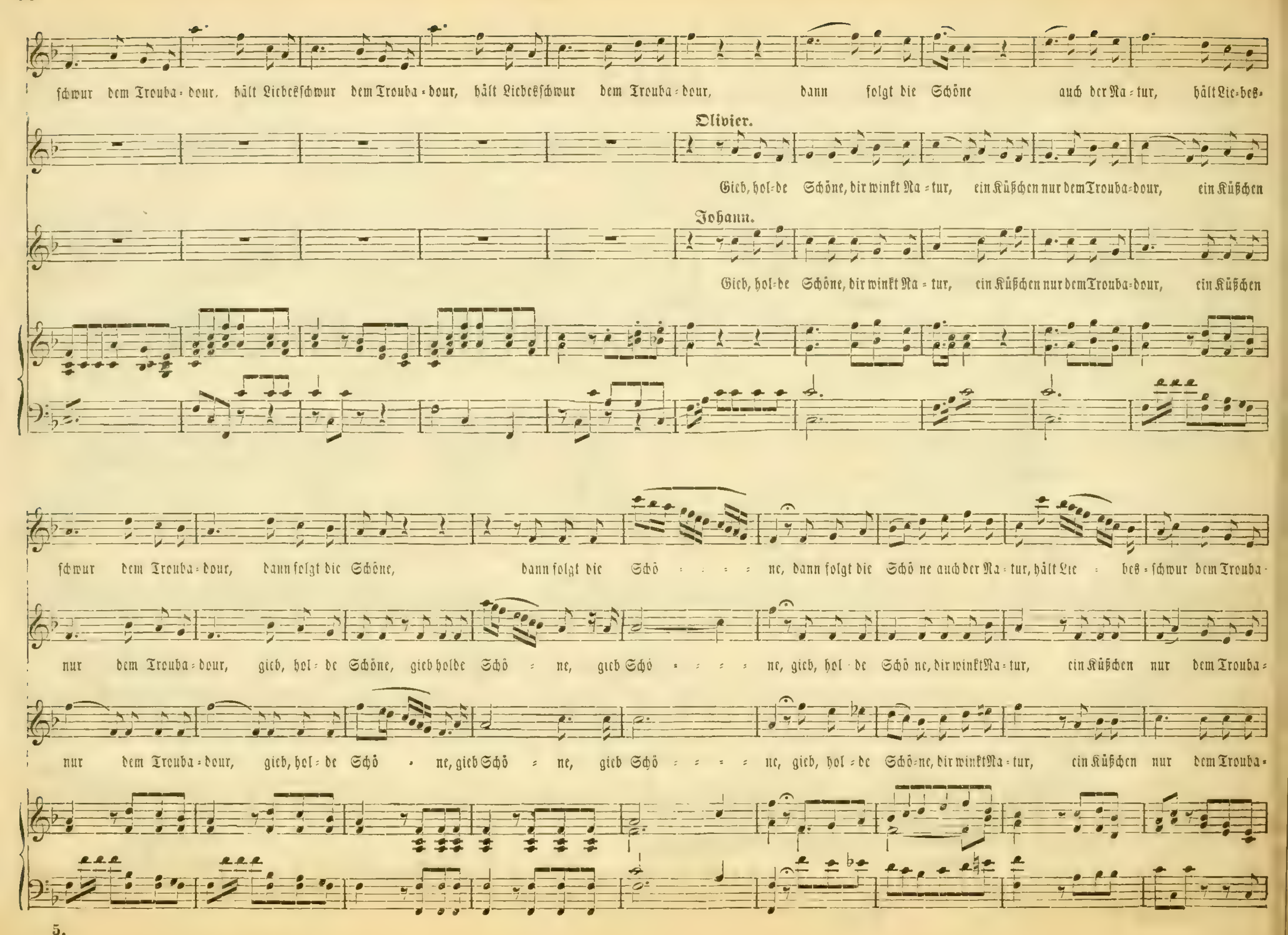

Glanz, liebt Weibeskuß und Waffentanz. Wohl mir daß ich Schönheit prei-se, ich bin ein Mann, mein Wahlspruch hei-ße: Alles für Gott, Schönheit und Ruhm, al-les für
pp cres.
f
p
Gott, Schönheit und Ruhm, der Rit-terschaft Zier-de und Glanz, liebt Weibeskuß und Waffentanz. Wohl mir daß ich Schönheit prei-se, ich bin ein
fp
p cres.
Mann, mein Wahlspruch heiße: Al-les für Gott, Schönheit und Ruhm, er blei-be stets, bleib' stets mein Eigen-thum. Al-les für Gott, Schönheit und Ruhm, er blei-be stets, bleib' stets mein Eigen-
tr
thum, al-les für Gott, Schönheit und Ruhm, al-les für Gott, Schönheit nnd Ruhm, Schönheit und Ruhm, Schönheit und Ruhm.
5.

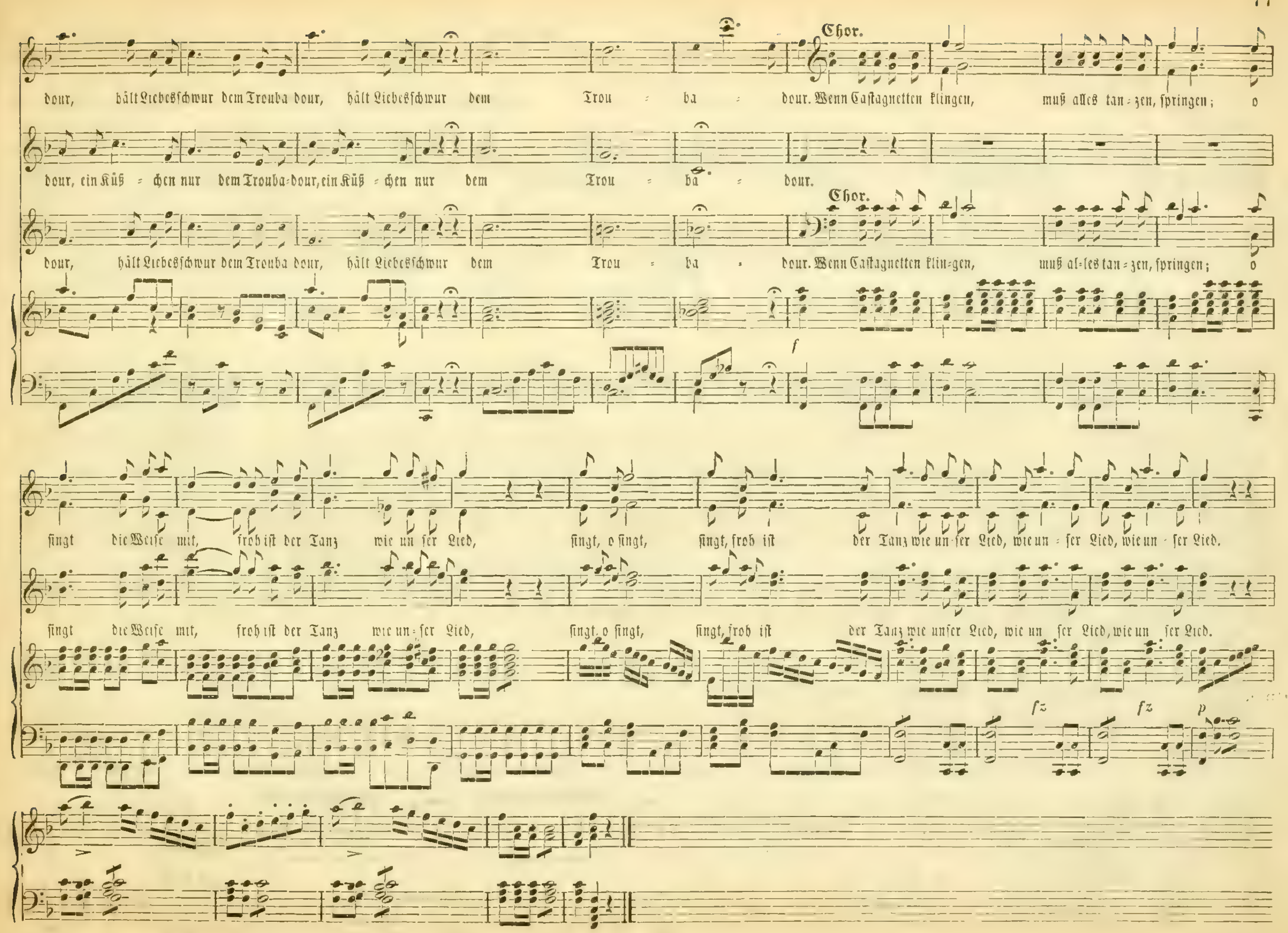

No. 11. Chor.
Andantino soave.
ff
Sopran.
Alt.
Laßt Tu-gend
Tenor.
Laßt zu dem Fest, laßt zu dem Fest ein fröh lich Herz uns brin - gen, denn mun ter Sinn, denn mun ter Sinn ver - scheu - chet al - len Zwang. Laßt Tu-gend
Baß.
Laßt zu dem Fest, laßt zu dem Fest ein fröh lich Herz uns brin - gen, denn munt - rer Sinn, denn munt - rer Sinn ver - scheu chet al - len Zwang. Laßt Tu gend
pp
dolce.
uns, laßt Tugend uns und Reiz be - sin - gen, der Für - stin wei - het, ihr wei - het den Ge - sang. Um ihr Haupt laßt Blu-men uns schlin - gen, streut Düfte hin, streut Düf te hin den Weg ent-
uns, laßt Tugend uns und Reiz be sin gen, der Für - stin wei-het, ihr wei - het den Ge - sang. Um ihr Haupt laßt Blu - men uns schlin-gen, streut Düfte hin, streut Düfte hin den Weg ent-
uns, laßt Tugend uns und Reiz be - sin-gen, der Für - stin wei het, ihr wei - het den Ge sang. Um ihr Haupt laßt Blu - men uns schlin-gen, streut Düfte hin, streut Düfte hin den Weg ent-

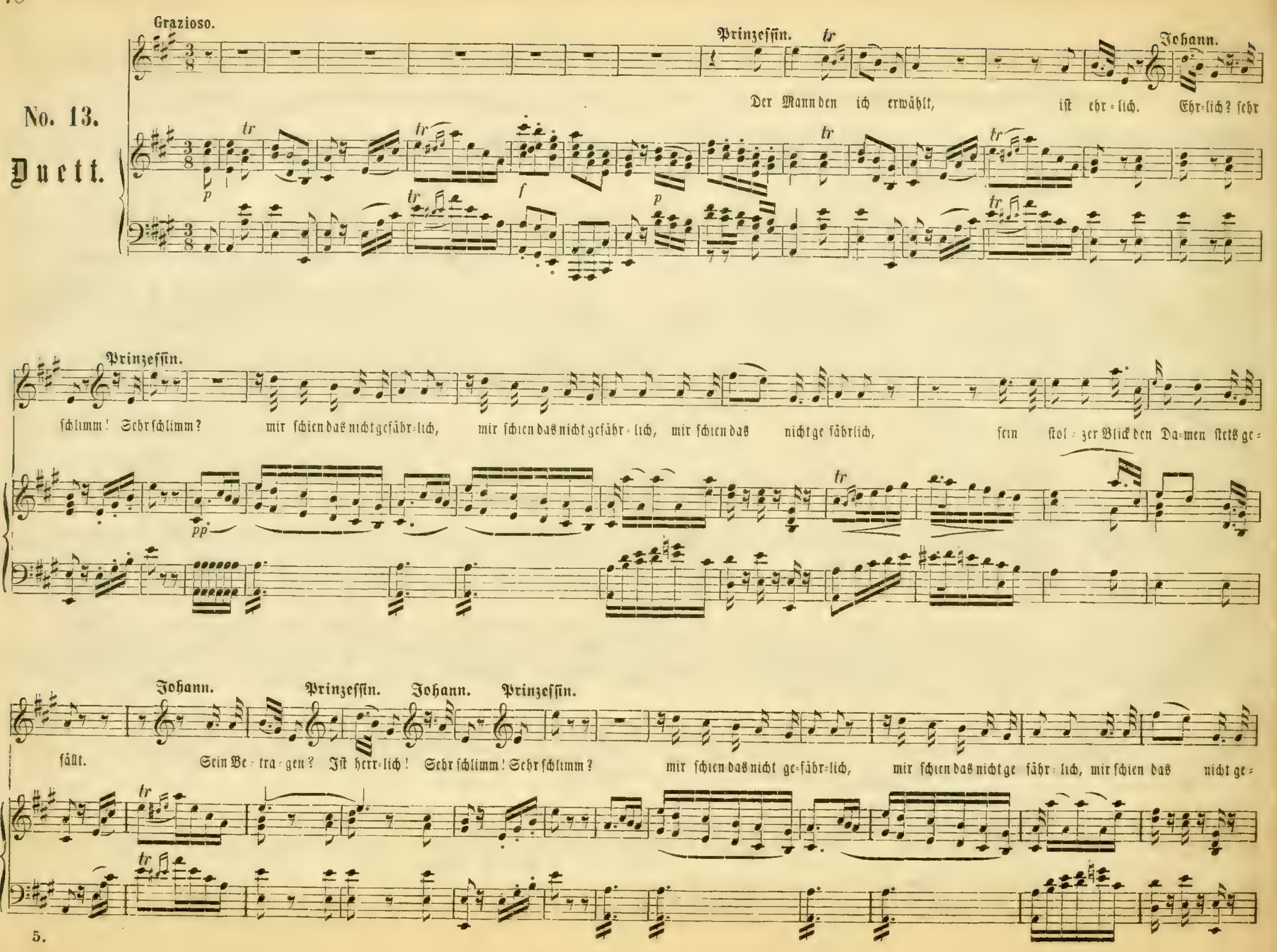

lang! sang. Laßt Tu = gend uns und Reiz be = sin = gen, der Für = stin wei = het den Ge = sang, ihr wei-het den Ge = sang. lang! Um ihr Haupt laßt
Blu = men uns schlin = gen, und Düfte streut den Weg ent = lang!
Das 2te mal in 8
dolce assai.
tr
pp
No. 12.
Romanze mit Chor.
Allegretto.
fp
f

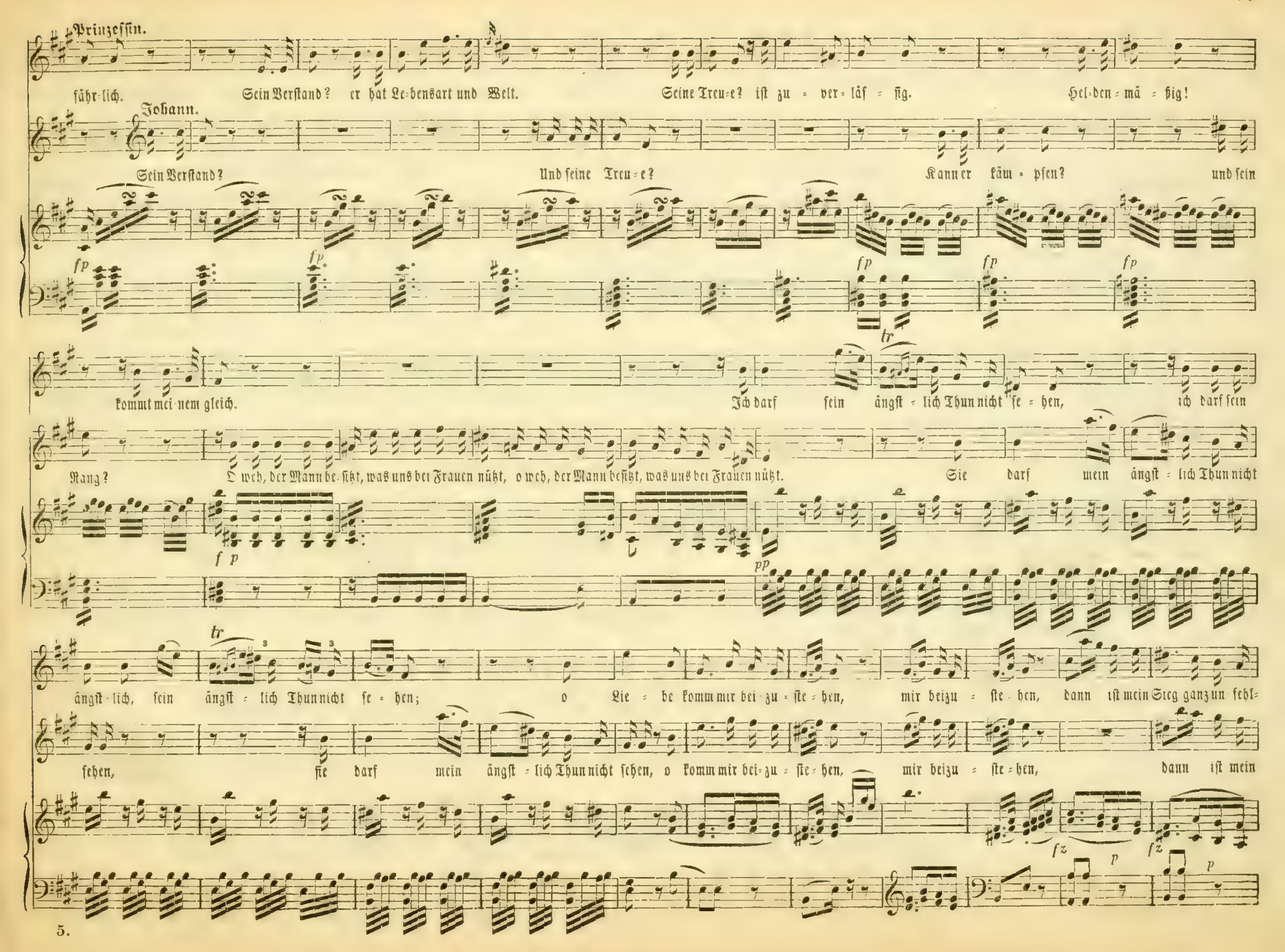

Johann. Der Trouba-dour, stolz auf der Lie-be Ban de, folgt ei-ner Spur, ei-lend von Land zu Lan-de, durch Hain und Flur er-schal-len Kla-ge-tö - ne. Gieb holde
Olivier. Der Trouba-dour, seufzend von Lie-bes-gra-me, weint auf der Flur, sin-gend das Lob der Da-me, gieb o Na-tur, daß sie sein Wünschen krö - ne.
p
Schöne, dir winkt Natur, ein Küßchen nur dem Troubadour, gieb hol-de Schöne, gieb holde Schöne, hol-de Schö - ne, gieb holde Schöne, dir winkt Na-tur, ein Küßchen nur dem Trouba-
Chor.
dour, ein Küßchen nur dem Trouba-dour, ein Küß-chen nur dem Trouba-dour. Wenn Castagnetten klingen, muß alles tanzen, springen, o singt die Weise mit, froh ist der
Wenn Castagnetten klingen, muß alles tanzen, springen, o singt die Weise mit, froh ist der
f

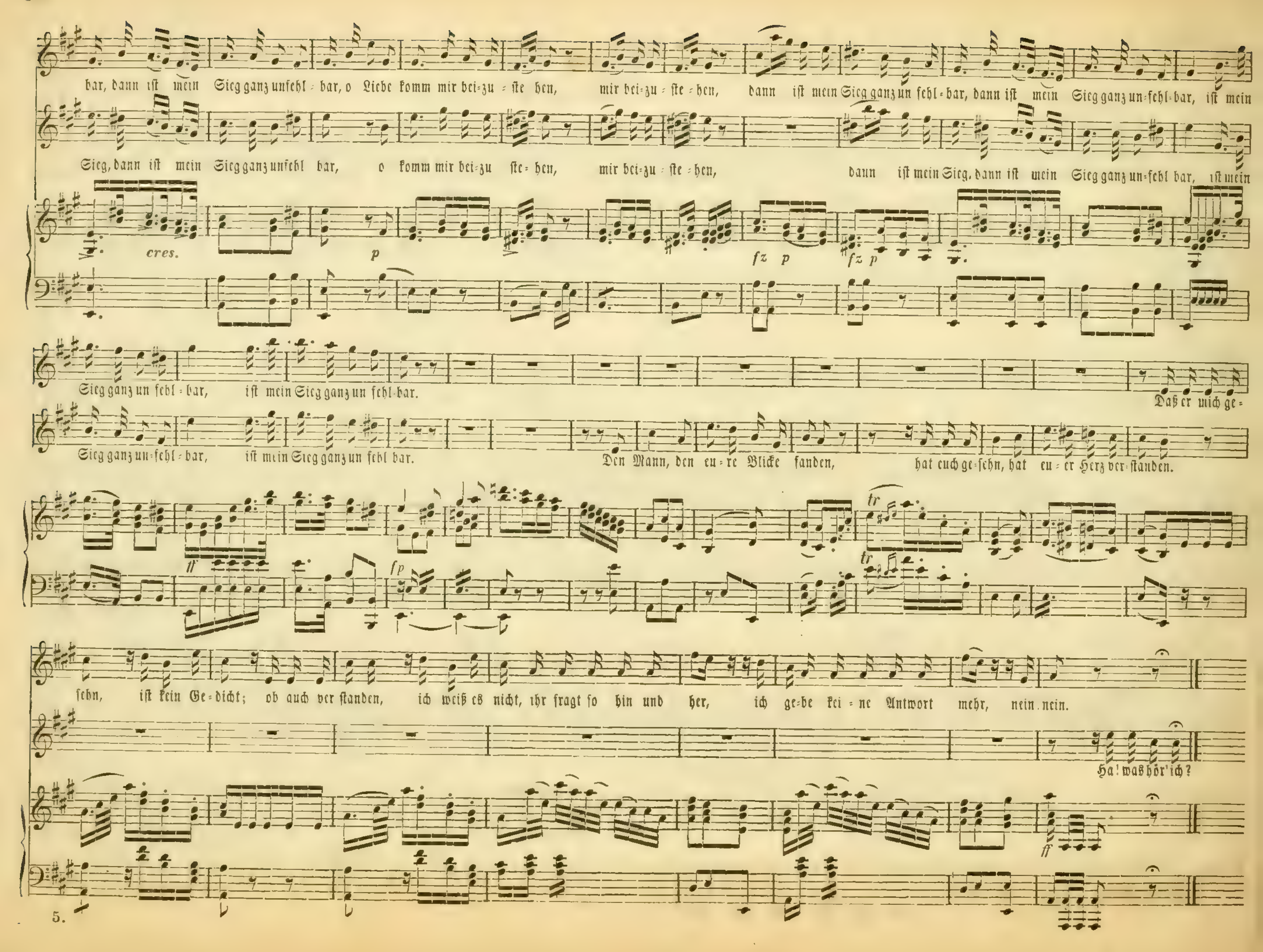

Tanz, wie un = ser Lied. singt, o singt, singt, froh ist der Tanz, wie unser Lied, wie un = ser Lied, wie un = ser Lied.
Tanz, wie un ser Lied, singt, o singt, singt, froh ist der Tanz, wie unser Lied, wie un ser Lied, wie un ser Lied.
fz
p
fz
Prinzessin.
Freund Trou = ba = dour, wis = se was ich be geh - re, du lie = best nur, den Wahn = sinn und die Eh = re; doch sa ge nur, ob man auf Treu = e rech nen kön =
f
p
ne, dann folgt die Schö = ne auch der Na = tur, hält Liebesschwur dem Trouba = dour, dann folgt die Schöne, dann folgt die Schö = ne, die Schö = ne, dann folgt die Schöne auch der Na = tur, hält Lie = bes =
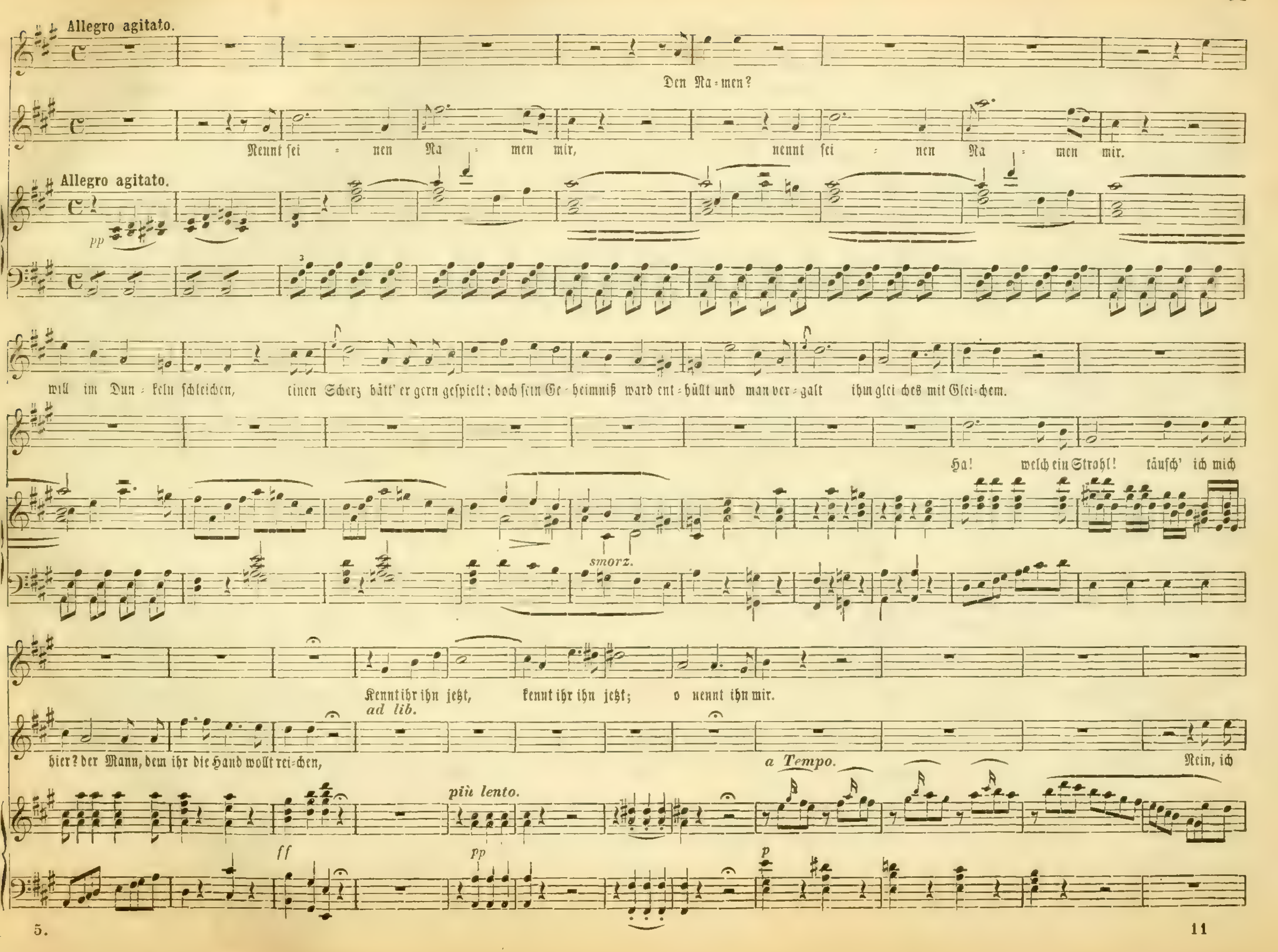

schwur dem Trouba=dour, hält Liebesschwur dem Trouba=dour, hält Liebesschwur dem Trouba=dour, dann folgt die Schöne auch der Na=tur, hält Lie=bes=
Olivier.
Gieb, hol=de Schöne, dir winkt Na=tur, ein Küßchen nur dem Trouba=dour, ein Küßchen
Johann.
Gieb, hol=de Schöne, dir winkt Na=tur, ein Küßchen nur dem Trouba=dour, ein Küßchen
schwur dem Trouba=dour, dann folgt die Schöne, dann folgt die Schö = = = = ne, dann folgt die Schö ne auch der Na=tur, hält Lie = bes=schwur dem Trouba-
nur dem Trouba=dour, gieb, hol=de Schöne, gieb holde Schö = ne, gieb Schö = = = = ne, gieb, hol-de Schö ne, dir winkt Na=tur, ein Küßchen nur dem Trouba=
nur dem Trouba=dour, gieb, hol=de Schö = ne, gieb Schö = ne, gieb Schö = = = = ne, gieb, hol=de Schö=ne, dir winkt Na=tur, ein Küßchen nur dem Trouba=

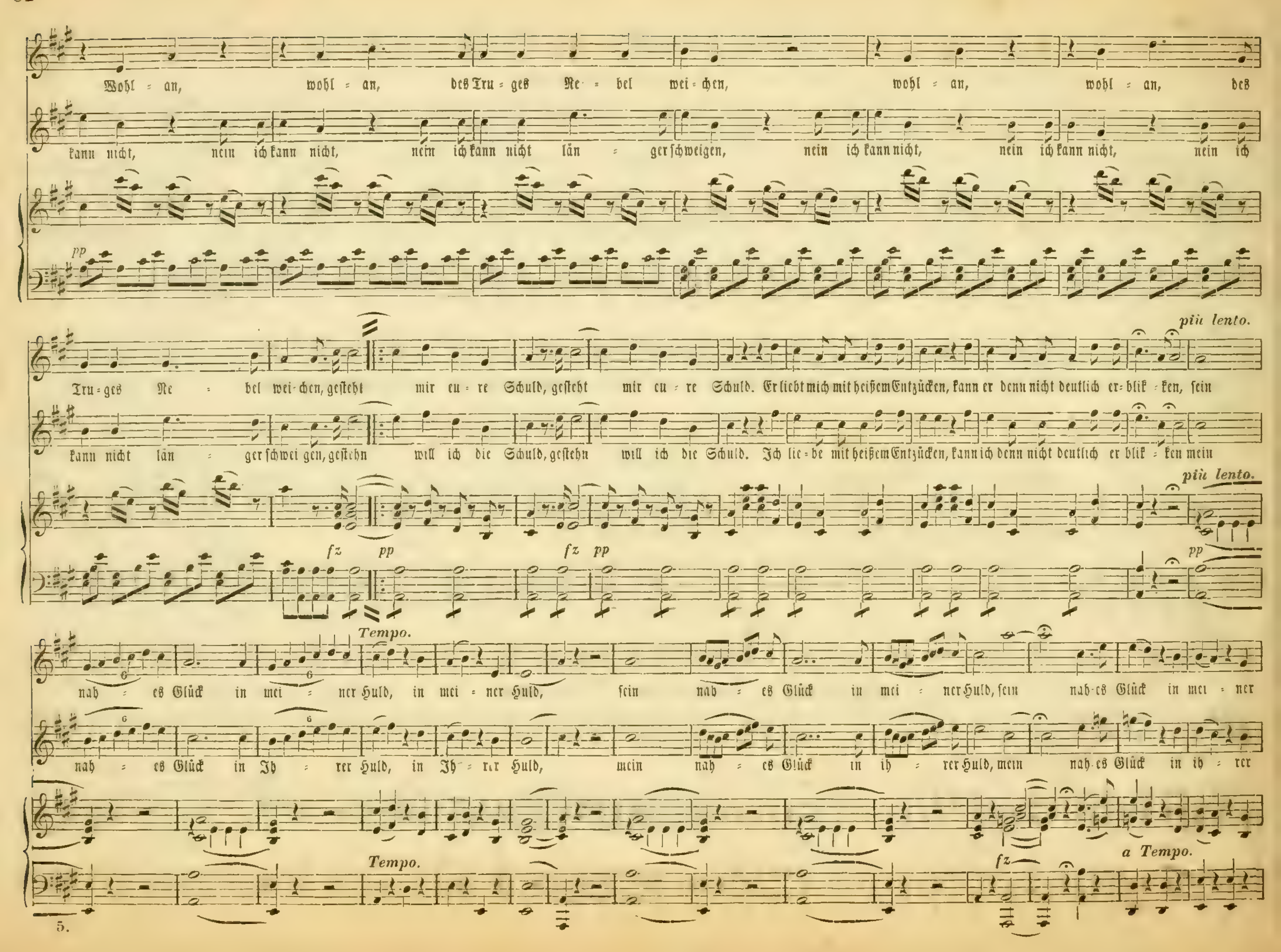

Chor.
dour, hält Liebesschwur dem Trouba dour, hält Liebesschwur dem Troubadour. Wenn Castagnetten klingen, muß alles tanzen, springen; o
dour, ein Küßchen nur dem Troubadour, ein Küßchen nur dem Troubadour.
Chor.
dour, hält Liebesschwur dem Trouba dour, hält Liebesschwur dem Troubadour. Wenn Castagnetten klingen, muß alles tanzen, springen; o
f
singt die Weise mit, froh ist der Tanz wie unser Lied, singt, o singt, singt, froh ist der Tanz wie unser Lied, wie unser Lied, wie unser Lied.
singt die Weise mit, froh ist der Tanz wie unser Lied, singt, o singt, singt, froh ist der Tanz wie unser Lied, wie unser Lied, wie unser Lied.
fz
fz
p

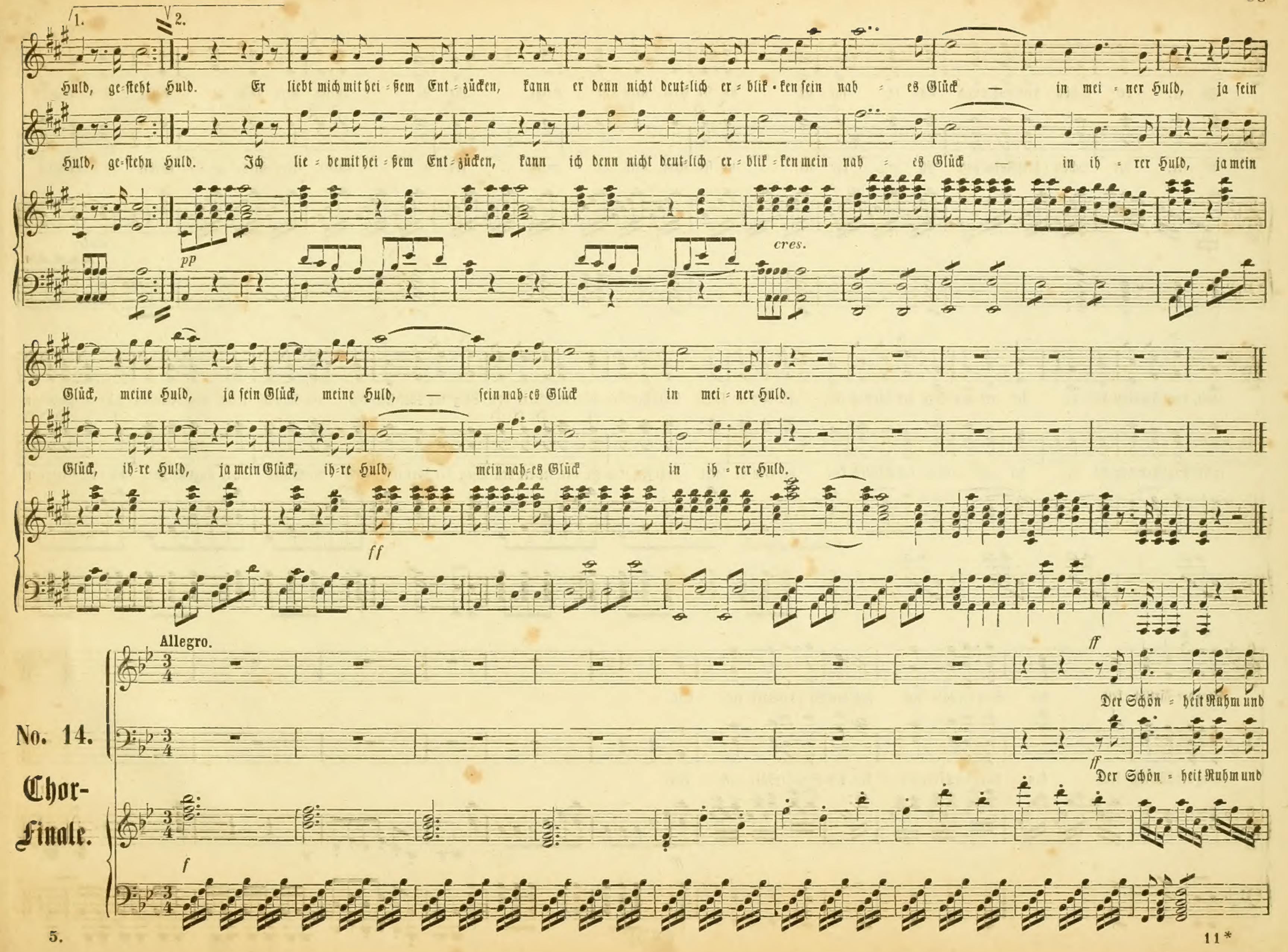

No. 13.
Duett.
Grazioso.
Prinzeſſin.
Der Mann den ich erwählt, iſt ehr-lich.
Johann.
Ehr-lich? ſehr ſchlimm!
Prinzeſſin.
Sehr ſchlimm? mir ſchien das nicht gefähr-lich, mir ſchien das nicht gefähr-lich, mir ſchien das nicht ge-fährlich, ſein ſtol-zer Blick den Da-men ſtets ge-fällt.
Johann.
Sein Be-tra-gen?
Prinzeſſin.
Iſt herr-lich!
Johann.
Sehr ſchlimm!
Prinzeſſin.
Sehr ſchlimm? mir ſchien das nicht ge-fähr-lich, mir ſchien das nicht ge-fähr-lich, mir ſchien das nicht ge-
tr
p
f
pp
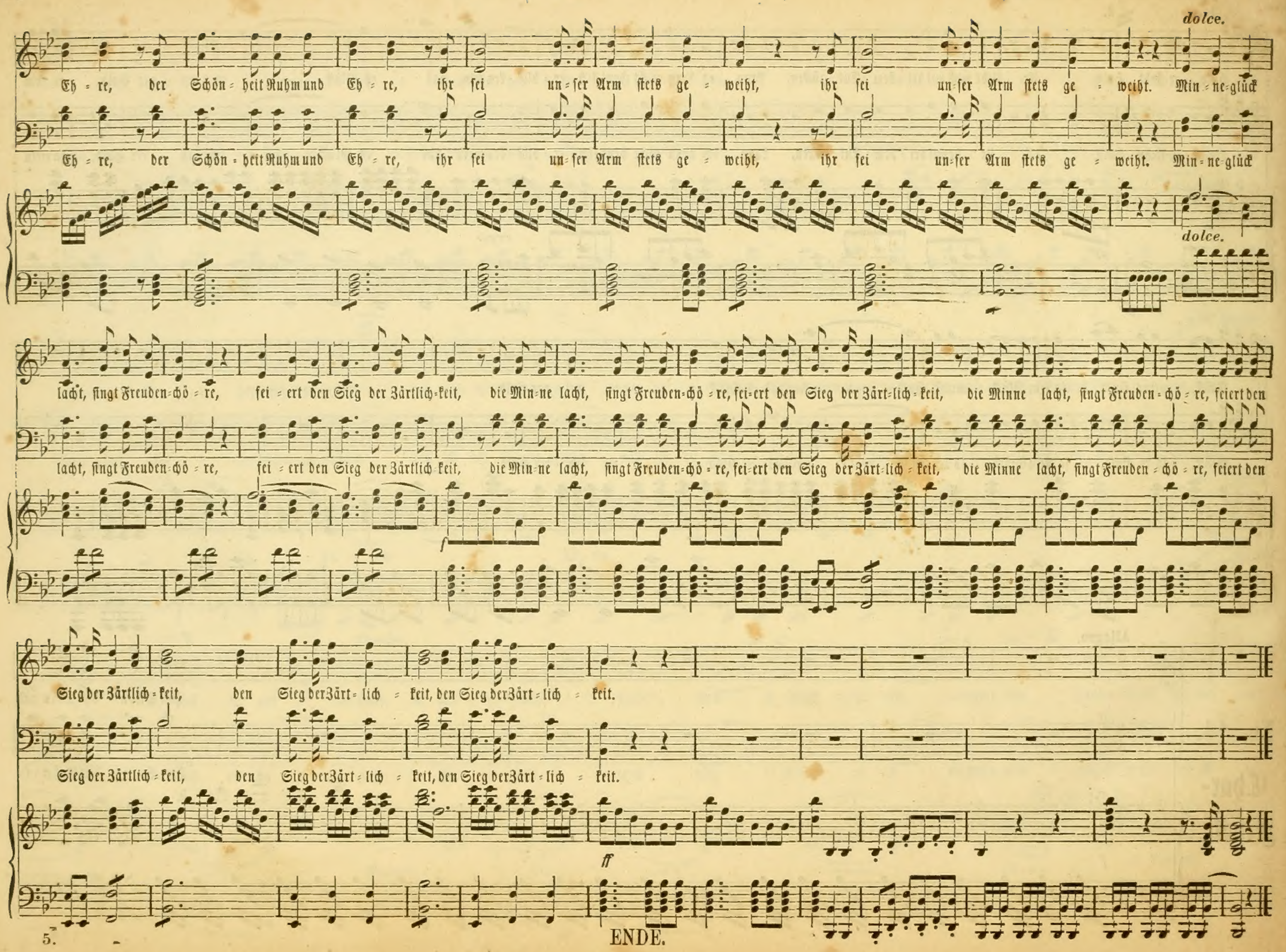

Prinzessin.
fähr-lich. Sein Verstand? er hat Le-bensart und Welt. Seine Treu-e? ist zu-ver-läs-sig. Hel-den-mä-ßig!
Johann.
Sein Verstand? Und seine Treu-e? Kann er käm-pfen? und sein
kommt mei-nem gleich. Ich darf sein ängst-lich Thun nicht se-hen, ich darf sein
Rang? O weh, der Mann be-sitzt, was uns bei Frauen nützt, o weh, der Mann besitzt, was uns bei Frauen nützt. Sie darf mein ängst-lich Thun nicht
ängst-lich, sein ängst-lich Thun nicht se-hen; o Lie-be komm mir bei-zu-ste-hen, mir beizu-ste-hen, dann ist mein Sieg ganz un-fehl-
sehen, sie darf mein ängst-lich Thun nicht sehen, o komm mir bei-zu-ste-hen, mir beizu-ste-hen, dann ist mein
fp
f p
pp
tr
fz
p


bar, dann ist mein Sieg ganz unfehl = bar, o Liebe komm mir bei=zu = ste hen, mir bei=zu = ste = hen, dann ist mein Sieg ganz un fehl = bar, dann ist mein Sieg ganz un=fehl=bar, ist mein
Sieg, dann ist mein Sieg ganz unfehl bar, o komm mir bei=zu ste= hen, mir bei=zu = ste = hen, dann ist mein Sieg, dann ist mein Sieg ganz un=fehl bar, ist mein
Sieg ganz un fehl = bar, ist mein Sieg ganz un fehl=bar.
Daß er mich ge=
Sieg ganz un=fehl = bar, ist mein Sieg ganz un fehl bar.
Den Mann, den eu = re Blicke fanden, hat euch ge=sehn, hat eu = er Herz ver=standen.
sehn, ist kein Ge = dicht; ob auch ver standen, ich weiß es nicht, ihr fragt so hin und her, ich ge=be kei = ne Antwort mehr, nein. nein.
Ha! was hör' ich?


Allegro agitato.
Den Na=men?
Nennt sei = nen Na = men mir, nennt sei = nen Na = men mir.
Allegro agitato.
pp
will im Dun=keln schleichen, einen Scherz hätt' er gern gespielt; doch sein Ge-heimniß ward ent=hüllt und man ver=galt ihm glei ches mit Glei=chem.
Ha! welch ein Strahl! täusch' ich mich
smorz.
Kennt ihr ihn jetzt, kennt ihr ihn jetzt; o nennt ihn mir.
ad lib.
hier? der Mann, dem ihr die Hand wollt rei=chen,
a Tempo.
Nein, ich
più lento.
ff
pp
p


Wohl = an, wohl = an, des Tru = ges Ne = bel wei = chen, wohl = an, wohl = an, des
kann nicht, nein ich kann nicht, nein ich kann nicht län = ger schweigen, nein ich kann nicht, nein ich kann nicht, nein ich
pp
Tru = ges Ne = bel wei = chen, gesteht mir eu = re Schuld, gesteht mir eu = re Schuld. Er liebt mich mit heißem Entzücken, kann er denn nicht deutlich er = blik = ken, sein
kann nicht län = ger schwei gen, gestehn will ich die Schuld, gestehn will ich die Schuld. Ich lie = be mit heißem Entzücken, kann ich denn nicht deutlich er blik = ken mein
più lento.
fz
pp
nah = es Glück in mei = ner Huld, in mei = ner Huld, sein nah = es Glück in mei = ner Huld, sein nah = es Glück in mei = ner
nah = es Glück in Ih = rer Huld, in Ih = rer Huld, mein nah = es Glück in ih = rer Huld, mein nah = es Glück in ih = rer
Tempo.
a Tempo.


1.
2.
Huld, ge=steht Huld. Er liebt mich mit hei=ßem Ent=zücken, kann er denn nicht deut=lich er=blik=ken sein nah=es Glück — in mei=ner Huld, ja sein
Huld, ge=stehn Huld. Ich lie=be mit hei=ßem Ent=zücken, kann ich denn nicht deut=lich er=blik=ken mein nah=es Glück — in ih=rer Huld, ja mein
pp
cres.
Glück, meine Huld, ja sein Glück, meine Huld, — sein nah=es Glück in mei=ner Huld.
Glück, ih=re Huld, ja mein Glück, ih=re Huld, — mein nah=es Glück in ih=rer Huld.
ff
Allegro.
No. 14.
Chor-Finale.
f
ff
Der Schön=heit Ruhm und
Der Schön=heit Ruhm und


dolce.
Eh = re, der Schön = heit Ruhm und Eh = re, ihr sei un = ser Arm stets ge = weiht, ihr sei un = ser Arm stets ge = weiht. Min = ne = glück
Eh = re, der Schön = heit Ruhm und Eh = re, ihr sei un = ser Arm stets ge = weiht, ihr sei un = ser Arm stets ge = weiht. Min = ne = glück
dolce.
lacht, singt Freuden = chö = re, fei = ert den Sieg der Zärtlich = keit, die Min = ne lacht, singt Freuden = chö = re, fei = ert den Sieg der Zärt = lich = keit, die Minne lacht, singt Freuden = chö = re, feiert den
lacht, singt Freuden = chö = re, fei = ert den Sieg der Zärtlich = keit, die Min = ne lacht, singt Freuden = chö = re, fei = ert den Sieg der Zärt = lich = keit, die Minne lacht, singt Freuden = chö = re, feiert den
f
Sieg der Zärtlich = keit, den Sieg der Zärt = lich = keit, den Sieg der Zärt = lich = keit.
Sieg der Zärtlich = keit, den Sieg der Zärt = lich = keit, den Sieg der Zärt = lich = keit.
ff
ENDE.